Published and distributed under Permit No. 176. authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago. Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON,
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under Permit No. 176. authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago. Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON,
Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Mittwoch, den 6. Juli 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 33. Jahrgang. — Nr. 158.

Das Rätsel des Friedens.

Von Oswald F. Schuette.

Dem Durchschnittsamerikaner ist es unverständlich, warum der Friedensschluß mit Deutschland mit solchen Schwierigkeiten verbunden ist. — Trotz der Friedensresolution sollen jetzt noch endlose Formalitäten notwendig sein. — Der Schutz der Ententerechte, nicht derjenige der Rechte Amerikas, macht dem Staatsdepartement und dem Hardingschen Regime das Kopfzerbrechen. — Unterzeichnung der Friedensresolution sollte als festlicher Akt am Unabhängigkeitstage vom Präsidenten vollzogen werden. — Ententefreunde wußten dieses zu vereiteln. — Die ententefreundliche „New York Times" über die Friedensfrage.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washingtoi, 5. Juli. Das Rätsel des Friedens bleibt für den uneingeweihten Durchschnittsamerikaner eine unverständliche Torheit. Warum soll denn der Frieden mit Deutschland eine so schwierige Sache sein? Der Krieg ist längst vorüber, und wir waren die Sieger.

Jetzt hat Präsident Harding, nach monatelanger Verzögerung im Kongreß, endlich eine Friedensresolution unterzeichnet. Trotzdem soll der Frieden noch nicht da sein. Es sollen noch lange Reihen von Formalitäten notwendig sein bis wir wirklich wieder friedliche Freunde des großen deutschen Volkes sein dürfen.

Man muß wirklich an der Ehrlichkeit derer zweifeln, die dem amerikanischen Volke solche Dummheiten vorsetzen wollen. Selbst China hat es fertig gebracht, mit Deutschland Frieden zu machen. Nur wir stehen da, mit einer scheinbar bankerotten Staatskunst und wissen nicht, wie wir es jetzt anfangen sollen, um einen wirklichen Frieden herbeizuführen. Als Herr Hughes im Staatsdepartement einzog, als der Nachfolger des lächerlichen Herrn Colbys, sagte man der gesamten Welt, daß wir endlich einen wirklichen Staatsmann für unsere auswärtigen Angelegenheiten am Ruder hätten. Vier Monate hat er sich jetzt mit dieser Frage beschäftigt — und heute wird uns wieder gesagt, daß er noch keinen Friedensvertrag gefunden hat, und daß das Rätsel noch immer ohne Lösung dasteht — während unsere Weltkonkurrenten, die wir vor dem Tode unter der deutschen Kriegsmaschine retteten, seit einem Jahre hübsche Friedensgeschäfte machen.

Wenn die Berichte wahr sind, und Herr Hughes und Herr Harding und alle ihre hochgepriesenen Gehilfen ihre Kunst nicht besser verstehen, dann ist es Zeit, daß wir uns neue Geschäftsführer für unsere auswärtigen Schwierigkeiten aussuchen.

Denn so kompliziert wie sie es darstellen, ist die Sache nicht. Einen Frieden mit Deutschland, der alle amerikanischen Rechte vollständig garantiert, kann Herr Hughes in fünfzehn Minuten schließen. Dazu hat er Anwaltstalente im Ueberfluß.

Aber der Schutz amerikan. Rechte ist nur ein kleiner Teil dieser komplizierten Frage. Es ist der Schutz der „Ententerechte", der dem Staatsdepartement und dem Harding'schen Regime so viel Kopfzerbrechen bereitet. Es ist eine unbestreitbare Tatsache, daß man hier in Washington weit mehr Sorge trägt, einen Frieden zu finden, der die britische Raubpolitik und den französischen Imperialismus sicherstellen wird, als eine Formel aufzusetzen, welche die Rechte Amerikas beschützt.

Wir werden aus Washington in den nächsten Wochen und Monaten vieles über einen Separatfrieden zu hören bekommen. Die Gefahr, daß dem amerikanischen Volke die Geduld ausgehen mag und daß die Staatsmänner in Washington einen wirklichen Frieden schließen müssen, verursacht den Ententefreunden heute schon einen Angstschweiß. Es stellt sich jetzt heraus, daß von mehreren Seiten der Plan Herrn Harding vorgelegt wurde, die Unterzeichnung als einen festlichen Akt am vierten Juli zu vollziehen, mit einer feierlichen Friedenserklärung, die der Welt keinen Zweifel darüber lassen würde, daß wir es mit dieser Friedensresolution ernst meinen. Soweit haben es die Ententefreunde aber doch gebracht, daß Herr Harding diesen Plan nicht gutgeheißen hat, und daß die Unterzeichnung der Friedensresolution so unauffällig wie möglich vor sich ging.

Die „New York Times", deren Fürsorge für die arme Entente jenseits des Atlantischen Ozeans riesige Begeisterung auslöst, hat sich ziemlich eingehend mit der Friedensfrage beschäftigt. Das Blatt schreibt:

„Das Volk begreift es vollkommen, daß die wirkliche Tätigkeit bezüglich des Friedensschlusses mit Deutschland noch getan werden muß. Niemand weiß dies besser, als die Administration in Washington. Die Administration versichert von Zeit zu Zeit, daß sie ein Friedensprogramm hat. Das Staatsdepartement arbeitet, wie es heißt, mit all dem Fleiß und der Intelligenz, die das Land seinem Oberhaupt, Sekretär Hughes, zuschreibt. Die Einzelheiten werden zurzeit noch geheimgehalten, aber der hauptsächliche Grundsatz tritt klar zutage. Er besteht in einem innigen Zusammenwirken mit den Alliierten. Es ist bereits versichert worden, daß nichts geschehen wird, das den Alliierten unlieb oder für sie störend sein würde. Sollten sie den Wunsch hegen, daß unsere Truppen noch eine zeitlang am Brückenkopf am Rhein bleiben sollten, so werden die amerikanischen Truppen nicht zurückgezogen werden. Sekretär Weeks erklärt, er habe keinerlei Schritte für die Rückberufung unserer Truppen getan. Sie werden erst zurückberufen werden, wenn Frankreich und England damit einverstanden sind."

Da haben wir den ganzen Schwindel. Nichts soll gemacht werden, was den Ententeplunderbund in Verlegenheit bringen würde. Selbst unsere Truppen sollen am Rhein bleiben, wenn das Frankreich und England ihre Schwierigkeiten erleichtern würde. Was das amerikanische Volk über etwas derartiges zu sagen haben wird, das kümmert die „New York Times" und die ganze Bande der Ententefreunde nicht im geringsten. Daß diese amerikaverräterischen Vorgänge unseren Bürgern hohe Steuern aufzwingen und unsere Industrie und Handel vom großen deutschen Markt verdrängen, kümmert sie noch weniger.

Bemerkenswert ist es, daß dieselbe „New York Times", die den obigen Leitartikel in ihrer Ausgabe am .. Juli druckt, an demselben Tage nicht die eine Silbe über das Unabhängigkeitsfest Amerikas sagte. Für die „New York Times" und diese ganze Sippschaft der Ententefreunde ist der 4. Juli schon längst ein Leidensfest eine Erinnerung an den Tag, an dem das arme amerikanische Volk sich von dem großen britischen Weltreich losgerissen hat.

Mit tränenvoller Begeisterung würden sie diesen Bindestrich wieder einsetzen.

Zum Leidwesen dieser Herrschaften sind jedoch die wahren Amerikaner in der Mehrheit.

Neues Geschütz.

Mag ein Geschoß von fünf Tonnen Gewicht eine Entfernung von 200 bis 300 Meilen schleudern.

New York, 6. Juli. Heute wurde hier in Fachkreisen allgemein ein neues Geschütz erörtert, das Dr. Miller Reese Hutchinson, der vormalige Chefingenieur von Thomas A. Edison, konstruiert hat und das seiner Versicherung zufolge, derart ausgebaut werden kann, daß es imstande sein wird, ein Geschoß im Gewicht von 4 Tonnen eine Entfernung von 200 bis 300 Meilen zu schleudern. Die Geschwindigkeit beläuft sich, wie Dr. Hutchinson versichert, auf zwischen eine und fünf Meilen pro Sekunde. Gelegentlich eines gestrigen Versuchs wurde ein verkleinertes Modell mit achtzölligem Rohr benutzt und das abgefeuerte Geschoß durchschlug eine Stahlplatte von dreiviertel Zoll.

Der Erfinder des Geschützes ist ein Engländer namens John Temple, der seine Erfindung hier im Lande entwickelte. Die gestrige Vorführung fand vor geladenen Gästen im Bureau Dr. Hutchinsons, im 51. Stockwerk des Woolworth Gebäudes, statt.

Der hilfsbereite Deutsche.

Neapel, 6. Juli. Die Mannschaft des amerikanischen Dampfers „Pocohontas", der am 23. Mai von New York abging und soeben hier angelangt ist, meuterte unterwegs und weigerte sich, die beschädigte Maschine auszubessern. Ein Deutscher, der sich als Passagier an Bord befand, erbot sich schließlich zur Vornahme der Reparaturen und seinen Bemühungen war es zu verdanken, daß der Dampfer die Fahrt fortsetzen konnte.

Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

National League.
Chicago 3, Cincinnati 2; Philadelphia 6, Boston 5; St. Louis 8, Pittsburg 2.

American League.
Cleveland 16, Chicago 4; Washington 7, Boston 5; Washington 4, Boston 1 (zweites Spiel); New York 7, Philadelphia 2; Detroit 5, St. Louis 2.

Wegschänken ausgehoben.

Frau D. A. Weale aus Waukegan feierte den 4. Juli dadurch, daß sie mit ihrem Gatten, der ein Konstabler ist, mehrere Wirtschaften im Fox Lake Bezirk besuchte, während Staatsanwalt A. V. Smith mit seinen Gehilfen vor der Türe wartete, um auf ein gegebenes Zeichen die Lokale auszuheben. Unter den heimgesuchten Wirtschaften befand sich auch diejenige von Martin Zimmermann in Antioch. Frau Weale bestellte geistige Getränke und ließ von ihrem Gatten Verstärkung holen, nachdem sie die Getränke erhalten hatte. Fünf Wegschänken wurden aufgesucht und mehrere Wagenladungen Bier, Wein und Schnaps beschlagnahmt.

Armes Schlesien.

Alliierten verhängen Belagerungszustand über Groß-Strehlitz und Rosenberg.

Trotzky sitzt angeblich.

Lenin soll seinen Kriegs- und Marineminister nach Kongreß der Dritten Internationale eingesperrt haben. — So läßt sich Paris melden. — Wiener Bäcker wollen, obschon ihnen behördliche Erlaubnis versagt worden, Brödchen aus amerikanischem Weizenmehl verkaufen. — „Pussyfoot" Johnson wirkt für Prohibition in Dänemark.

(Depesche der „Associated Preß".)

Paris, 6. Juli. Ueber die Städte Groß-Strehlitz und Rosenberg in Oberschlesien ist seitens der interalliierten Plebiszitkommission der Belagerungszustand verhängt worden. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist dieses die Folge der ernsten Ausschreitungen, die in den jüngsten Tagen aus verschiedenen Teilen Oberschlesiens gemeldet wurden.

Rathenau hofft auf Amerika.

Hamburg, 6. Juli. Deutschland und die Vereinigten Staaten wurden als die entgegengesetzten Pole im Finanzbau der Welt im Verlauf einer Rede bezeichnet, die der deutsche Minister für Wiederaufbau, Dr. Walter Rathenau gelegentlich einer Sitzung des Hamburger Ausschusses für die Wiederherbeiführung der Sparsamkeit, wie sie zu Friedenszeiten geherrscht, hielt.

„Die Vereinigten Staaten sind der Hauptgläubiger der Welt, während Deutschland der größte Schuldner der Welt ist, und die anderen Länder zwischen diesen beiden Ländern als Gläubiger und Schuldner eingeschachtelt sind," sagte Dr. Rathenau.

Er vertrat den Standpunkt, daß durch die Entwertung der Währung der verschiedenen Länder diese Länder auf einander angewiesen würden und daß außer den Vereinigten Staaten kein Land den Heimsuchungen des Kriegs und den wirtschaftlichen Nachwehen entgangen sei.

„Deutschland," fuhr er fort, „ist jetzt kein Land des Goldes oder des Rohmaterials, aber ein Land das lebensfähig ist und durch seiner Händ Arbeit weiter leben wird. Wir können daher unseren Verpflichtungen nur durch unsere Erzeugnisse, durch unserer Hände und unseres Geistes Arbeit nachkommen. Das wollen wir auch ehrlich tun."

Der Versammlung wohnten die bedeutendsten Reeder und Geschäftsleute Hamburgs bei sowie die Mitglieder des Nationalverbands der Redakteure Deutschlands, der zur Zeit hier tagt.

„Es steht zu hoffen," sagte Dr. Rathenau bei der Erörterung des Anteils Amerikas am Wiederaufbau Europas, „daß das mächtige Land jenseits des Atlantischen Ozeans, mit dem, wie wir hoffen, der Friede uns nunmehr für immer vereinen wird und dessen Schwert ebenso mächtig ist, wie die Feder, zur Erkenntnis der Tatsache kommen wird, daß die Lage in Europa nicht wieder in's Gleichgewicht gebracht werden kann, wenn ei Faktor von solch weittragender Bedeutung, wie die Vereinigten Staaten es sind, seine Mitwirkung versagt."

Trotzky angeblich von Lenin ins Gefängnis gesteckt.

Paris, 6. Juli. Aus höchst zuverlässiger Quelle kommt die Nachricht, daß Leon Trotzky, der Kriegs- und Marineminister der russischen Sowjetregierung vom Premierminister Lenin nach dem Kongreß der Dritten Internationale ins Gefängnis gesteckt worden ist. Dieser Kongreß begann vor etwa Wochenfrist und es war aus Moskau gemeldet worden, daß sich an die 2000 Teilnehmer aus allen Teilen der Welt zu den Sitzungen eingefunden hatten.

Es sind hier keinerlei Nachrichten aus Moskau eingetroffen, die auf einen ernsten Bruch zwischen den beiden Bolschewistenführern deuten, und die Einsperrung Trotzkys motivieren würden.

Angeblich Cholera in Rußland.

Stockholm, 6. Juli. Laut hier eingetroffenen Nachrichten, breitet sich die asiatische Cholera im europäischen Rußland rapide aus. Bis zum 25. Juni waren 6000 Cholerafälle zur Meldung gelangt.

Englands Reichskonferenz.

London, 6. Juli. Auf der Tagesordnung der englischen Reichskonferenz standen heute die Kriegsentschädigungszahlungen Deutschlands und die Pläne der Alliierten mit Bezug auf die Entschädigungen.

Ein Ausschuß, der sich aus dem Staatssekretär für die Kolonien, Winston Spencer Churchill und je einem Vertreter Kanadas, Australiens, Neuseelands, Südafrikas und Indiens zusammensetzte, begann heute mit der Erörterung der Frage, wie die Kosten des Nachrichtendienstes zwischen den verschiedenen Teilen des Reiches billiger gestaltet werden können.

Die auf die Marine bezüglichen Fragen, namentlich die Festlegung des Anteils der Dominions an der Flotte, sind zeitweilig aufgeschoben worden, bis der Meinungsaustausch bezüglich der geplanten Konferenz zur Beschränkung der Rüstungen zwischen den Ver. Staaten und England und Japan zum Abschluß gekommen ist.

Oesterreich enttäuscht.

Wien, 5. Juli. In amtlichen österreichischen Kreisen, sowie auch in der Presse wird heute der allgemeinen Genugtuung darüber Ausdruck gegeben, daß der Kongreß der Vereinigten Staaten die Resolution angenommen hat, durch welche der Kriegszustand mit Deutschland und Oesterreich für beendet erklärt wird. Die hochgespannten Hoffnungen, die man hier auf finanzielle Hilfe seitens Amerikas hegte, sind jedoch bedeutend durch den Eingang von Depeschen herabgedämpft worden, aus denen hervorgeht, daß die Regierung der Vereinigten Staaten nicht bereit ist, die Kriegsentschädigungsforderungen an Oesterreich zu stunden, während der Völkerbund sich mit einem Plan zur Rehabilitierung Oesterreichs beschäftigt. Ferner hat der Aufschub der Konferenz in Porto Rosa, gelegentlich welcher Hilfsmaßnahmen im Interesse Oesterreichs erörtert werden sollten, bitter enttäuscht.

Wiener Bäcker bieten der Regierung Trotz.

Wien, 6. Juli. Der Verband der Bäcker hat angekündigt, daß er ungeachtet des Verbots der Regierung in der nächsten Woche wieder mit dem Verkauf der Brödchen beginnen wird, die aus amerikanischem Weizenmehl gebacken sind, das auf dem Privatwege beschafft wurde. Die Behörden hatten die Verkaufserlaubnis für diese Brödchen verweigert, solange zur Herstellung des Brots, das bei der Rationierung verwendet wird, Maismehl zur Verwendung gelangt.

Hat ausgespielt.

Paris, 6. Juli. Hugh C. Wallace, der aus dem Amt scheidende amerikanische Botschafter, hat heute in Begleitung seiner Gattin Paris verlassen. Sie werden sich in Cherbourg auf der „Olympic" nach New York einschiffen. Am Bahnhof hatten sich die Mitglieder des diplomatischen Corps und viele Freunde eingefunden, um den Abreisenden Lebewohl zu sagen.

„Pussyfoot" Johnson beglückt Dänemark mit seiner Gegenwart.

Kopenhagen, 6. Juli. William E. (Pussyfoot) Johnson, der Agitator der amerikanischen Prohibitionisten, ist heute hier angelangt. Er gedenkt die Bewegung zur Einführung der Prohibition in Dänemark zu unterstützen.

Hitze dauert an.

Bundeswetterwarte kann vorläufig kein Ende der heißen Welle absehen.

Washington, 6. Juli. Wennschon heute in den mittelatlantischen Staaten etwas kühlere Witterung herrschte, so ist, laut den Angaben der Bundeswetterwarte, vorläufig kein Ende der Hitzwelle in der Gegend der großen Seen abzusehen und für die nord- und mittelatlantischen Staaten steht am Donnerstag eine neue heiße Welle in Aussicht.

Die größte Hitze während des gestrigen Tages war in Grand Rapids, Mich., mit 100 Grad zu verzeichnen.

Jury gesichert.

Cleveland, O., 6. Juli. Kurz nach zwölf Uhr heute mittag gelang es die Geschworenen zu sichern, vor denen Frau Eva Catherine Kaber unter der Anklage, ihren Gatten Daniel E. Kaber ermordet zu haben, prozessiert werden wird. Die Jury stellt sich ausschließlich aus Männern zusammen.

Adam Zalewsky

kann sich in der Geschäftsstelle der „Abendpost" einen Brief von seiner Frau, Agnes, Rittergut Bomsdorf bei Loburg bei Magdeburg, abholen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Allgemein klar und andauernd warm heute abend und morgen.

Illinois und Iowa: Heute abend und morgen klar und andauernd warm.

Wisconsin: Heute abend und morgen andauernd warm und klar. Heute nachmittag im nördlichen Teil unbeständig.

Indiana und Niedermichigan: Allgemein klar und andauernd warm heute und morgen.

Sonnenuntergang, heute: 8:28.
Sonnenaufgang, morgen: 5:22.
Monduntergang: Heute abend 9:11.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes seit gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	86	2 Uhr morgens	81
4 Uhr nachm.	87	3 Uhr morgens	80
5 Uhr nachm.	88	4 Uhr morgens	79
6 Uhr abends	87	5 Uhr morgens	79
7 Uhr abends	85	6 Uhr morgens	80
8 Uhr abends	83	7 Uhr morgens	79
9 Uhr abends	85	8 Uhr morgens	82
10 Uhr abends	84	9 Uhr morgens	85
11 Uhr abends	83	10 Uhr vorm.	84
12 Uhr mitternacht	82	11 Uhr vorm.	85
1 Uhr morgens	81	12 Uhr mittags	85

Heißes Blut.

Schöpft Verdacht gegen seine Frau und sticht den Gast.

Der Althändler Sam Keßler, 1437 West 14. Straße, saß mit seiner Frau und einem Nachbar, Hyman Rubinstein, den er eingeladen hatte, beim Mittagessen, als Frau Keßler ihn bat, etwas für sie aus dem Keller zu holen. Keßler glaubte, daß sie auf diese Weise ein Alleinsein mit Rubinstein herbeiführen wolle, und von einem plötzlichen Eifersuchtsanfall ergriffen, rief er aus: „Du willst mich wohl los werden?", faßte ein Brotmesser, stach damit Rubinstein in den Nacken und stürzte dann aus dem Hause. Der Verwundete wurde nach dem County Hospital geschafft.

Angeblich gestohlen.

Vier junge Leute wurden nach längerer Jagd in einem Kraftwagen verhaftet, welchen sie dem Eigentümer E. A. Eulas, 5733 Dorchester Ave., gestohlen haben sollen. Einer von ihnen, Robert Leonard, 6312 Drexel Ave., soll der Polizei gestanden haben, daß er auf dem Wege nach Trent Lake, Ind., gewesen sei, um dort den gestohlenen Kraftwagen zu veräußern, wie er dies mit anderen gestohlenen Wagen auch gemacht hätte. Die Namen seiner Genossen sind Tony Bagnolia, 852 S. State Str., Nick Gentile, 757 S. State Str., und Ralph Larberi, 778 S. State Str.

Von Schuld entlastet.

W. C. Klassen, 649 W. 43. Straße, welcher, wie berichtet, am Sonntag morgen Joseph Shanahan, 1047 Ost 42. Straße, erschoß, ist von den Koronersgeschworenen von der Schuld an dessen Tode freigesprochen worden. Zeugen sagten aus, daß Klassen von fünf Männern angegriffen worden war und den Schuß, welcher Shanahan tötete, in Notwehr abgegeben hatte.

Gelegenheit macht Diebe.

Nach der Parole „Gelegenheit macht Diebe" nahmen zwei junge Mädchen von ihren Herrschaften Abschied unter Mitnahme von Wertsachen aller Art. Fay Metzger, 20 Jahre alt, die als „gebessert" aus der „Chicago School for Girls" unlängst entlassen worden war, hatte als Stubenmädchen Anstellung bei Frau M. Kenney, 1459 Fargo Ave., gefunden. Als letztere am Montagabend von einem Ausflug heimkehrte, war das Mädchen über alle Berge und mit ihr Sachen der verschiedensten Art um Werte von $700. Viola Wynett, die vor geraumer Zeit die Anstalt für Mädchen in Ottawa verlassen hatte, quittierte ihren Dienst bei Frau Bruce, nur wenige Türen entfernt, auf ähnliche Weise. Sie nahm Wertgegenstände im Betrag von annähernd $1400 mit sich und ließ eine kurze Notiz an ihre Herrin zurück, in der sie dieser die Mitteilung machte, daß sie im Begriffe stehe, sich zu verheiraten, sie möge sich der Mühe, ihren Aufenthaltsort ausfindig zu machen, nicht unterziehen, denn es sei doch nutzlos. Sie und ihr Auserwählter würden sich so schnell wie möglich nach Europa wenden, um dort die Flitterwochen zu verbringen.

Schnöder Undank.

Joseph Neider, 2449 N. Avers Ave., ist der glückliche Besitzer eines Auto. In dieses kletterte er gestern im Badekostüm, um den Wilson Ave.-Badestrand aufzusuchen. Als er die Straße dahinraste, fielen ihm zwei jugendliche Burschen auf, die nicht minder als er unter den versengenden Strahlen der Sonne zu leiden schienen. Er forderte die beiden auf, zu ihm ins Auto zu steigen und mitzukommen. Das Angebot wurde angenommen. Am Strande besorgte Neider seinen beiden Begleitern Badeanzüge u. ließ sie zuerst sich im Wasser tummeln, um sie dann zu ersuchen, auf sein Auto acht zu geben, während auch er die Freude des Badens und Schwimmens genieße.

Als Neiber das Reich Aegirs verließ und in sein Auto klettern wollte, war dieses über alle Berge samt seinen beiden Begleitern, und seinem neuen Sonntagsanzug.

Gestern wollte der Zufall ihm das Verlorene wieder zuführen. Im Schleifendistrikt jagten zwei jugendliche Burschen, des Fahrens unkundig, mit ihrem Auto in ein Lastauto. Drei Detektivesergeanten nahmen das Duett unter ihre Fittiche, und Neider erkannte in ihnen auf der Wache mit Bestimmtheit die wieder, die ihm seine Menschenfreundlichkeit so schnöde mit Undank gelohnt hatten. Die beiden Räuber gaben ihre Namen mit August Zilligan, 18 Jahre alt, 3529 N. Avers Ave., und Richard Fry, 19 Jahre, 2009 N. Kedzie Ave., an.

Widerruft Geständnis.

Springfield, Jll., 6. Juli. Edward Mundy, ein Farmarbeiter aus Winchester, Jll., widerrief heute ein Geständnis, das er gestern abgelegt und in dem er zugegeben haben sollte, daß er die zehn Jahre alte Beatrice Kincaid vergewaltigt und ermordet hatte. Er behauptete heute, das Geständnis sei „ein Irrtum" gewesen. Mundy war gestern seiner eigenen Sicherheit halber hierher gebracht worden.

Das Morden in Irland.

Fünf Anhänger der Sinn Feiner in Newry kurzer Hand niedergeknallt.

Smuts wieder in London.

Berichtet über seine Konferenz mit den irischen Führern in Dublin. — In Regierungskreisen scheint optimistische Stimmung zu herrschen. — Republikaner bringen Eisenbahnzug auf der Fahrt von Belfast nach Londonderry zum Entgleisen und verbrennen 16 Waggons.

(Depesche der „Associated Preß".)

Belfast, 6. Juli. In der Gegend von Newry, 45 Meilen südlich von hier, wurden heute morgen fünf Männer aus ihren Wohnungen herausgeholt und erschossen. Die Leichen wurden auf freiem Felde gelassen.

Eine Schullehrerin, Frl. McAniff, wurde gestern in Newry erschossen, während sie bemüht war, ihren Bruder gegen einen Angriff zu schützen.

Zwei der heute Erschossenen waren Brüder und Söhne des vormaligen Polizeisergeanten Reilly.

Heute morgen wurden zwei Konstablern hier auf offener Straße die Revolver entrissen und die Beamten wurden mit ihren eigenen Waffen schwer verwundet. Den Angreifern gelang es, ihre Flucht zu bewerkstelligen.

In der verflossenen Nacht wurde ein auf der Fahrt von Belfast nach Londonderry begriffener Eisenbahnzug durch Aufreißen der Geleise zum Entgleisen gebracht. Es wurde niemand verletzt, aber die Waggons gerieten in Brand und wurden mitsamt ihrem aus wertvollen Waren bestehenden Inhalt zerstört.

Insgesamt verbrannten 16 Eisenbahnwaggons, sowie die sämtlichen an Bord des Zuges befindlichen Postsachen. Die Republikaner bedienten sich großer Mengen von Petroleum, um die Eisenbahnwagen in Brand zu stecken und zwangen die Zugbediensteten zur Hilfeleistung. Außerdem hatten die Republikaner auch alle Landstraßen im Umkreis von mehreren Meilen systematisch abgesperrt.

Die in Newry ermordeten Männer waren, wie es heißt, Anhänger der Sinn Feiner.

Springfield Castle niedergebrannt.

Dublin, 6. Juli. Der Wohnsitz des Lord Muskerry, Springfield Castle in Drumcollogen in der Grafschaft Limerick, ist in der Montagnacht niedergebrannt worden.

General Smuts wieder in London.

London, 6. Juli. Der Premierminister der Vereinigten Staaten von Südafrika, General Jan Christian Smuts, der gestern in Dublin mit Eamonn de Valera und anderen irischen Führern konferierte, ist hierher zurückgekehrt und hatte im Laufe des heutigen Vormittags Unterredungen mit Premierminister Lloyd George, dem Premierminister von Ulster Sir James Craig, sowie mit dem Führer der südlichen Unionisten Earl Middleton. Er berichtete über die Ergebnisse seiner Konferenzen in Dublin, und wennschon man in Regierungskreisen nicht geneigt ist, die irische Frage zu erörtern, so scheint man doch zu der Ansicht zu neigen, daß möglicherweise eine Lösung der Frage erzielt werden kann.

Polizisten in Hinterhalt geraten.

Dublin, 6. Juli. In der vergangenen Nacht geriet in Camolin, in der Grafschaft Wexford, eine Polizeipatrouille in einen Hinterhalt und wurde beschossen und mit Handgranaten beworfen. Während des sich dann entspinnenden Kampfes, der etwa 15 Minuten währte, wurden vier Konstabler verwundet.

Außerdem erfolgten noch in Corrofin, in der Grafschaft Clare, sowie in Thomastown, in der Grafschaft Kilkanny, Angriffe aus dem Hinterhalt auf Polizeimannschaften, aber es wurde Niemand verwundet.

Wichtiger Zeuge entführt.

Cork, Irland, 6. Juli. Patrick Brady, der Augenzeuge der Ermordung des greisen Kanonikus Magner, des Pfarrers von Dunmanway, durch den Kadetten Harte im verflossenen Dezember gewesen, ist von Bewaffneten heute aus seiner Wohnung in Ballylickey, West Cork, entführt worden. Auf die Aussagen Bradys hin war der Wahrspruch abgegeben, daß Harte wohl des Mordes schuldig sei, jedoch bei der Begehung der Tat geistesgestört gewesen wäre.

Geistlicher verhaftet.

Rev. W. Kennedy, der Präsident des St. Finan Kollegiums in Ennis, wurde heute vormittag von Soldaten verhaftet und nach Limerick gebracht. Es ist soweit nicht bekannt, wessen der Verhaftete angeklagt steht.

Leset die „Sonntagpost"

Small-Brundage-Streit.

Governor konferiert heute angeblich mit Bürgermeister Thompson.

Governor Smalls Absicht, die Verwilligungen für das Bureau des staatlichen Generalanwalts um beinahe $700,000 zu beschneiden, scheint den Anlaß zu einer neuen, bitteren Fehde zwischen den Republikanern seines Lagers und denen der Brundageschen Faktion verursachen zu wollen. Es hieß, der Goveror gedenke heute noch mit Bürgermeister Thompson und anderen Führern der Rathausmaschine zu konferieren, während die Führer der Brundage'schen Faktion sich in Springfield treffen würden, um das Kriegsbeil auszugraben.

Ein Veto des Governors würde angeblich die Mittel des Generalanwalts derart beschränken, daß es ihm unmöglich werden würde, das neue Prohibitionsgesetz durchzuführen. Der Governor vertritt den Standpunkt, das neue Gesetz zwinge alle staatlichen, County- und städtischen Sicherheitsbeamten, ebenfalls für die Durchführung der Bestimmungen zu sorgen, nehme also eine bedeutende Last, und damit große finanzielle Auslagen von den Schultern des Generalanwalts; außerdem behauptet er, Brundage habe auch bisher nicht für eine Durchführung der staatlichen Prohibitionsgesetze gesorgt, trotzdem ihm die Mittel dazu zur Verfügung gestanden hätten. Hiergegen erklärt Brundage, der Governor suche hinter diesen Behauptungen nur den „springenden Punkt", die strikte Durchführung der Prohibitonsgesetze, zu verbergen, und er verweist auf die Erklärung des Anwalts der „Anti Saloon League" in Washington, Wayne B. Wheeler, nämlich „daß der einzige öffentliche Beamte in Illinois, der es mit der Durchführung der Prohibitionsgesetze wirklich ehrlich meine, Herr Brundage sei."

Zahlreiche Republikaner konferierten während der letzten Tage mit Brundage, und es heißt, Anwälte in allen Teilen des Staates hätten sich erboten, ohne Entgelt für ihn zu arbeiten, damit die Leistungsfähigkeit seines Bureaus nicht unter dem Mangel an Geldmitteln zu leiden habe, wenn der Governor tatsächlich die für die Prohibitions-Durchführung bestimmten Verwilligungen verweigern sollte.

Governor Small hat Springfield bereits verlassen; wann er in Chicago eintrifft, wurde jedoch geheim gehalten.

Vetierte Vorlagen.

Politische Gegner des Governors schneiden schlecht ab.

Springfield, 6. Juli. Verschiedene vom Governor vetierte und beim Staatssekretär hinterlegte Vorlagen lassen erkennen, daß die politischen Gegner des Governors nicht viel Glück mit ihren geplanten neuen Gesetzen hatten. So wurden drei von Senator Buck verfaßte Vorlagen, die sich mit Abwässerungsbehörden des unteren Staates befassen, vetiert; Buck war der Leiter der Oglesbyschen Governorskampagne. Repräsentant Peter Smiths Vorlage, die die Gehälter der Angestellten im Chicagoer Stadtgerichtsschreiberbureau erhöhen sollte, wurde abgewiesen; die Angestellten sind fast alle Demokraten. Andere Vorlagen, die vetiert wurden, waren die Cornwellsche, die die Vorschriften für die Erwerbung von Architektenlizenzen ändern sollte; die Barboursche, die Aenderungen im staatlichen Arbeiterversicherungssystem vorsah; die Lyonsche, die verbieten sollte, daß mit Heilmitteln für Geschlechtskrankheiten Reklame gemacht werde; und die Rodericksche, die sich mit den Schuldistrikten in Cicero befaßte.

Wieder angestellt.

Laut einer gestern hier eingetroffenen Verfügung des Generalpostmeisters Hays werden die von seinem Amtsvorgänger Burleson entlassenen Postclerks, die ihre Stellungen verloren, weil sie eine Gewerkschaft gegründet hatten, ihre Arbeitskollegen zu organisieren und für sie bessere Arbeitsbedingungen herauszuschlagen versuchten, wieder angestellt mit der alleinigen Ausnahme — vorläufig wenigstens — von Pierce E. Butler, dem früheren Präsidenten der Postoffice Clerks Union. Aber auch er hofft, bald seine Stellung wieder zu erhalten.

Post- und Dampfernachrichten.

Der Dampfer „Sudbury", welcher am Samstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt Pakete nach Deutschland, Oesterreich, der Tschecho-Slowakei, Ungarn und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag nachmittag um 4:30 Uhr.

Der Dampfer „Kroonland", welcher am Samstag von New York nach Plymouth, Cherbourg und Antwerpen fährt, nimmt Briefe nach ganz Europa, also auch nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag um Mitternacht.

England hat Angst.

Hat seine gesamte Mittelmeerflotte nach Konstantinopel beordert.

Landtruppen auch unterwegs.

Blutiger Kampf in Boghadich in Kleinasien zwischen türkischen Nationalisten und Griechen im Gange. — Griechenland hegt keine feindlichen Absichten gegen Sowjetrußland. — Japan sendet neue Truppen nach Wladiwostok. — Schlacht zwischen Japanern und Koreanern an der sibirischen Grenze.

(Depesche der „Associated Preß".)

Paris, 6. Juli. In der Gegend von Joghadich, 70 Meilen südwestlich von Burrs in Kleinasien, sind erbitterte Kämpfe im Gange, wie es in einer Depesche aus Angora heißt, in welcher eine diesbezügliche amtliche Meldung des Hauptquartiers der türkischen Nationalisten zitiert wird.

England hat Angst.

Malta, 6. Juli. Die gesamte Mittelmeerflotte Englands befindet sich entweder nach Konstantinopel unterwegs, oder ist in der Nähe von Konstantinopel untergebracht, um dort im Notfall zur Verwendung gebracht werden zu können, da man die dortige Lage für sehr bedenklich erachtet. Außerdem sind, wie es heißt, Verstärkungen an Landtruppen aus England nach Konstantinopel unterwegs.

Noch nie zuvor war der Hafen von Malta so leer, denn selbst die Reserveschiffe sind mit großen Munitionsmengen beladen, nach dem Balkan gesandt worden.

Griechenland will nicht mit Rußland anbinden.

Smyrna, 6. Juli. Griechenland hegt keinerlei kriegerische Absichten gegen Sowjetrußland, ungeachtet der gegenteiligen, durch die europäische Presse verbreiteten Behauptungen. Diese Versicherung wurde dem russischen Minister des Aeußern, Georg Tschitcherin, der kürzlich telegraphisch beim Premierminister Gunaris auf Grund der Pressenachrichten anfrug.

König Konstantin befindet sich noch immer in Cordelio, einer Vorstadt Smyrnas und dürfte sich in etwa Wochenfrist an die Kampffront begeben.

Japan sendet neue Truppen nach Sibirien.

Tokio, 5. Juli. Im Anschluß an die heute erfolgte Ankündigung, daß eine neue Division der japanischen Armee nach Wladiwostok gesandt werden wird, um die dort befindlichen Truppen abzulösen, gaben die führenden hiesigen Zeitungen der Ansicht Ausdruck, daß die geplante Räumung Sibiriens seitens der japanischen Truppen sich infolge der in Sibirien herrschenden Unruhen verzögern dürfte.

Den jüngsten Nachrichten aus Wladiwostok zufolge findet General Semenoff, der antibolschewistische Kosakenführer, unter den Kosaken wenig Anhänger, während viele Kosakenregimenter sich der neuen Regierung von Wladiwostok zur Verfügung stellen.

Japaner und Koreaner geraten aneinander.

Söul, Korea, 5. Juli. Im hiesigen japanischen Militärhauptquartier ist die Nachricht eingetroffen, daß an der sibirischen Grenze eine Schlacht zwischen Japanern und Koreanern stattgefunden hat, gelegentlich welcher die Koreaner 500 Mann an Toten und Verwundeten hatten.

Den sibirischen Bolschewisten sollen sich etliche tausend Koreaner angeschlossen haben.

Die Volkswut.

Fort Worth, Tex., 6. Juli. Der 25 Jahre alte Ben Pinto erhielt von dem Anführer einer Anzahl Maskierten, von denen er gestern abend geteert und gefedert wurde, die Weisung, Tarrant County innerhalb von 48 Stunden zu verlassen. Außerdem wurde ihm eine sehr scharfe Vorlesung über moralischen Lebenswandel gehalten. Pinto befand sich mit einer Frau in einem Automobil, als er von den Maskierten entführt wurde, die ihn später, geteert und gefedert aus einem Automobil in einer Straße im Stadtzentrum wieder absetzen.

Graf Montgelas vermählt.

Graf Albrecht von Montgelas, der sich während seines hiesigen Aufenthalts in der Kriegszeit viele Freunde in Chicago erworben hat, zeigt der „Abendpost" von Berlin aus seine Vermählung an mit der verwitweten Frau Luise Adelgunde Schütte, geb. Melchers, Tochter von Herrn und Frau Gustaf Adolf Melchers.

Die kirchliche Trauung hat am Dienstag, dem 21. Juni, in der Propsteikirche St. Hedwig in Berlin stattgefunden.

Die nunmehrige Gräfin Montgelas, Witwe von Gustav Schütte, ist eine Bremerin

UMI

Verkäufe für Donnerstag in beiden Läden.

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Doppelte S&H Stamps bis Mittag.

39th JULY CLEARING SALE

Bettdecken-Verkauf

Dreiviertel, volle und extra Größe Bettdecken, einfach gesäumt oder gezackt, offeriert wie folgt:

Bolster Covers, ausgezackt, in vielen schönen Mustern, soeben angekommen — speziell zu..... $1.55

Gehäkelte Bettdecken, 72 bei 84 Zoll, für volle Größe Betten — schöne Muster, früher $3.00 — am Donnerstag zu............... $1.59

Gehäkelte Bettdecken, 78 bei 90 Zoll — für Extragroße Betten, mercerized Muster — schwere Qualität — zu 1.98

Satin Marseilles Bett-Sets — in schönen neuen Fassons, Spread u. Bolster zu einander passend; $8 Werte; Set $4.95

Gehäkelte Betttdecken, 70 bei 80 Zoll, für Dreiviertel Betten, — schwere Qualität, sehr dauerhaft — früher 2.50; das Stück zu.. $1.25

Tomorrow's Special

$2 Chamois Leder zum Fenster-Waschen und für das Polieren von Möbeln (keine abgeliefert), 69c

Watch this Space Each Day

Badeanzüge

Von einem überladenen Fabrikanten gekauft: Ein sehr feines Lager von feinen Worsted Bade-Anzügen für Männer u. Damen.

Die für Männer in sehr hübschen Farbenkombinationen und Fassons — Größen 36 bis 44; reguläre $5.98 u. $6.98 Werte.

Die für Männer in ein-Stück Californiafasson — Werte bis zu $6.00 — die Auswahl am Donnerstag zu......... $2.98

Voile

36-zöllig, für Gardinen, fancy Drawn Work Borte, für Eßzimmer, Küche- und Schlafzimmergardinen, Yard... 17c

Unterzeug-Bedarf

Karrierte Nainsook und gestreifte Madras Union-Suits für Männer; reguläre $1.25 Qualitäten, zu 85c

Feine gerippte baumwollene Union-Suits für Männer, lange oder kurze Aermel, Werte bis $2.00, zu $1.15

Feine baumwollene Union-Suits für Damen, enges oder loses Knie; spezieller Bargain zu 55c

Extra große Leibchen für Damen, — Band od. Shell Top, Größen bis 50, zu 39c

Lisle Finish Union Suits für Damen — Band- oder Shell-Top, speziell zu 79c

Gestrickte Waist Union Suits für Kinder, alle Größen bis 12, die Werte gehen bis zu 75c — zu 48c

Swiß gerippte straight Leibchen für Damen; ungewöhnliche Werte zu 22c

Gerippte baumwoll. Union Suits f. Knaben, kurze Aermel — herabgesetzt auf 55c

Gestrickte Kinder-Bloomers, Größen bis 12, — zu 22c

Gestrickte Damen-Bloomers, rosa und weiß — speziell zu 45c

Knaben-Waschanzüge etc.

Rompers für Kinder, sowie Peg Top, gerade oder Bloomer-Fasson, Waschanzüge, Oliver Twist, Middy und Tommy Tucker, einfarbig und Kombinationen, garantiert echtfarbig, Größen 2 bis 8 Jahre; reguläre $1.19 bis $1.69 Werte, zu.......... 89c

Overalls für Knaben, blaue Streifen und Khaki rot besetzt, Größen 4 bis 14 Jahre, reguläre 89c Werte — zu.............. 53c

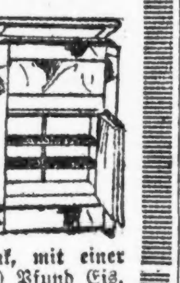
59c Blusen für Knaben, mit Kragen, helle und dunkle Streifen, Größen 6 bis 15 Jahre, zu........................ 33c

89c Raha Rah Kinderhüte, in einfach blauen, lohfarbigen und grünen mercerized Poplins — zu........................... 45c

Geflügelfutter

Full-o-Grain Scharrfutter — enthält eine Mischung von feinen Körnern — nur 200 Pfund an einen Kunden — 100 Pfund zu..... $1.98

Refrigerators



Unsere Economy Hartholz Eisschränke, abgerundete Ecken, weiß emaillierte Provision Chamber; faßt 40 Pfund Eis — morgen $14.95

Derselbe Eisschrank, mit einer Fassungskraft von 50 Pfund Eis, morgen offeriert zu............ $16.95

Linoleum und Filz-Base Belag für den Fußboden

Echtes Inlaid Linoleum, Muster tragen sich nie ab, Farben bis zur Rückseite durchgeblockt, große Auswahl von Mustern, passend für Läden, Offices, Küchen und Eßzimmer — die Quadrat-Yard, zu $1.12½

Prolino. Congoleum und Texoleum Fußbodenbelag — aus bestem Filz gemacht, mit speziellen Oelen getränkt, wasserdicht und liegen flach ohne Annageln; eine große Auswahl von Mustern — die Quadratyard zu........... 38c

4 Yard breite extra schwer bedruckte Linoleums, bedeckt den durchschnittlichen Zimmerfußboden ohne zu stückeln; aus bestem Kork, auf Burlap Unterlage gedruckt. Ein Fußbodenbelag, der jahrelangem starkem Gebrauch widersteht (leichte Mis-Prints), ganz speziell, die Quadratyard zu.................... 72c

3 Yards breites Congoleum, aus bester Qualität Filz gemacht, die Muster sind extra tief gedruckt — solange diese Partie vorhält, offerieren die Quadratyar dieses Congoleums zu..................... 52c

Congoleum und Texoleum Rugs, in den neuesten Mustern der Saison; sanitär, leicht zu reinigen; alle mit schönen Entwürfen und fancy Borten, leichte Fehldrucke im Muster.

9 bei 12 Fuß, $12.36 | 6 bei 9 Fuß, zu $5.79 | 4.6 bei 9 Fuß, zu $3.29 | 3 bei 6 Fuß, zu.. $1.59

Juli-Räumungsverkauf von Strümpfen

Voll nahtlose schwarze Faserseide Damenstrümpfe, mit hochgespleißten doppelten Sohlen, Lisle Garter Tops, mit Spitzen-Clocking, gesäumte Rückseiten, alle Größen, regulär $1; speziell zu........... 69c

Nahtlose schwarze und farbige Baumwolle Lisle Damenstrümpfe, — Fabrik Odds und Ends — doppelte Sohlen, Fersen und Zehen — regulär 25c und 35c — solange der Vorrat reicht, zu........ 15c

19 nahtlose schwarze baumw. Männerstrümpfe, doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, alle Größen, das Paar zu 9c; drei Paar zu............... 25c

Feingerippte nahtlose schwarze und weiße baumwollene Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Fabrik Odds und Ends, regulär 25c u. 35c — das Paar zu.. 17c

Weiße Lisle kurze Socken für Kinder — nahtlos — mit fancy Roll Cuffs — in einer großen Auswahl von Farben — 50c und 60c Werte — das Paar zu........ 29c

Neue Victor Records — Bilder-Einrahmen fachmännisch besorgt

Der Moosnarr.

Roman von Emil Uellenberg.

Das Abdrucksrecht wurde von der „Abendpost Co." erworben.

(23. Fortsetzung.)

Eveling schwieg ... Es war ganz still ... Wenn das Schicksal spricht, müssen wir Menschen schweigen. Lange saßen die Männer so. In dieser Stunde waren sie Freunde geworden.

„Und ... die Leiche ... hat man sie ...?"

„Der Ammersee gibt kein Opfer wieder heraus."

Der Maler fuhr sich über die Stirn. Geisterhauch durchwehte den Raum, schwebte auf, schwebte ab. Ein leises, leises Summen kam wie aus einer andern Welt.

Rolf Eveling erhob sich und ging ein paar Mal hin und her.

„Einen Tag später sah ich meinen Vater zum letzten Mal."

„Es hat eine Szene gegeben?"

„Du hast sie auf dem Gewissen," hab ich ihm gesagt. Er hat nur ein höhnisches Lachen für mich gehabt und geschrien: „Meine Kinder können mich nicht beleidigen." Dann hat er etwas von Blitzableiter gesprochen, der ihr gefehlt habe; so sei sie hysterisch geworden. Sie hätte — heiraten sollen, dann wäre alles besser geworden ... Damals habe ich gewußt, daß ich einen Schuft zum Vater hatte ... aber damals hat auch diese Hand ihren Weg in sein Gesicht gefunden ... und den Schlag hab' ich nie bereut ... er ist mir zum Segen geworden ..."

Das kalte Grauen kroch an den Wänden.

„Wir sprachen von der Arbeit vorhin. Mein Elternhaus hab' ich nie wieder betreten. Da hat die Arbeit für den mittellosen Künstler von selber begonnen. Aber es war buchstäblich so, die Hand, die den Vater schlug, war von da an mit Segen gefüllt, es war, als hätte der befriedigte Rachegeist mir den Pinsel geführt."

Wieder trat eine Pause ein. Es dunkelte stark, obwohl die Zeit der Dämmerung noch nicht gekommen war. Sie hatten nicht gemerkt, daß die Wolkenbank sich ausbreitete. Plötzlich zuckte ein greller Schein auf; es donnerte, und ein Windstoß rüttelte an den Fensterläden. Erste, schwere Tropfen brachte er mit.

Basil Salmaser holte die Oellampe aus der Küche und stellte sie auf den Tisch. Indes er sie anzündete, sprach Rolf Eveling weiter: „Vielleicht verstehen Sie mich nicht; aber so Vieles bleibt uns unverständlich, weil jeder ja nur mit seinen Augen die Welt photographiert. Das Leben ist ein Haufen ungelöster Rätsel. Ich habe damals einen Strich zwischen mir und meinem Elternhause gezogen. Der Schnitt gelang vollkommen, für alle Zeit."

„Und lachen haben Sie wieder können — Ihr köstliches Lachen ..."

„Das hat mir meine Schwester zurückgelassen, ich hab' es erst von ihr gelernt. Sie ging lachend in den Tod ... sollte es nicht möglich sein, lachend ins Leben zu gehen? Eins von beiden sollten wir tun, alles andere ist unwürdig und vom Uebel."

Basil Salmaser war ans Fenster gegangen. Die letzten Worte des Malers wirkten in ihm nach. Der trat jetzt neben ihn. Sie schauten hinaus in das Toben der Elemente.

„Die Natur mit ihrem Sonnenlächeln und Wetterbraus ist doch recht eigentlich ein Sinnbild unseres eigenen Daseins," sagte Basil Salmaser und wischte über die beschlagenen Scheiben.

„Gewiß," meinte Eveling, „wie sollte es auch anders sein. Die Menschen machen nur immer den Fehler, sich im Gegensatz zur Natur, sich ihr gewissermaßen gegenüber zu denken, wie sie das ja auch mit Gott zu halten pflegen, statt sich mutig als einen winzigen Teil des Ganzen zu bekennen."

„Ja," sagte Salmaser, „ich hab' viel darüber nachgegrübelt auf der Zitadelle drüben in Afrika, wo fast Nacht für Nacht die Ewigkeit aus den Wundern des Himmls zu mir geredet hat."

„Und sind Sie ärmer dabei geworden?"

„Reicher ... immer reicher! Die Natur ist meine Freundin geworden; ich habe gelernt, mich eins mit ihr zu fühlen. Und schließlich erschien mir die Natur, das Weltall in seiner Gesamtheit bedingt, beschränkt, relativ, also als ein Etwas, das als letzten Grund ein Unbedingtes, Unbeschränktes, Absolutes haben muß. Die Offenbarung dieses Absoluten war mir dann das All. Als Teil des Alls aber muß dann auch ich ein Teil des Absoluten sein. Seit dem Tage, an dem mir diese wundersam einfache Erkenntnis aufging, fühlte ich mich eins mit Gott."

Blitze zuckten über das Bergland. Die Donner rollten im Tal. Der Regen rauschte.

„Sie werden heimfinden," sagte der Maler warm, „ich glaube, Sie haben schon den Schlüssel in der Hand."

Dann saßen sie wieder am Tisch. Aber jetzt stand Butter, Brot, Rauchfleisch darauf und ein heißer Tee.

Das Wetter war abgezogen. Hinter dem zürnenden Aufmucken der Naturgewalten schritt das gewohnte Schweigen.

Der Abend wurde zu einem Fest. Zwei Menschen putzten ihre verstaubten Seelen aus, zwei Schicksale richteten sich mutig aneinander auf. Selbst das tiefe Lachen Rolf Evelings bekamen die Wände zu hören, aber auch eine zarte, feine Melodie.

Ueber dem Sofa hing die Guitarre. Er hatte von seiner Kunst gesprochen, der Maler, von ihren Freuden und Schmerzen. Nun nahm er das Instrument von der Wand. Wie fremde Stimmen liefen die Töne durch den Raum. Mit einem schönen Baß sang er das Lied:

Alles wird ein Ende haben.
Staub ist Endzweck alles Strebens.
All dein Hasten, all dein Sinnen
Wird einmal vorüberrinnen
Wie der leise Lauf der Spinnen.
Draußen rauscht ein Strom vorbei,
Strom des überlauten Lebens.
Aber du in deiner Klause
Bist bei dir allein zuhause,
Als ob Heimat Fremde sei.
Alles wird ein Ende haben.
Wär auch Schönheitsdurst vergebens?
All dein Wähnen, all dein Sinnen
Wird einmal in nichts zerrinnen,
Wie der leise Lauf der Spinnen.

Basil Salmaser hörte ergriffen zu. Ein reicher Mensch war zu ihm gekommen, er spürte seine strahlende Wärme wie eine Urkraft, rätselhaft und groß, erhaben über dem kleinlichen Wesen der Menschen. Nichtig, tierisch, triebhaft war all ihr Getriebe, wie Kieselsteine im Bach rollten sie aneinander vorbei. Hier aber offenbarten sich Persönlichkeitwerte der Seele, die erst dem Leben Weihe und Inhalt geben ...

Sehnsüchtig reckte er die Arme wie nach unerforschtem Land, darin die Arbeit sich verlohnte.

In dieser Stunde fiel alles Kleine von ihm ab. Rein und groß stieg ein neues Leben vor ihm auf.

7. Kapitel.

Nun waren die Heinzelmännchen wirklich in der Mooshütte eingekehrt. Ihr Trippeln und Trappeln, ihr Wispern und Flüstern verscheuchte das Schweigen, das sonst in allen Ecken saß.

Salmaser richtete die Giebelkammer her. Zuerst galt es einmal Sauberkeit und Ordnung zu schaffen.

Das Stübchen an sich war freundlich, sein Fenster schaute über das Moor gegen die kristallene Burg der Berge im Süden. Wer hier wohnte, trank die Wunder dieser Schönheit mit dem fallenden Morgentau, nahm sie am Abend mit hinüber in sein purpurscheinumlohtes Träumeland.

Salmaser nickte befriedigt vor sich hin.

Eins aber paßte ihm nicht, der klobige Bauernhausrat. Das breite, niedrige Lager, mehr Kiste als Bett, samt den häßlichen Strohsäcken, mußte auf den Heuboden wandern. Die dreibeinige Tischruine, ein zerbrochener Schemel flogen hinterdrein. Die Sonne war noch nicht lange aus den Federn, da lag die Kammer ausgeräumt. Salmaser blickte sich um. Die kleinen Männlein sprangen untätig um seine Füße, staunten zu ihm auf und fragten ungeduldig: „Was soll nun werden, Menschenkind?" Dann sahen sie kopfschüttelnd, wie der Mann den Hut vom Haken nahm und zur Hütte hinaus den Berg hinuntersprang.

In der Stadt hatte Salmaser bald gefunden, was er brauchte. Er hielt sich nicht länger auf, als nötig war. Auf dem Meldeamt konnte er endlich seine bürgerliche Existenz wieder herstellen; bei den Rechtsverdrehern hätte er am liebsten die Fäuste gebraucht, um der edlen Zunft zu bedeuten, daß sie den Prozeß wohl seinetwegen und nicht ihretwegen zu führen habe. Gegen abend landete er mit Sack und Pack wieder auf seinem Berge.

Ein tiefer Atemzug befreite seine Brust. Seine Rückkehr war eine Flucht gewesen vor den lauten Menschen im Tal. Ein Druck hatte ihm den ganzen Tag auf der Brust gelegen. Der Gedanke an sein Weib war aufgewacht, alle längstverschluckte Bitterkeit kam ihm wieder auf die Zunge, die Wunde schmerzte, wenn sie auch nicht mehr blutete.

Er lief ins Moos hinaus. Die Dämmerung tat ihm wohl; die Stille streichelte seine Nerven, glättete seine stürmisch wogende Seele. Der strenge Torfgeruch sagte ihm, daß er wieder allein sein und dünkte ihm köstlicher als der Duft afrikanischer Blumen.

Die Sonne war untergegangen. Ihre roten Strahlen hatten sich in den düstern Kiefern verfangen, zwischen denen bereits das Moor seinen weißen Atem aushauchte. Ein lauer Wind umschmeichelte sacht das Ried, spielte mit den wehenden Schleiern, als wären es zarte Spinnengewebe.

Trösterin Natur, Freundin du der Mühseligen, stille, feine Heide du!

Ruhiger kehrte er heim. Er sah vor sich wieder den starken, männlichen Weg.

In der Hütte gab es Arbeit. Noch am Abend machte er sich an die Einrichtung der Giebelkammer und hatte immer das Gefühl, er mache nicht für einen dienstbaren Geist Quartier, sondern für einen lieben Besuch. Auf der eisernen Bettstelle saß er, die er aus Militärbeständen erwischt hatte, und musterte das Werk seiner Hände. Wohnlich sah das Stübchen schon aus. Spät legte er sich zur Ruhe.

Wenn er einmal wach wurde, hörte er ein Knistern und Knacken in Pfosten und Wänden. Das waren die Heinzelmännchen, die ihm schaffen halfen. Verwundert schaute er sich am Morgen um, weil ihm fast nichts mehr zu tun übrig blieb...

Auf dem Christlhof gab es heute einen lauten Tag. Schon früh war Lydia Bachammer mit in die Erdkohlraben hinausgegangen. Zum letzten Mal wollte sie dem Veri helfen. Es war empfindlich kühl. Die Nacht hatte einen starken Reif gebracht. Da wurden die Finger beim Austun der Rüben starr und blau vor Frost.

Thaddäus Badstuber, der Bauer, wußte noch nicht, daß sie heute den Hof verlassen würde. Wenn sie selber daran dachte, ward ihr wohl und leicht. Feiertagsstimmung zog in ihr Herz, je höher die Tageswärme stieg.

„Dein Gesicht ist licht wie die Sonne," sagte einmal der Bub und sah sie neidisch an. Er stand breit in den Furchen, hatte zwei dicke Knollen in den Händen und schleuderte sie mit einem Ruck auf den Wagen, als ob er eine Erregung niederkämpfen müsse.

„Das Deine sieht aus wie lauter Regen ... Was hast denn, Veri?"

„Du gehst fort — und bist doch fröhlich."

„Hättest Du denn lieber, daß ich weinte?"

Der Junge ließ den Kopf sinken und starrte auf den dampfenden Acker, als wollte er sagen: „Lieber wär's mir schon." Laut stieß er heraus: „Ich weiß nicht ... ich hab' so Angst."

„Das macht das Unglück, das Dich oben im Moos hat greifen wollen."

Er bückte sich und riß ein paar Rüben aus.

„Sicher ist es so ... An einem Ort, der Unheil sah, geht das Grauen oft viele, viele Jahre um ... Mir wird es nichts anhaben ..." fuhr sie fort.

„Der Herr wird Dich schützen."

„Der in der Mooshütte?"

„Wer sonst?"

„Hast Du was gegen ihn?"

„He nein ... wie sollt' ich?"

„Ich denke, er ist gut, der Herr."

„O gewiß ... gut ist er, sehr gut."

Der Bub hatte nicht aufgeschaut. Die Knollen flogen ihm wie Menschenköpfe von den Händen und polterten dumpf auf den Wagen.

„Du kennst ihn doch also ..."

„Wohl, wohl kenne ich ihn."

Er hörte nicht auf, in Hast zu werfen. Lydia Bachammer sah zu ihm nieder. Ein Verwundern trat in ihre große Augen. War er neidisch, der Bub? Das war eine Eigenschaft, die sie nie an ihm gesehen hatte.

„Ich muß nun zum Bauer," sagte sie, ergriff ein Häuflein feuchter Blätter und putzte sich damit die Hände.

(Fortsetzung folgt.)

Gab Haushaltung auf.

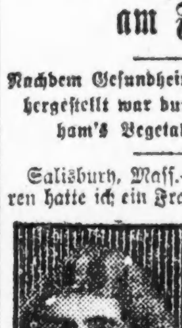
„Wir mußten wegen des Magentrubels meiner Frau die Haushaltung aufgeben. Keine Medizin tat ihr länger gut, als nur wenige Stunden. Bei einem Besuch in Oshkosh lobte ein Freund Mayr's Wonderful Remedy so sehr, daß meine Frau es versuchte, und sie erfreut sich der besten Gesundheit, seit sie es nahm." Es ist eine einfache, harmlose Präparation, welche den katarrhalischen Schleim von den Eingeweiden entfernt und die Entzündung mildert, welche tatsächlich alle Magen-, Leber- und Eingeweide-Beschwerden, einschließlich Blinddarm-Entzündung, verursacht. Eine Dosis wird überzeugen, oder das Geld zurückgegeben.

In allen Apotheken. Anzeige

Baby geboren am Friedenstage

Nachdem Gesundheit der Mutter wieder hergestellt war durch Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound.

Salisbury, Mass.—„Seit sieben Jahren hatte ich ein Frauenleiden und solche niederziehende Schmerzen, daß ich kaum meine Hausarbeit tun konnte. Der Doktor sagte: „Wenn Sie noch ein Baby haben können, so möchte das das Beste für Sie sein, aber ich fürchte, Sie können es nicht." Ich begann Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound zu nehmen und mein Baby wurde geboren am „Friedenstage". Wenn Frauen nur Ihr Vegetable Compound nehmen könnten, würden sie gesünder sein. Ich empfehle immer Ihr Vegetable Compound den Nachbarinnen." — Frau Tracy Patten, 2 Lincoln Avenue, Salisbury, Massachusetts.



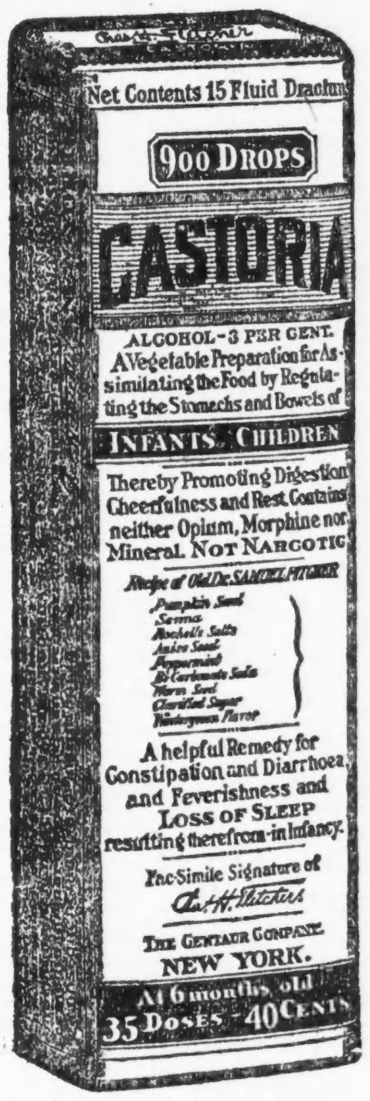
Der Erfahrung der Mutterschaft sollte man nicht entgegen gehen ohne sorgfältige physische Vorbereitung, da es für eine schwache, kränkliche Frau unmöglich ist, gesunde Kinder auf die Welt zu bringen.

Deshalb sollte eine Frau, die an einer Dislozierung, Rückenschmerz, Entzündung, Geschwüren, niederziehender Pein, Kopfschmerz, Nervosität oder Niedergeschlagenheit leidet, aus Frau Pattens Erfahrung Nutzen ziehen, Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound nehmen und wieder gesund werden.

Epochemachend.

Säuglings-Sterblichkeit im vergangenen Jahrhundert war etwas Entsetzliches, etwas kaum Fassbares und selbst heutzutage nimmt sie Zeit und Denkkraft der bedeutendsten Aerzte in allen Ländern in Anspruch. Die Sterblichkeits-Ziffer unter Säuglingen wird allmählich reduziert infolge von neuen Methoden der Hygiene, neuen Präservativen und neuen Heilmitteln für Säuglinge. Diese Reduktion der Sterblichkeits-Ziffer wurde nicht erzielt durch Anpassung der von Erwachsenen getroffenen Vorsichtsmassregeln und benutzten Arzneimittel. Vielmehr war man bestrebt, sich von den alten Methoden fernzuhalten und nach weitumfassender Forschung die Vorsichtsmassregeln und Heilmittel, die ausdrücklich Säuglingen angepasst sind, zu wählen.

Ist es unter diesen Verhältnissen noch nötig, die Mutter davor zu warnen, dass sie ihrem Baby Linderung zu verschaffen sucht mit einem Arzneimittel, das sie für sich selbst gebrauchen würde? Wird sie nie vergessen, dass Fletchers Castoria ausdrücklich für Säuglinge und Kinder bestimmt ist?



Genaue Kopie des Umschlags.

Kinder schreien nach Fletcher's CASTORIA

Sie lieben doch Ihr Baby.

Sie haben es schon wegen seiner Hilflosigkeit lieb, weil es Ihnen nicht sagen kann, was ihm fehlt, wenn es sich unpässlich fühlt. Es kann nur weinen und Sie um Hilfe bittend ansehen. Aber je mehr Sie Baby lieb haben, umso mehr sollten Sie einsehen, ein wie wunderbares Heilmittel Fletcher's Castoria ist. Seit über dreissig Jahren wird es gegen Baby-Leiden, Verstopfung, Unverdaulichkeit, Blähungen, Diarrhoe, Fieberanflug und Schlaflosigkeit angewendet.

Ein erfahrener Doktor entdeckte Fletcher's Castoria speziell zur Anwendung bei Babies. Es ist rein vegetabilisch und absolut ungefährlich. Es ist ein unschädliches Substitut für Rizinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Kinder verlangen nach Fletcher's Castoria, Baby's Behagen, der Mutter Freund. Doktoren, die wissen, was für Babies gefahrlos und am besten ist, haben nur Gutes davon zu sagen.

Vernachlässigen Sie Ihr Baby nicht! Verschaffen Sie sich eine Flasche Fletcher's Castoria und geben Sie Baby ein paar Dosen davon. Passen Sie auf, wie das Kleine Sie anlächelt, als ob es versuchte, Ihnen für die Hilfe zu danken. Sehr bald werden Sie lernen, sich auf Fletcher's Castoria zu verlassen, weil es ein ganz wunderbares Heilmittel für Baby-Leiden ist. Es ist direkt für Säuglinge und Kinder zubereitet, und Sie würden doch gewiss nicht daran denken, für sie irgend etwas zu gebrauchen, das nicht speziell für Säuglinge und Kinder hergestellt ist. Halten Sie es daher im Hause.

Mütter sollten das kleine Buch lesen, das um jede Flasche Fletcher's Castoria gewickelt ist.

ECHTES CASTORIA TRAEGT stets den Namenszug von Chas. H. Fletcher.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY

Zu Anlagezwecken empfehlen wir gut gesicherte

7% Erste Hypotheken Gold Bonds

auf bebautes Chicagoer Grundeigentum in vorzueglicher Lage. Wir haben solche Bonds in Abschnitten von $100, $500 und $1000 vorraetig. Beschreibung mit Illustration auf Verlangen.

Viele Millionen Dollar First Mortgage Real Estate Gold Bonds auf Chicagoer Grundeigentum wurden von uns untergebracht, und noch nie hat einer unserer Kunden einen Cent daran verloren, oder auch nur einen Tag auf die Zahlung von Kapital und Zinsen zu warten brauchen. Saemmtliche Bonds wurden auf Heller und Pfennig puenktlich bezahlt.

36-jaehrige Erfahrung im europaeischen und amerikanischen Bankgeschaeft. Fachmaennischen Rat und Auskunft in allen Geldangelegenheiten kostenfrei gern erteilt.

WOLLENBERGER & CO.

Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

UNITED AMERICAN LINES INC.

JOINT New York—Hamburg direkt JOINT SERVICE

Kürzeste Verbindung mit allen Teilen Mittel-Europas.

Dampfer „Mount Clinton" (neu).........7. Juli
Dampfer „Mount Clay".........4. August
Dampfer „Mount Carroll" (neu).........18. August

Dampfer verlassen New York vom Pier Nr. 86, North River, Fuß der West 46. Straße.

Dampfer „Hansa" (früher Deutschland), „Bayern" (neu) und „Württemberg" (neu) werden in einer ganz kurzen Zeit in den Dienst gestellt werden.

Kabinen mit 2, 4 und 6 Betten auf allen diesen Dampfern. Spezielle Dining Rooms, Rauchzimmer, Sitting Rooms und alle Promenaden-Decks stehen zur Verfügung von Passagieren dritter Klasse.

Wegen Reservationen schreibt an irgendeinen autorisierten Agenten, od.

WITH 156 No. La Salle Straße, Chicago, Jll. WITH

HAMBURG AMERICAN LINE

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-Slovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570

Offen Montag, Mittwoch und Freitag 9—8; Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—6; Sonntag 10—12.

Schiffskarten — Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften :: Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str. Offen 9—6. Sonntags 9—12.

Leset die „Sonntagpost".

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK

La Salle und Jackson Straße, Chicago

Verkürzter Bericht beim Geschäftsschluß am 30. Juni 1921

Bestände.

Bargeld und Wechsel	$22,028,119.57	
Vereinigte Staaten Schuldscheine	166,000.00	$22,194,119.57
Darlehen und Diskontos	101,108,222.78	
Bonds und andere Sicherheiten	16,677,601.72	117,785,824.50
Kundenschulden auf Akzepte		2,265,000.00
Angesammelte, aber nicht kollektierte Zinsen		389,104.18
Angerechnet für neues Gebäude		272,263.10
		$142,906,311.35

Verbindlichkeiten.

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Dividenden		$17,104,588.69
Depositen: Sichteinlagen	$60,899,314.09	
Zeiteinlagen	59,807,204.02	120,706,518.11
Contingent Konto		830,000.00
Reserviert für Steuern		1,635,281.12
Reserviert für Zinsen auf Deposit-Zertifikate		15,000.00
Unbezahlte Dividenden		200,048.00
Verpflichtung auf Akzepte		1,940,000.00
Kollektierte, aber nicht verdiente Diskontos		474,875.43
		$142,906,311.35

Beamte:

John J. Mitchell ...... Vorsitzender des Direktorenrates

E. D. Hulbert ...... Präsident
Frederick T. Haskell ...... Vizepräsident
Chauncey Keep ...... Vizepräsident
Henry A. Blair ...... Vizepräsident
Eugene M. Stevens ...... Vizepräsident
J. J. Cooper ...... Kassierer
F. J. Cooper ...... Hilfskassierer
E. S. Layman ...... Hilfskassierer
J. W. Knight ...... Hilfskassierer
W. G. Geddes ...... Hilfskassierer
J. N. Mills ...... Hilfskassierer
Lee B. Doty ...... Hilfskassierer
C. F. Monahan ...... Hilfskassierer
Paul C. Milner ...... Hilfskassierer
John J. Brugman ...... Hilfskassierer
William H. Henkle ...... Sekretär
F. F. Taylor ...... Hilfssekretär
Morris Berger ...... Hilfssekretär
C. B. Overaker ...... Hilfssekretär
F. E. Musgrove ...... Hilfssekretär
H. W. Kitchell ...... Hilfssekretär
Roger K. Ballard, Geschäftsführer, Bond-Dept.
M. H. Bent, Geschäftsführer, Bond-Dept.
Thomas J. Bryce, Hilfs-Geschäftsführer Bond-Dept.
F. D. Conner, Geschäftsführer, Publicity-Dept.

Direktoren:

Henry A. Blair, Präsident, Chicago Surface Lines
Stanley Field, Präsident, Field Museum of Natural History
Ernest A. Hamill, Vorsitzender des Direktorenrats der Corn Exchange National Bank
Frederick T. Haskell, Vizepräsident, Illinois Trust and Savings Bank
E. D. Hulbert, Präsident, Illinois Trust and Savings Bank, The Merchants Loan and Trust Co., The Corn Exchange National Bank
Chauncey Keep, Trustee, Marshall Field Estate
Charles H. Markham, Präsident, Illinois Central Railroad Company
John J. Mitchell, Vorsitzender des Direktorenrats, Illinois Trust & Savings Bank, The Merchants Loan & Trust Co.
Charles H. Schweppe, Resident Partner, Marshall Field & Co.
Frank D. Stout, Präsident, Missouri Southern R. R. Co.
Edward F. Swift, Vizepräsident, Swift & Company

Eure finanziellen Geschäfte erwünscht, gewürdigt, gesichert.

Bericht über den Stand der

Corn Exchange National Bank of Chicago

Beim Geschäftsschluß am 30. Juni 1921.

Bestände

Zeit-Darlehen	$62,375,235.62	
Sicht-Darlehen	20,259,597.03	$82,634,832.65
Vereinigte Staaten Bonds und Schuldscheine		1,271,400.00
Andere Bonds		2,783,026.09
Aktien in der Federal Reserve Bank		450,000.00
Aktien in American Foreign Banking Corporation		350,000.00
Kundenverbindlichkeiten auf Kreditbriefe		404,998.10
Kundenverbindlichkeiten auf Akzepte		1,846,667.00
Bargeld an Hand und Checks für Clearing House	$5,556,415.62	
Fällig von Federal Reserve Bank	9,247,419.93	
Fällig von anderen Banken	10,357,443.08	25,161,278.63
		$114,902,202.47

Verbindlichkeiten

Kapital		$5,000,000.00
Ueberschuß		10,000,000.00
Unverteilte Profite		1,404,356.73
Unbezahlte Dividenden		250,118.00
Reserviert für Steuern		661,072.19
Unverdiente Zinsen		649,349.84
Fällig an die Federal Reserve Bank		4,635,000.00
Verbindlichkeiten auf Kreditbriefe		404,998.10
Verbindlichkeiten auf Akzepte		1,846,667.00
Einlagen:		
Banken und Bankiers	$22,933,841.68	
Einzelpersonen	67,116,798.93	90,050,640.61
		$114,902,202.47

Beamte

Ernest A. Hamill, Vorsitzer des Direktorenrats.
Edmund D. Hulbert, Präsident.
Chas. L. Hutchinson, Vizepräsident.
Owen T. Reeves jun., Vizepräsident.
J. Edward Maaß, Vizepräsident.
Norman J. Ford, Vizepräsident.
James G. Wakefield, Vizepräsident.
Edward F. Schoeneck, Kassierer.
Lewis E. Gary, Hilfskassierer.
James A. Walker, Hilfskassierer.
Charles Novak, Hilfskassierer.
Hugh J. Sinclair, Hilfskassierer.

Direktoren

Watson F. Blair.
Chauncey B. Borland, Verwalter der Borland Liegenschaften.
Edward B. Butler, Vorsitzender des Direktorenrats, Butler Bros.
Benjamin Carpenter, Präsident Geo. B. Carpenter & Co.
Clyde M. Carr, Präsident Joseph T. Ryerson & Son.
Henry P. Crowell, Präsident Quaker Oats Co.
Ernest A. Hamill, Vorsitzer des Direktorenrats.
Edmund D. Hulbert, Präsident.
Charles H. Hulbert, Präsident, Elgin National Watch Company.
Charles L. Hutchinson, Vizepräsident.
John J. Mitchell, Vorsitzer des Direktorenrats der Illinois Trust & Savings Bank.
Martin A. Ryerson.
J. Harry Selz, Präsident Selz, Schwab & Company.
Edward A. Shedd, E. A. Shedd & Co.
Robert J. Thorne.
Charles H. Wacker, Präsident Chicago Heights Land Association.

The PEOPLES Trust & Savings BANK of Chicago

Bericht über den Stand am Geschäftsschluß am 30. Juni 1921.

Bestände:

Darlehen	$10,301,316.31
Bonds	2,544,053.20
Neuer Bau-Fonds	290,091.55
Möbel und Einrichtung	79,443.55
Bargeld und fällig von Banken	2,167,705.53
Ueberzogen	1,221.37
Zusammen	$15,383,831.51

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital	$1,000,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unverteilte Profite	120,825.76
Reserviert für den Neubau-Fonds	175,000.00
Reserviert für Steuern und Zinsen	96,456.91
Einlagen	13,489,548.84
Zusammen	$15,383,831.51

Beamte:

Earle H. Reynolds, Präsident
R. B. Upham, Vizepräsident
H. T. Griswold, Vizepräsident
A. M. Speer, Kassierer
J. C. Armstrong, Sekretär, Trust-Beamter
H. L. Schmitz, Hilfskassierer, Manager des Grundeigentums- und Farm-Anleihen-Departements
E. A. Hintz, Hilfskassierer, Manager des Spar-Departements
R. R. Olson, Hilfskassierer.
C. L. Pennell, Hilfskassierer, Manager des Auditing Departements
J. H. Moon, Hilfskassierer
E. C. Fisher, Hilfskassierer
A. H. Keller, Manager des Bond-Departements
W. F. Flury, Hilfsmanager des Bond Departements
H. B. Bray, Manager des Kredit-Departements
George D. Kane, Manager des neuen Geschäfts-Departements

Direktoren:

Charles G. Dawes, Vorsitzender des Verwaltungsrates der Central Trust Co. of Illinois.
P. D. Armour, Vizepräsident von Armour & Company
George M. Reynolds, Vorsitzender des Verwaltungsrates der Cont. & Commercial National Bank.
S. M. Felton, Präsident der Chicago Great Western R. R. Co.
Frederick W. Croll, Vizepräsident von Armour & Co.
Herman Waldeck, Vizepräsident der Continental & Commercial National Bank
Joseph T. Ryerson, Vizepräsident und Schatzm. von J. Ryerson & Son
Henry L. Stout, Vizepräsident der California & Oregon Lumber Co.
Philip K. Wrigley, Vizepräsident der William Wrigley jun. Co.
Robert B. Upham, Vizepräsident
Earle H. Reynolds, Präsident.

Chicago's Lake Front Bank

Michigan Blvd. an Washington Str.

North Avenue State Bank

Kurzer Bericht über den Stand der North Avenue State Bank am Schluß des Geschäfts, am 30. Juni 1921.

Bestände.

Darlehen u. Diskonti		$4,119,839.89
Städtische, öffentl. Nutzbarkeits- u. a. Bonds		1,559,431.80
Ver. St. Bonds		253,734.00
Bankgebäude		110,782.36
Sicht-Darlehen	$445,199.75	
Bar- und Sichtwechsel	1,035,805.72	1,481,005.47
		$7,524,793.52

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$200,000.00
Ueberschuß u. unverteilte Profite	89,619.77
Einlagen	7,235,173.75
	$7,524,793.52

Beamte:

L. C. Rose, Präsident
C. E. Schick, Vizepräsident
O. G. Roehling, Kassierer
B. H. Thiele, Hilfskassierer
W. R. Lotz, Hilfskassierer
W. G. Zander, Hilfskassierer
R. L. Tearney, Sekretär.

Wir ersuchen um Ihre werte Kundschaft.

North Avenue und Larrabee Strasse.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle und Washington Str.

Bericht über den Stand

Beim Schluß des Geschäfts am 30. Juni 1921

Bestände

Darlehen und Diskonti	$30,262,451.63
Ueberzogen	3,170.15
Aktien in der Federal Reserve Bank	90,000.00
Vereinigte Staaten Bonds und Schuldscheine	267,600.00
Aktien, Bonds und andere Sicherheiten	1,101,366.20
Kundenverbindlichkeiten auf Kreditbriefe und Akzepte	332,838.62
Bargeld an Hand und in Banken	8,584,709.24
Zusammen	$40,642,135.84

Verbindlichkeiten

Kapital	$1,500,000.00
Ueberschuß	1,500,000.00
Unverteilte Profite	653,076.95
Unverdiente Zinsen	228,848.47
Rechnungen, re-diskontiert mit der Federal Reserve Bank	4,990,000.00
Rechnungen, zahlbar an die Federal Reserve Bank	150,000.00
Reserviert für Steuern und Zinsen	125,142.42
Kreditbriefe und Akzepte	332,838.62
Einlagen	31,162,229.38
Zusammen	$40,642,135.84

Beamte:

Oscar G. Foreman Präsident
George N. Neise, Vizepräsident
Harold E. Foreman, Vizepräsident
Alfred K. Foreman, Vize-Präsident,
Gerhard Foreman, Vizepräsident
John Terborgh, Kassierer
James A. Hemingway, Sekretär.
Andrew F. Moeller, Hilfskassierer
Max J. Thies, Hilfskassierer
Frank B. Wolz, Hilfskassierer
Edwin G. Foreman Jr., Hilfskassierer.
Edwin G. Neise, Hilfssekretär
Neil J. Shannon, Trust Officer
John W. Bissel, Hilfs Trust Officer
John H. Bartelme, Auditor.

Etabliert 1862 — Wurde eine Staatsbank 1897 — Handels- und Spar-Kontos — Trust-Abteilung — Ausland-Abteilung — Grundeigentums-Darlehen.

Mitglied des Federal Reserve Systems.

Kapital und Ueberschuss $3,000,000.00

Verkürzter Bericht der

STATE BANK OF CHICAGO

La Salle und Washington Str.

Beim Geschäftsschluß am 30. Juni 1921

Bestände:

Darlehen und Diskonti	$39,162,841.04
Ueberzogen	11,363.70
Aktien der Federal Reserve Bank von Chicago	180,000.00
United States Liberty Bonds	341,368.73
Bundes-Schuldscheine	18,510.00
Andere Bonds	3,228,616.21
Neues Bankgebäude	550,000.00
Kundenschulden auf Akzepten	112,838.15
Bar und fällig von Banken	6,656,719.59
	$50,262,257.42

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital	$2,500,000.00
Ueberschuß (verdient)	3,500,000.00
Unverteilte Profite	950,750.79
Reserviert für Steuern	528,215.16
Unbezahlte Dividenden	100,025.00
Akzepte	112,838.15
Rechnungen, diskontiert mit Fed. Reserve Bank	2,510,000.00
Einlagen	40,060,428.32
	$50,262,257.42

Beamte.

Leroy A. Goddard, Vorsitzer des Board.
Henry A. Haugan, Präsident.
Oscar H. Haugan, Vizepräsident.
C. Edward Carlson, Vizepräsident.
Walter J. Cox, Vizepräsident.
Austin J. Lindstrom, Kassierer.
Samuel E. Knight, Sekretär.
William C. Miller, Trust-Beamter.
Frank J. Packard, Hilfskassierer.
Joseph F. Notheis, Hilfskassierer.
Frank W. Delves, Hilfskassierer.
Gaylord S. Morse, Hilfskassierer.
Edward L. Jarl, Hilfskassierer.
Paul C. Mellander, Hilfskassierer.
John D. Campbell, Hilfssekretär.

Direktorenrat.

David R. Barker, J. J. Dau, John R. Dole, Leroy A. Goddard, Henry A. Haugan, Oscar H. Haugan, A. Lanquist, Wm. A. Peterson, Charles Piez, Marvin B. Pool,

Mitglieder des Reserve-Systems.

CITIZENS STATE BANK of Chicago.

Verkürzter Bericht vom 30. Juni 1921.

Bestände.

Darlehen und Diskonti	$3,693,952.22
Ueberzogen	1,384.73
Bankgebäude	329,659.71
Möbel und Einrichtung	49,418.23
Gewölbe	46,896.81
Aktien und Bonds	354,850.10
Bar und fällig von Banken	494,186.86
Zusammen	$4,970,348.66

Verbindlichkeiten.

Kapital	$400,000.00
Ueberschuß	150,000.00
Unverteilte Gewinne	8,044.64
Reserve-Fond	13,209.17
„Rediscounts"	75,000.00
Einlagen	4,324,094.85
Zusammen	$4,970,348.66

Beamte.

Chas. Johnsen ...... Präsident
Otto J. Gondolf ...... 1. Vizepräsident
Chas. Haiterlik ...... 2. Vizepräsident
J. G. Squires ...... Kassierer
E. Tetzmer ...... Hilfskassierer
Leo Gondolf ...... Hilfskassierer
H. H. Bernahl ...... Hilfskassierer

Second Citizens State Bank

Verkürzter Bericht vom 30. Juni 1921.

Bestände.

Darlehen und Diskonti	$747,041.51
Ueberzogen	197.62
Aktien und Bonds	48,407.50
Möbel und Einrichtung	59,950.00
Fällig von Banken	95,848.95
Bargeld	23,964.51
Zusammen	$975,410.09

Verbindlichkeiten.

Kapital	$100,000.00
Ueberschuß	10,000.00
Unverteilte Gewinne	8,982.28
Einlagen	856,427.81
Zusammen	$975,410.09

Beamte.

Chas. Johnsen ...... Präsident
Otto J. Gondolf ...... Vizepräsident
D. E. Gardner ...... Vizepräsident
J. G. Squires ...... Vizepräsident
M. O. Pfaff ...... Kassierer

SCANDINAVIAN-AMERICAN

Bequemste Fahrt via Kopenhagen. Nach und von

DEUTSCHLAND

Kopenhagen-Warnemünde ohne Umsteigen.

Abfahrten von New York:
Frederik VIII ...... 15. Juli
Hellig Olav ...... 21. Juli
Oscar II ...... 4. August
United States ...... 11. August

Um Reservierung schreibt an

SCANDINAVIAN-AMERICAN LINE

117 No. Dearborn Str., Chicago.

The Merchants Loan and Trust Company

1857 — 1921

Bericht über den Stand beim Geschäftsabschluß am 30. Juni 1921.

Bestände

Darlehen und Diskonti		$67,795,690.37
Bundesbonds und Zertifikate		1,080,800.00
Andere Bonds und Hypotheken		14,812,010.69
Aktien in der Federal Reserve Bank		450,000.00
Kundenverbindlichkeiten unter Kreditbriefen		1,936,375.80
Kundenverbindlichkeiten unter Akzepten		14,001,008.57
Verbindlichkeiten anderer Banken auf aufgekaufte Noten		322,272.78
Bar und fällig von Federal Reserve Bank	$9,609,965.88	
Fällig von anderen Banken und Bankier	19,516,449.94	
Checks für Clearing House	3,692,198.59	32,818,614.41
		$133,216,772.62

Verbindlichkeiten

Kapital	$5,000,000.00
Ueberschuß	10,000,000.00
Unverteilte Profite	1,300,987.12
Diskonto kollektiert, aber nicht verdient	570,553.35
Reserviert auf aufgelaufene Zinsen und Steuern	933,501.31
Dividende, zahlbar am 1. Juli 1921	250,000.00
Rück-Diskonti	9,195,000.00
Verbindlichkeiten auf Kreditbriefe	1,936,375.80
Verbindlichkeiten auf Akzepte	13,251,008.57
Mögliche Verbindlichkeiten an aufgekauften Noten anderer Banken	322,272.78
Depositen	90,457,073.69
	$133,216,772.62

Departements

Handel—Sparbank—Trust—Bond—Farmdarlehen — Ausländisches Geschäft.

Direktoren

Clarence A. Burley, Anwalt und Kapitalist.
Marshall Field, Marshall Field, Glore Ward & Company.
Ernest A. Hamill, Präsident Corn Exchange National Bank.
Hale Holden, Präsident der Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn Co.
Marvin Hughitt, Vorsitzender Chicago & Northwestern Eisenbahngesellschaft.
Edmund D. Hulbert, Präsident
Chauncey Keep, Trustee des Marshall Field Nachlasses.
Cyrus H. McCormick, Vorsitzender International Harvester Company.
John J. Mitchell, Vorsitzer vom Rat.
Seymour Morris, Trustee L. Z. Leiter Nachlasses.
John S. Runnells, Präsident Pullman Company.
Edward L. Ryerson, Vorsitzender Joseph T. Ryerson & Son.
John G. Shedd, Präsident Marshall Field & Company.
Orson Smith, Vorsitzer vom Advisory Komite
James B. Soper, Präsident Soper Lumber Company.
Albert A. Sprague, Vorsitzer Sprague, Warner & Company.

Beamte

John J. Mitchell ...... Vorsitzer des Board.
Edmund D. Hulbert ...... Präsident
Frank G. Nelson ...... Vizepräsident
John E. Blunt jun. ...... Vizepräsident
C. E. Estes ...... Vizepräsident
F. W. Thompson ...... Vizepräsident
H. G. P. Deans ...... Vizepräsident
John J. Geddes ...... Kassierer
F. E. Loomis ...... Hilfskassierer
A. F. Pither ...... Hilfskassierer
W. A. Hutchison ...... Hilfskassierer
Leon L. Loehr, Sekretär u. Trustbeamter.
A. Leonard Johnson ...... Hilfssekretär
G. F. Hardie ...... Manager Bond Dept.
C. C. Adams, Hilfs-Manager Bond-Dept.
H. J. Sampson, Hilfs-Mgr. Foreign-Dept.

112 WEST ADAMS STRASSE, CHICAGO

Bericht über den Stand der

West Englewood Trust and Savings Bank

1610 W. 63. Straße, Chicago, beim Geschäftsschluß am 30. Juni 1921.

Bestände:

Darlehen und Diskonti		$2,538,367.92
Ueberzogen		1,204.75
Liberty Bonds		369,350.00
Andere Aktien und Bonds		500,833.34
Anderes Grundeigentum und Einrichtung		112,285.39
Bar und fällig von Banken		577,097.69
Gesamt-Bestände		$4,099,139.09

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital		$250,000.00
Ueberschuß		100,000.00
Unverteilte Gewinne		41,616.27
Einlagen—		
Spargelder	$2,125,234.27	
Commercial	1,564,118.09—	3,689,352.36
Nicht bezahlte Dividenden		10,038.00
Reserviert für Bond-Deckung		8,132.46
Gesamt-Verbindlichkeiten		$4,099,139.09

Vermehrung der Einlagen seit dem letzten Bankbericht, 31. März 1921: $138,248.82.

Beamte:

John Bain, Präsident.
Michael Maisel Vizepräsident.
Edw. C. Barry, Vizepräs. u. Hilfskassierer.
Arthur C. Uteich, Hilfskassierer.
W. Merle Fisher, Hilfskassierer und Trust Officer.

Zahnärzte

Niedrigste Preise. Untersuchung frei.

Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL,

1572 N. HALSTED STR. nahe North Ave.

Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Im Juni, Juli u. Aug. Sonntags geschlossen. mai29,frsomomi*

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Hollinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str. Telephon Randolph 1191. pl5misason*

Kondensierter Bericht der

Aetna State Bank

Lincoln und Fullerton Avenue, bei Halsted Str., Chicago.

Bericht des Standes, wie dem Staats-Auditor beim Geschäftsschluß am 30. Juni 1921 unterbreitet.

Bestände

Darlehen und Diskont	$1,470,204.60
Liberty Bonds und andere Sicherheiten	965,327.17
Barbestände	256,974.65
Grundeigentum, Möbel und Einrichtung	87,805.63
Aufgelaufene Zinsen	21,394.69
	$2,801,706.74

Verbindlichkeiten

Aktienkapital	$200,000.00
Ueberschuß und unverteilte Gewinne	55,437.01
Reservekonto	30,768.55
Unverdiente Diskonti	15,888.54
Diskontierte Bills	50,000.00
Einlagen	2,449,612.64
	$2,801,706.74

Zunahme in Einlagen seit dem 31. März $103,483.88

R. M. S. P.

Direkt nach **HAMBURG**

Neue Dampfer Neuer Dienst

Unübertroffene Bequemlichkeiten. Erster, zweiter und dritter Klasse. Große, schnelle, luxuriöse Passagierdampfer „Orduna" — „Orbita" — „Oropesa" von New York alle zwei Wochen. Vorzügl. Einrichtungen u. Verpflegung für Dritter Klasse Passagiere. Zwei-, vier- und sechsbettige Kabinen können im Voraus belegt werden. Betreffs Raten, Fahrgelegenheit u. anderer Auskunft wende man sich an irgend einen Dampfschiff-Agenten oder an die

The Royal Mail Steam Packet Co.

117 W. Washington Str., Chicago. Telephon Dearborn 1367.

jn24frsami*

Schiffskarten

Günstige Bedingungen.

A. Schlesinger,

644 North Ave. 2. Floor

CHICAGO, ILL.

Telephon Lincoln 350.

Offen abends Dienstags, Donnerstags und Samstags; Sonntags und Feiertags bis 12 mittags.

Oeffentlicher Notar.

Geldsendungen nach allen Teilen der Welt, per Post und Kabel.

Schiffskarten von und nach allen Häfen in Europa. Vertretung der größten Schiffahrts-Gesellschaften.

Gesuche für Reisepässe von und nach der alten Heimat werden schnellstens erledigt.

Habt Ihr Verwandte in der alten Heimat und wünscht Ihr dieselben herüber zu bringen, kommt zu uns, wir helfen Euch gerne.

Vollmachten und Affidavits werden zu jeder Zeit von uns ausgefertigt.

6jl,fasomi*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche.— Doktor Luders Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche —Prof. Dr. Lois Stärkungspastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben

Behlkes Deutsche Apotheke,

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Leset die „Sonntagpost"

Bericht über den Stand der

Scheubert and Amberg State Bank

beim Geschäftsschluß am 30. Juni 1921.

Bestände.

Darlehen und Diskonti		$397,743.55
Bundes-Schuldzertifikate		75,000.00
Collateral-Darlehen		188,357.79
Bankgebäude, Möbel und Einrichtung		113,819.02
Bonds	$66,301.94	
Sichtdarlehen	90,632.93	
Bar und fällig von Banken	125,158.31	282,093.18
		$1,057,013.54

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$200,000.00
Ueberschuß	50,000.00
Unverteilte Profite	8,581.35
Unverdientes Diskontao	6.157.34
Einlagen	792,274.85
	$1,057,013.54

Beamte

Charles E. Scheubert ...... Präsident
John F. Amberg ...... Vizepräsident
Norton F. Stone ...... Kassierer
Frank W. Collins ...... Hilfskassierer

Direktoren

John F. Amberg, W. Arnold Amberg, Michael E. Hodapp, Arthur E. Lorenz, Frank L. Mammoser, Charles T. Olsen, Harvey W. Rapp, Charles E. Scheubert, Peter M. Schuckmell, Norton F. Stone, James Wilborn jr.

Einlagen.

3. Januar 1921 (Eröffnungstag)	$142,243.00
31. März 1921	659,999.00
30. Juni 1921	792,274.00

Dr. med. H. S. Herzfeld,

Deutscher Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten.

1574 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.

Telephon: Humboldt 1829.

Empfangsstunden: Täglich 3—5 und 7—8 Sonntags: 10—12.

ol23fesonmi*

Ihre Verwandten in Europa

werden Ihre Geldsendung prompt erhalten, wenn Sie dieselbe per

K. N. & K. Money Order System

nach drüben schicken.

Die Auszahlungen erfolgen direkt durch die Postanstalten oder durch Bank-Remissen an Ihre Verwandten in irgend einem Teile Europas.

Money Orders werden ausgestellt in deutschen Mark, österreichischen Kronen oder irgend einer anderen ausländischen Währung, oder Ver. Staaten Dollars. Ihr eigener Bankier kann Ihnen K. N. & K. Dienst geben.

Bestehen Sie auf K. N. & K. Dienst.

Knauth, Nachod & Kuhne

70 Jahre in Diensten des Publikums

Equitable Bldg. New York

jl6mi*

WEST THIRTY-FIRST STATE BANK

31. und Wallace Str.

Kapital $100,000.00; Ueberschuß $15,000.00; Bestände $250,000.00.

Ignatius Chap, Präs. Edw. J. Bisk, Vizepräs. Frank Chap, Vizepräs. Arthur J. Chap, Kass.

Organisiert unter den Gesetzen des Staates Illinois. Unter Staatsaufsicht.

Nicht so groß wie manche Banken, aber ebenso sicher wie irgend eine.

6% Darlehen auf verbessertes Grundeigentum. 3% Zinsen auf alle Spareinlagen.

Geld nach allen Teilen von Europa gesandt. Sicherheitsgewölbe.

jl6,10,20,24

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer ..... 2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos ..... $5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ..... $7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ..... $2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ..... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy ..... 2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year $7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year $2.50
Price per "Sonntagpost" ..... 5 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 158.

Fort mit dem anglo-japanischen Vertrag!

In einem längeren Aufsatz, betitelt: „Japan, ein für den Krieg aufgebautes Reich", führt die „Chicago Tribune" aus, daß der Mikado oder Kaiser von Japan trotz und Dank der in den achtziger Jahren des neunzehnten Jahrhunderts dem Reiche gegebenen Verfassung der unumschränkte Herrscher über Land und Volk ist:

Der erste Abschnitt der Verfassung gibt dem Kaiser allein und absolut das Recht, über Krieg oder Frieden zu bestimmen und Verträge irgendwelcher Art abzuschließen. Er gibt ihm das Recht, den Kriegszustand über das ganze Reich zu verhängen und so die Verfassung außer Kraft zu setzen, ohne daß irgendwer in Japan ihn hindern könnte.

Die Verfassung gibt dem Mikado unbeschränkte Kontrolle und Macht über das Heer und die Flotte. ER ernennt jeden Offizier und bestimmt den Sold eines jeden, und ER ist ermächtigt, die zum Unterhalt von Heer und Flotte benötigten Gelder anzuweisen, ohne Zustimmung der Landesvertretung und ohne irgendwelche Rücksichtnahme auf deren oder des Volkes Wünsche. Heer und Flotte mögen nach Maßgabe der Mannschaftsstärke und des Materials verdoppelt und vervierfacht werden durch einen Erlaß des Kaisers, und die japanische Volksvertretung hat kein Mittel und keine Möglichkeit, dies zu verhindern, wenn sie von einer solchen Verstärkung sollte nichts wissen wollen.

Fürst Ito, ein Schüler Bismarcks, der seiner Zeit den Entwurf zu der Verfassung ausarbeitete, erklärt in seinem „Kommentar zu der Verfassung", daß das japanische Kabinett nicht der Volksvertretung oder irgend einem Teile derselben, sondern einzig und allein dem Kaiser verantwortlich ist — der Quelle seiner Macht. So daß ein Minister oder ein Ministerium, der, oder das, sich das persönliche Mißfallen des Mikado, oder die dauernde Gegnerschaft der Volksvertretung, zuzog, wohl zum Rücktritt gezwungen werden kann, aber nur, um einem Anderen, dem Kaiser Gefälligen, Platz zu machen.

Die „Tribune" folgert daraus, daß alles, was etwa von der Friedensliebe des japanischen Volkes gesagt werde, müßiges Gerede sei, weil das Volk eben praktisch gar nichts zu sagen habe; alle Macht in den Händen des Kaisers und des aus Prinzen des kaiserlichen Hauses, Mitgliedern des alten hohen Adels, Vertretern von Heer und Flotte und sonstigen getreuen Dienern der Dynastie zusammengesetzten Geheimen Rates liege. Es wird gesagt, die Regierung sei ausgesprochen militaristisch und agressiv. Sie lehre der Jugend des Landes von der frühesten Kindheit an, daß, sein Leben für den Kaiser niederzulegen, der größte Vorzug und das größte Glück des Lebens eines Untertans sei, und ihm die sicherste Gewähr biete für herrliche Belohnung im Jenseits. „Wenn die Regierung (Japans) zu der Ansicht gelangt, daß es behufs Erhöhung ihres Ruhms und Mehrung des Profits ratsam sei, Krieg zu führen, so wird sie einen Krieg herbeiführen, gleichviel wie friedliebend die große Masse des Volkes sein mag."

* * *

Alles, was da gesagt wird, entspricht der Wahrheit. Der Beweis für die Behauptung, daß Japan eine militaristische Autokratie ist, muß als erbracht gelten; es muß aber auch gesagt werden, daß dies gar nicht nötig war, wenn nur gezeigt werden sollte, daß es der japanischen Regierung möglich sein würde, auch gegen den Willen der Mehrheit ihres Volkes das Land in einen Krieg zu verwickeln. Denn die jüngste Vergangenheit hat gezeigt, daß auch im demokratischsten unmilitaristischsten Lande der Welt die Regierung diese Macht besitzt.

Und wenn es, wie aus den Eingangssätzen hervorgeht, der „Tribune" Streben war, zu zeigen, daß das militaristische Japan eine große Gefahr für Amerika sei und Amerika angesichts dieser Gefahr seine Kampfflotte vereinigen und sich im Pazifik starke Flottenstationen schaffen müsse, so scheint das nur bedingungsweise und mittelbar gelungen. Nur dann, wenn die Voraussetzung ist und gilt, daß Japans aggressive Politik sich gegen Amerika richtet, Japans Ausdehnungsgelüste über den Pazifik reichen und seine Flotte der unseren an Stärke nahekommt. Oder aber — Japan im Falle eines Krieges auf die Hilfe einer anderen Seemacht, oder mehrerer, und Dank dieser auf eine Stärkegleichheit oder Uebermacht zur See rechnen könnte.

Das erstere, daß Japans Politik sich gegen Amerika richte und Japan über den Pazifik hinweg amerikanisches Land sollte an sich bringen wollen, ist im höchsten Grade unwahrscheinlich. Das Wahrscheinliche und Natürliche ist, daß Japan sich in Ostasien ausbreiten, die fremden Mächte, die sich dort festsetzten, verdrängen und sich die Vorherrschaft über den asiatischen Osten sichern will. In dem Falle würde kein starker Interessengegensatz zwischen Japan und Amerika bestehen, denn Amerika wird in absehbarer Zeit die Philippinen freigeben, gemäß seinem Versprechen und dem amerikanischen demokratischen Gedanken; und dann wird Amerika im fernen Osten nur mehr Handelsinteressen haben, die Japan im eigenen Interesse achten müßte und gewiß keinen Grund zu ernsten Zwistigkeiten geben könnten.

Sollte jedoch Japan, wider alle Klugheit und Vernunft, oder weil etwa Amerika, seinen Idealen ins Gesicht schlagend und seine eigenen besten Interessen hintansetzend, sich zum getreuen Knecht und Schutzwall machte für die europäischen Mächte, die Besitzungen in Ostasien haben, eine amerikafeindliche Politik verfolgen, so bliebe noch immer die Tatsache, daß Japans Wehrmacht der unseren in keiner Weise gewachsen ist und Japan allein es gewiß nicht wagen könnte, Amerika anzugreifen, ob nun unsere Flotte in zwei große Geschwader geteilt oder zu einer großen Kampfeinheit verbunden ist. Nichts, was Japan bisher tat, berechtigt zu der Annahme, daß es je eine derart selbstmörderische Politik sollte verfolgen wollen.

Japan ist eine Gefahr für Amerika nur dann, wenn es einen Bundesgenossen hat, der ihm durch die Vereinigung seiner Flote mit der Japans das Uebergewicht geben würde. Nur dann, solange England das Bündnis aufrechterhält, daß es in 1911 mit Japan abschloß.

Die Forderung muß sein: Das anglo-japanische Bündnis ist zu lösen. So lange dies nicht geschieht, müssen England und Japan als Amerikas Feinde angesehen werden, denn nur gegen Amerika kann das Bündnis sich richten; solange sollte hierzulande nur von stärkstem und schnellstem Weiterrüsten geredet werden dürfen, müßte alles Abrüstungsgerede als unpatriotisch und amerikafeindlich gelten.

Nord und Süd.

Der Gegensatz zwischen Nord und Süd ist in allen politischen Ländern zu finden, die eine nennenswerte Ausdehnung in der Meridianrichtung aufweisen. Er ist hier in den Ver. Staaten vorhanden, wo er seinen schärfsten Ausdruck im Sezessionskriege fand; er ist in Deutschland vorhanden, wo die Bayern über die „Saupreißn" herziehen; er macht sich in Frankreich bemerkbar, wo der leichtlebige Volksschlag im Süden sich von dem ernster veranlagten Nordfranzosen der Industriegegend abhebt, in Italien, wo die Bewohner der Lombardei ihrem ganzen Wesen nach ganz anders geartet sind wie die Kalabresen im Süden des italienischen Stiefels, auch in Rußland und in vielen anderen Ländern. Der Gegensatz scheint sich überall herauszubilden, wo die Entwicklung Zeit dazu gehabt hat, und ist zum Teil wohl auf die Verschiedenheit der klimatischen Verhältnisse zurückzuführen. Der Sohn des Nordens ist im Allgemeinen ruhiger, phlegmatischer und zäher, dafür aber auch arbeitsamer und starrköpfiger als sein Landsmann aus dem sonnigen Süden, dem das Blut rascher durch die Adern jagt, der in seinen Launen und Stimmungen schnell wechselt, der weniger Gewicht auf Arbeit, aber desto mehr auf Lebensgenuß legt, der temperamentvoller und darum vielleicht weniger besonnen, aber dafür liebenswürdiger als der verschlossene Nordländer ist.

Freilich darf man die Verschiedenartigkeit des Klimas nicht ausschließlich für die Charakterunterschiede verantwortlich machen. Es treten auch Rassenverschiedenheiten hinzu. Denn die modernen Nationen sind nicht mehr rassenrein. Die Vermischung der Rassen ist viel weiter vorgeschritten, als man zunächst glauben möchte. Blickt man jedoch auf die zahlreichen Völkerwanderungen und die vielen Verschiebungen der Stammeswohnsitze zurück, von denen uns die Geschichte Kunde gibt, so wird man leicht begreifen, warum heutzutage von reinen Rassen schlechterdings nicht mehr die Rede sein kann. Und die Verschiebungen der Volksstämme haben selbst in moderner Zeit nicht aufgehört. In den deutschen Ostmarken, um bloß ein Beispiel anzuführen, haben im letzten Jahrhundert die Deutschen stark kolonisiert. Ließ diese gewaltsame Kolonisierung im polnischen Sprachgebiet, vom deutsch-politischen Standpunkt aus betrachtet, auch so ziemlich jeden Erfolg vermissen, weil sie durch die polnische Gegenarbeit aufgehoben wurde, so hat in jener Gegend doch bereits eine starke Vermischung germanischen und slawischen Blutes stattgefunden. Dieser Prozeß wird auch unbeschadet der Besitzergreifung jener Gebiete durch die Polen weiter fortgehen. Die Polen in Posen, Westpreußen und Schlesien werden sich mehr und mehr von den Bewohnern Kongreßpolens unterscheiden, sowie sich die Deutschen jener Provinzen in vielen Zügen merklich von ihren Stammesgenossen unterschieden. Auf ähnliche Weise ist auch vielfach der Gegensatz zwischen Nord und Süd innerhalb der heutigen Nationen zustandegekommen. Der Süditaliener ist kein reiner Italiener, sondern sein Blut enthält griechische und arabische Bestandteile. Der Norditaliener ist aber gleichfalls kein reiner Italiener, da sein Blut eine starke germanische Beimischung aufweist. So ist es auch anderwärts.

Besonders stark ausgebildet ist die Scheidungslinie zwischen Nord und Süd beispielsweise in China. Süd-China hat sich vor kurzem unter dem immer wieder neu auftauchenden Präsidenten Sun Yat Sen wieder einmal unabhängig erklärt, nachdem erst vor nicht allzu langer Zeit ernstliche Versuche, den alten Gegensatz zu überkleistern oder zusammenzuschweißen, gemacht worden waren. An dieser Entfremdung sind Motive schuld, die nicht aus der Welt geschafft werden können und die sich darum stets aufs Neue durchsetzen werden, wenn ihre Triebkraft auch zeitweise unterbunden werden mag. Es sind dies vorübergehende klimatische Schwankungen, geographische Unterschiede und die Verschiedenheit im Wesen der Volksseele.

Bei der Besiedlung des chinesischen Landes in alten Zeiten wurde die Völkerwelle in ihrem Laufe von drei großen Strömen und einer Gebirgsschranke bestimmt. Die ersten Staatenbildungen wanderten am Hoangho und Weiho langsam ostwärts stromab, nach Süden überflutend, nach Norden zu in steter Abwehr gegen die Nomaden der Hochsteppe. Dann staute sich der Wanderstrom am Meer, verdichtete sich zunächst im Norden, besiedelte das dortige fruchtbare Land, drängte dann südwärts, staute sich am Yangtse und überschritt ihn und dann den Weststrom weiter im Süden. Der Süden ist also Kolonialland, in dem mehr überwältigte, teils angeglichene, teils noch heute widerstrebende Rassenelemente stecken als im Norden. Sie bilden Gärungsfermente, die mehr politisches Leben, mehr Unruhe erzeugen, während der Norden sich kulturmüde gesetzt hat. Deshalb besteht zwischen den Südchinesen und den Japanern eine größere Wesensübereinstimmung als zwischen diesen und den Nordchinesen. Die Südchinesen bergen mehr Elemente einer Seerasse in sich als ihre nördlichen Landsleute und stehen darum den Japanern, die eine nach dem Norden verschobene Süd- und Meeresrasse, wenn man so sagen darf, vorstellen, näher. Darum besitzt der Japaner auch ein größeres Verständnis für die politischen Bedürfnisse und Wünsche des chinesischen Südens, der gleichzeitig auch den Großteil der überseeischen Auswanderung stellt.

Trotz dieses Gegensatzes wäre es ganz falsch, zu vermuten, daß der Süden sich vom chinesischen Reiche losreißen will. Das ist nicht der Fall. Die großen Länder und Provinzen wollen alle chinesisch bleiben, geradeso wie die Bayern sich nicht vom Reiche loszulösen wünschen. Sie wollen den Reichs-, Kultur- und Wirtschaftszusammenhang behalten; aber sie sind groß und stark und haben ihre Eigenart, die sie wahren wollen. Man wird das verstehen, wenn man berücksichtigt, daß einzelne der großen chinesischen Länder, die man unrichtigerweise Provinzen nennt, an die siebzig Millionen Bewohner zählen. Der Gegensatz zwischen Nord und Süd ist demnach zwar vorhanden, und er ist möglicherweise größer als irgendwo anders; aber seine Folgen werden von vielen Politikern stark überschätzt. In der Regel führen Versuche anderer Nationen, einen Keil auf der Teilungslinie zwischen Nord und Süd einzutreiben, nicht zum erhofften Ziele. Die Franzosen haben sich zum Beispiel jetzt drei Jahre lang die größte Mühe gegeben, einen solchen Keil die Mainlinie entlang in Deutschland einzutreiben. Es ist ihnen nicht gelungen. Im Gegenteil: die Deutschen merkten die Absicht — und schlossen sich fester zusammen. In China wird das Ergebnis kein anderes sein.

Die Pekinger Zentralgewalt mag arge Böcke geschossen haben, sodaß die Zentrifugalkräfte erhebliche Verstärkung erfahren haben. Aber besitzt deshalb gegenwärtig Peking kaum mehr irgendwelche Macht über das Ganze, so pulst doch ein starkes einheitliches Kulturleben durch das gesamte Riesengefüge. Dagegen können Fremde nicht ankämpfen. Der Pekinger Zentralnerv mag zeitweilig gelähmt sein und eine Umlagerung des erkrankten Staatskörpers erforderlich werden: aber die Schlauen, die da glauben, jetzt wäre der Zeitpunkt gekommen, da der chinesische Koloß in ein paar Teile gespalten werden könnte, damit man den einzelnen um so leichter den Garaus bereiten könnte, sind doch wohl auf dem Holzwege. Mögen Familienmitglieder sich auch bisweilen unter einander zanken: sobald ein Fremder sich einmischt, werden sie ihm eine einheitliche Front entgegenstellen. Und Sun Yat Sen, den sie ein gefügiges Werkzeug in ihrer Hand glauben, wird sich trotz seines südlichen Unabhängigkeitsdranges noch einmal als echter chinesischer Patriot erweisen.

Pressestimmen

„Ist eine deutsch-französische Verständigung möglich?"

„Der lebhafte Wunsch, den gewisse Kreise in England hegen, daß ein Bündnis zwischen England und Frankreich abgeschlossen werde, beweist, daß der Streit zwischen Frankreich und Deutschland in naher Zukunft beendet werden dürfte, und daß die beiden feindlichen Nationen gemeinsame Anknüpfungspunkte zu einem wirklichen Verständnis finden werden." Die italienische Zeitung „Stampa" beginnt mit obigem Satze einen Artikel, der die, ein etwaiges deutsch-französisches Abkommen betreffenden Ausführungen der halb-offiziellen „Temps" beleuchtet.

Die „Stampa" sagt des Weiteren: „Die ‚Temps' erklärt, Frankreich müsse eine ‚deutsche Politik' führen. Wenn wir nun diesen Ausspruch mit der gegenwärtigen Politik Frankreichs vergleichen, welche zu erneuten deutsch-französischen Zwistigkeiten führt, die jedesmal die Einmischung Englands zu Gunsten Deutschlands hervorrufen, dann kommen wir nur zu dem einen Schluß, daß Frankreich umsatteln und ein Verständnis mit Deutschland, ohne Englands Rat und Mithilfe, anstreben werde. Man kommt jetzt zur Einsicht, daß man den Wald vor lauter Bäumen nicht gesehen hat: nämlich, daß man die Weltinteressen auf Kosten Mitteleuropas vergessen habe. Alle diese Anzeichen weisen darauf hin, daß Frankreich, unabhängig von England, mit Deutschland zusammen die Interessen des kontinentalen Europas wahrzunehmen bestrebt sein werde.

„Diese Sachlage wurde durch die Vorgänge an der Ruhr und in Oberschlesien verursacht. In beiden Fragen schlug sich England zu Deutschland.

„Es scheint, als ob Frankreichs Politik sich jetzt zu Deutschland neigt, nur weil England sich deutschfreundlich zeigt. Nicht weil man Englands Beispiel folgt, sondern weil man gegen Englands Politik ist, welche sich gegen Frankreichs Ansprüche ausspricht. Wenn England sich Deutschland nähert, entfernt es sich von Frankreich, und das letztere ist in Gefahr, isoliert zu werden.

„Frankreich will daher lieber auf ‚Bestrafung' Deutschlands verzichten; denn ohne Englands Beihilfe will Frankreich nicht als Deutschlands Feind angesehen werden — den Gefallen wird Frankreich England nicht erweisen; eher wird es sich an England zu rächen suchen und mit Deutschland gehen, um sagen zu können: ‚Wir haben Englands Spiel durchschaut, Deutschland zu begünstigen, um Frankreich zu schädigen.'

„Das klingt allerdings paradox, gerade das zu tun, was England verlangt, um gegen England Stellung zu nehmen, indem man es tut.

„Wir können jedoch sagen, daß Frankreich — und dies wurde offiziell von Briand im Parlamente erklärt — Herrn Wirth helfen werde, die innere Lage in Deutschland zu klären.

„Da dies nicht zu bewerkstelligen ist, ohne daß Frankreich in Oberschlesien versöhnlich handelt, und alle Absichten aufgibt, das Ruhrgebiet zu besetzen, so kann man einer Verständigung Frankreichs mit Deutschland nur auf dieser Basis näherkommen.

„Aber es ist nicht zu leugnen, daß trotz alledem Frankreich sehr schwer sich zu einer solchen Auffassung versteht, und obgleich wir, wie oben angeführt, die Gründe kennen, die Frankreich veranlassen, freundlicher und versöhnlicher zu tun, so ist es dennoch nicht ausgeschlossen, daß man ein frevlerisches Spiel treibt, um England zu beeinflussen, um es wieder auf Frankreichs Seite zu bringen und um ein günstiges französisch-englisches Bündnis in die Wege zu leiten.

„Man dürfte sich in einem solchen Falle irren. England kennt seine Pappenheimer, und wird sich eher nicht verpflichten, bis Frankreich seine deutschfeindliche Politik wirklich aufgibt, denn Englands Interessen erlauben es nicht, daß Deutschland zu sehr geschwächt und Frankreich zu übermütig werde."

Der Wiederaufbau der Bibliothek von Löwen ist dem hervorragenden amerikanischen Architekten Whitney Warren vom belgischen Staat übertragen worden. Die Kosten für den Bau werden von den Amerikanern durch freiwillige Spenden aufgebracht, die Warren jetzt sammelt. Die Bibliothek wird nicht an der alten Stelle errichtet werden, sondern 300 Meter davon entfernt auf dem Volksplatz. Der Bau soll im Charakter der brabantischen Architektur des 17. Jahrhunderts gehalten sein und zugleich an den Dogenpalast in Venedig erinnern. An der Fassade wird eine lateinische Inschrift angebracht, die etwa lauten soll: „Zerstört durch die deutsche Wut, wiederhergestellt durch die amerikanische Freigebigkeit."

Erdachtes und Erlauschtes

Körner mitunter,
Auch Spreu darunter.

Gegensätze.

Die Lerche, die zur Sonne strebt,
Sie sieht und jauchzt darum;
Der Maulwurf, der in Tiefen gräbt,
Bleibt ewig blind und stumm.

Mehr Männer als Frauen in U. S.

Nach statistischen Angaben, soweit sie aus früheren Jahren erhältlich gewesen sind, geht hervor, daß die Zahl der Männer die der Frauen in den Ver. Staaten stets um mehrere Prozente überstiegen hat.

Das Zensus-Bureau hat soeben einen Bericht herausgegeben, der von 1820 bis 1920 reicht. Am 1. Januar 1920 war die gesamte Einwohnerzahl in den Ver. Staaten auf 105,710,620 gestiegen, davon entfielen auf die Männer 53,900,376 Personen, und auf die Frauen 51,810,244 Personen.

— Es scheint nach den letzten Berichten von drüben, daß der britische Riese dem irländischen Zwerge nachzugeben gezwungen ist. — Fast die ganze nicht-englische Welt steht hinter dem Zwerge, der 700 Jahre lang um seine Freiheit gegen seinen Unterdrücker kämpfte.

— Die von der Chicagoer Handelskammer ausgesandten Karten, auf denen jeder der Empfänger durch Namensunterschrift beglaubigen soll, daß er ein guter Bürger dieses Landes ist und sein wolle, sind eine Beleidigung für jeden, der noch eine Spur von Bürgerstolz besitzt. — Wer gibt denn der hiesigen Handelskammer das Recht, sich einzubilden, daß sie zum Inquisitor und Richter berufen sei? — Wenn die Macher dieses Ergusses den Mitgliedern ihrer Vereinigung diesen „Citizen Pledge" zur Unterschrift vorlegen wollen, so wird das die übrige Bürgerschaft als sehr zweckentsprechend anerkennen, sonst aber, außerhalb dieser Grenzen, eine derartige Machtanmaßung als Beleidigung ihrer Bürgerehre betrachten. — Wir leben doch nicht mehr in der Kriegszeit, wo sich gewisse Leute in derartiger Propaganda einiges erlauben durften!

— Trotz der außerordentlichen Hitze war in New York die Protest-Parade gegen das Prohibitionsgesetz eine ungemein große und eindrucksvolle. — Von den Inschriften auf den bei dieser Demonstration getragenen Bannern wollen wir nur zwei hier anführen:

„Vier Millionen junge Männer wurden für die Freiheit in den Krieg gesandt — und dafür mit der Prohibition belohnt!"

„Prohibition nahm uns das bischen Sonnenlicht in unseren Heimstätten und gab uns dafür den Mondschein!"

Gemütlich.

Up en meckelnbörgschen Gaudshof steiht 'ne upslagen Halwschef' vör de Dör. De Herr kümmt na buten, un as hei de swarten Regenwolken an'n Hewen tau seihn kriggt, frögget hei sinen Kutscher: „Segg mal, Krischan, füll'n wi woll ball Regen kriegen?" — „Je, Herr, dat weit ick ok nich." — „Wat meinst du, Krischan, will'n wi dat Verdeck von den Wagen nich leiwer upklappen?" — „Je, Herr, mi kann't egal sin, ick sitt ja doch buten."

Die Toren.

Nennt's Aberwitz und Narretei —
Mich hat das Leben gelehrt:
Die Toren wissen so Mancherlei,
Was nie ein Weiser erfährt.

E. H.

Grocer muß für Zucker bezahlen.

Nach einem dreitägigen Prozeß vor Richter Wasservogel und einer Jury in der New Yorker Supreme Court wurde der Engros-Grocer Joseph Reiter von 38 Roß Str., Brooklyn, schuldig befunden, der Zuckermaklerfirma Minford, Lueder & Co. in 108 Wall Str. drei Noten im Gesamtbetrage von $73,535 schuldig geblieben zu sein. Reiter hatte in der schlimmsten Zeit der Zuckerkrise, als der Zucker auf 24 Cents das Pfund gestiegen war, durch die obengenannte Firma am 6. Juli 1920 500 Tonnen Zucker für $268,000 erworben. Er hatte $50,000 davon bar bezahlt und für den Rest Noten gegeben, von denen er drei, jede zu $27,250, welche im August 1920 fällig wurden, nicht einlöste, worauf die Maklerfirma ihn verklagte.

— Auch die spanisch-französische Freundschaft scheint in die Brüche zu gehen. — Mittelst Aneignung österreichischer Marokko-Aktien hat Frankreich die spanischen und englischen Geldanlagen im Hafen von Tangor an die Wand gedrückt. — Die Isolierung der siegestrunkenen, habgierigen Gallier ist nur eine Frage der Zeit. — Der traditionelle Haß Englands, der für eine Weile eingeschlafen schien, entwickelt sich nun auch wieder zu seiner einstigen Stärke.

Wandspruch

(Aus dem 17. Jahrhundert.)

„Ein Kerl ohne Herz,
Ein Jungfraw one scherz,
Ein Wittib one gelt
Sein wenig nütz in der Welt."

Durch die Blume.

Herr (bei der Hochzeitstafel): „Warum spricht denn der Huber gar nichts?" Nachbar: „Weil seine junge Frau behauptet: „Zwei sollen nicht zugleich reden!"

Gute Ausrede.

Herr (bemerkt beim Mondschein einen Dieb, der mittels einer Leiter ins Haus einsteigen will): „Was machen Sie denn da oben? Wollen Sie wohl augenblicklich runter?"

Dieb: „Pst! Stören Sie mich nicht! Ich bin mondsüchtig!"

Der Schorsch und die Gustel.

Der Schorsch is in die Haselnüss'
Mit 's Nachbers Guschtel 'gange;
Se hawwe gudi Ernt' gehabt,
Die Schträuch' sin' voll gehange'.
Un' wie se jetzt mit ihrer Lascht
Mitnanner häämwärts laufe',
Do ruhe' se e' bische' aus
For sich halt zu verschnaufe'.
Der Schorsch der beißt die Nüssle' uf
Un' dhut die Kern' 'rausschäle' —
D' Guschtel knawwert frisch d'ruf los,
Se braucht sich nit zu quäle'.
Ich glaab' — ich glaab', die Guschtel do
Mit ihre' frische' Backe',
Die gibt dem Schorsch in Zukunft aa'
Noch manchi Nuß zu knacke'!

Lina Sommer.

Deutschland, wie es ist.

Licht- und Schattenbilder aus bewegter Zeit.

Von Otto Marx.

Copyright 1919 by The Abendpost Co. Chicago, Ill.

„Greuel —"

Leipzig, 8. Juni 1921.

Dieselben Leute, die ehedem in England und Frankreich verlangten, daß man den deutschen Kaiser wie ein gefangenes wildes Tier in einen Käfig sperren und diesen dann im Lande zum Ergötzen der biederen Beefsteakesser herumfahre, die sich den Kopf zerbrachen über: „What shall we do with the Kaiser?" sind, wie man wohl vorhersagen konnte, sehr unzufrieden mit den Urteilen des Reichsgerichts in den Fällen gegen die sogenannten „Kriegsverbrecher". Der englische Reporter der Northcliffpresse und seine Kollegen vom Pariser „Matin" sind mit Leipzig höchst unzufrieden.

Zehn Monate und sechs Monate Gefängnis für Gefangenenmißhandlung — mit solch einer geringen Strafe belegt man in England noch nicht einmal einen Taschendieb. In England halten sich die Gerichte (genau wie in den U. S.) bei der Strafzumessung an die Höchstgrenze. (Daher dann auch die wunderbar seltsamen Verurteilungen: „Von einem Jahre bis auf Lebenszeit." Die Praxis der deutschen Gerichte ist umgekehrt: liegt der Fall milder, bewegt sich die Strafe an der unteren Grenze. Bei den Fällen gegen Heynen und den Wachmann Neumann (über letzteren habe ich nicht berichtet, er erhielt wegen Gefangenenverletzungen 10 Monate Gefängnis) handelt es sich vom militärischen Standpunkte aus um Lappalien, das ergaben schon die Zeugenaussagen. Heynen und Neumann erhielten beide nicht weniger und nicht mehr, als sie verdienten.

Wenn aber heute englische Blätter von einer Farce der Rechtsprechung in Leipzig reden, dann setzen sie sich in Widerspruch zu Generalanwalt Pollock, dem höchsten Gerichtsbeamten Englands, der in England die Erklärung abgab, daß er von der Unparteilichkeit des deutschen Gerichtes überzeugt sei. Politische Leidenschaften scheiden, um mich eines amerikanischen Ausdrucks zu bedienen, vor der „Supreme Court of Germany" genau so aus, wie vor der der Vereinigten Staaten.

Es war zu erwarten, daß die englische und französische Presse die Freisprechung des Kapitänleutnants Karl Neumann wegen Versenkung des Lazarettschiffs „Dover Castle" mit einem wahren Wutgeheul empfing, daß die Wogen der Entrüstung über diesen Freispruch haushochgingen. So ist es denn auch gekommen. Sie überbieten sich in Schmähungen des deutschen Gerichtes. „Neumann freigesprochen", das ist alles, was der Engländer, der Franzose und sicherlich auch ein großer Teil der Amerikaner zu hören bekommt. Dann folgen die üblichen Kommentare. Die Opfer des U-Boot-Krieges werden aufs Neue aus ihren nassen Gräbern heraufbeschworen, die Schrecken des U-Boot-Krieges wieder aufgefrischt. Und für all' dies — für all' dies maßlose Elend — Freispruch! (Der durch sträflichen Leichtsinn ums Leben gekommenen „Titanic" und „Eastland Opfer" denkt Niemand mehr!)

Wahrlich die Schreier täten besser daran, wenn sie die Begründung des Urteils im Prozeß Neumann etwas genauer geprüft hätten. Ihnen liegt nichts an einer objektiven Darstellung — sie verfolgen mit ihrem Geschrei in aller erster Linie einen politischen Zweck. Ihr wüstes Gehabe und Getue ist ihnen angeboren, sie können nun einmal nicht aus ihrer Haut heraus. Mit einem halb traurigen, halb mitleidsvollen Lächeln kann man und besonders, wenn man die Mächte kennt, die hinter jener Presse stehen, über deren Verdächtigungen hinweggehen. Skandalös aber ist es, wenn sogenannte deutsche Blätter das Reichsgericht verdächtigen, die deutsche Kriegsführung schmähen, nur darum, weil es ihnen so in ihr politisches Krämchen paßt. Die „Freiheit" (das linksstehende „Unabhängige" Organ) vergleicht die Fälle Heynen und Neumann. Sie kann nicht einsehen, daß zwischen einem ordnungsmäßigen Befehl, wie beim Kapitänleutnant Neumann und einer Ueberschreitung der Instruktion, wie im Falle Heynen ein Unterschied besteht. Das in deutscher Sprache auf deutschem Papier gedruckte Blatt spricht in aller Gemütsruhe von einem freigesprochenen „Kriegsverbrecher". Es verlangt die Bestrafung Neumanns — und überschreibt seinen Leitaufsatz: „Das Reichsgericht revidiert sich selbst."

Eine noch viel schärfere Note aber schlägt die „Leipziger Volkszeitung", die Genossin der „Freiheit" an. Sie verlangt die Bestrafung Neumanns, weil.... man lache nicht.... weil die Entente es verlangt. Darum frug mich auch der Vertreter des Pariser Matin: „Wo sitzt der Korrespondent der „Volkszeitung"? Und setzte sich dann in seine Näh. Das „Unabhängige" Blatt schreibt:

„Das Urteil kannte man schon wochenlang voraus, also war es nur noch von Wert, die Begründung zu hören. Und die war eines deutschen Gerichts würdig. Es war schon ein Genuß, den Oberreichsanwalt zu hören, der es gar nicht wagte, von dem Kapitänleutnant Neumann als dem Angeklagten zu reden, sondern der nur von dem „Herrn Beschuldigten" sprach. Derselbe Geist des Militarismus, der diese Befehle diktierte, beherrschte auch den Gerichtshof. Von Menschlichkeit war ja nicht und sollte auch gar nicht die Rede sein. Der Soldat hat sich in blinden und stummem Gehorsam bewährt. Der „Herr Beschuldigte" wird freigesprochen!

Verurteilt ist aber der Militarismus, jenes verruchte System, das — gleichviel in welchem Lande und von welcher Nation es großgezogen wird — sich mit unerbittlicher Logik und eiserner Konsequenz von seinen „humansten" Anfängen bis zu solcher Bestialität entwickeln muß, wie sie sich in der Torpedierung von mit Verwundeten angefüllten Lazarettschiffen und andern Scheußlichkeiten zeigt, und verurteilt ist das deutsche Richtertum, das sich im Reichsgericht als seiner höchsten Spitze symbolisiert. Es hat über sich selbst das Urteil gesprochen. Es hat ganz im Geiste der zahlreichen Richtersprüche, die seit dem Zusammenbruch des alten Systems ergangen sind, zu erkennen gegeben, daß es seiner alten Rolle als Tragpfeiler des alten Systems treu geblieben ist, und damit seine Unfähigkeit, sich in den neuen Geist, der Leute in Deutschland bloß der bürgerlich-demokratische ist, hineinzufinden, dokumentarisch erwiesen.

Aber das Versagen des Reichsgerichts hat über die innerpolitische hinaus auch eine eminent außenpolitische Bedeutung. Die Entente hat der deutschen Regierung in der Kriegsverbrecherfrage ein Zugeständnis nach dem andern gemacht. Die frühere deutsche Regierung hat das Vertrauen, das die Entente ihr in dieser Frage entgegenbrachte, mißbraucht und die Prozesse monatelang verschleppt. Und nun, da eine neue Regierung ans Ruder gelangt ist, die, soweit sich bis jetzt beurteilen läßt und wie selbst ein Briand anerkennen muß, ehrlich und ernstlich bemüht ist, die Verpflichtungen, die sie auf sich genommen hat, zu erfüllen und Deutschland wieder in der Welt Vertrauen und moralischen Kredit zu verschaffen, nun arbeitet das Reichsgericht ihr bewußt entgegen und durchkreuzt mit seinen Urteilen, deren auffallende Milde draußen nicht verstanden werden kann, alle Bemühungen der Regierung, die außenpolitische Atmosphäre zu reinigen. Das Reichsgericht mußte sich dieser unheilvollen Wirkung seiner Rechtsprechung bewußt sein. Wenn es trotzdem an ihr festhält, ja ihre Tendenz bis zum Freispruch des Kapitänleutnants Neumann gesteigert hat, so ist sehr zu bezweifeln, ob diese Praxis der Ausdruck einer von politischen Erwägungen unbeeinflußbaren Objektivität ist, oder ob nicht im Gegenteil der höchste deutsche Gerichtshof als der Exponent der Politik jener Kreise auftritt, die planmäßig auf einen neuen und damit endgültigen Bruch mit der Entente hinarbeiten, auf einen neuen Krieg, der die Enthronten wieder zur Herrschaft bringen soll."

Ich frage: Wie mußte es um eine Rechtspflege bestellt sein, auf die Männer Einfluß haben, die mit solcher politischen Blindheit geschlagen sind. Sie verschweigen, daß der erstgenannte Neumann, den sie zum Unterschied vom Kapitänleutnant Neumann, den Wachmann Neumann nennen, im Zivilleben der Arbeiter Neumann war und ist. Es geht doch nicht an, die Leser der Volkszeitung wissen zu lassen, daß auch ein Arbeiter Gefangene mißhandeln kann. Das bringen im Sinne der „unabhängigen" Volkszeitung nur Angehörige der Bourgeoisie — der privilegierten Stände fertig.

Nunmehr steht der Student Karl Ramdohr vor dem Reichsgericht wegen Mißhandlung belgischer Kinder — er hat sie ins Gefängnis sperren lassen, er hat sie geschlagen und hungern lassen. Die Kinder ihrerseits aber sollen Weichen verstellt und Telegraphenleitungen zerstört haben. Der Reichsanwalt hat 2 Jahre Zuchthaus beantragt. — Das Urteil steht zur Stunde noch aus. Wer sich an Kindern vergreift, kann nicht hart genug bestraft werden. Aber welcher Kriminalist weiß nicht, wieviel auf die Aussage eines Kindes zu geben ist! Die hier vorgeführten belgischen Knirpse sagen ihre Verslein glatt auf, so lange keine direkten Fragen an sie gestellt werden. Man merkt der ganzen Sache an, daß die Kinder gut auswendig gelernt haben, richtet aber der Vorsitzende durch den flämischen Dolmetscher eine direkte Frage an sie, so geraten sie in Widersprüche.

Kinder mit abgehackten Händen habe ich übrigens auch während dieses Prozesses nicht zu sehen bekommen. Der Prozeß Ramdohr gewährte übrigens sehr gute Einblicke in das in Belgien beliebte Verfahren — die Jungen besinnen sich auf vier Jahre zurück liegende Ereignisse sehr wohl, trotzdem sie damals im Alter von 8—11 Jahren standen. Wie lieb aber diese verhetzte belgische Jugend sich im Kriege benahm, das soll die selbsterlebte Geschichte eines meiner Vettern (seine Adresse steht ungläubigen Thomassen gern zur Verfügung) dartun. Ich lasse ihn selbst erzählen:

„Es war in der Nähe von Ypern, von unserem Rittmeister geführt, ritt eine aus Freiwilligen bestehende Patrouille, der ich auch angehörte, über einen Feldweg, da begegnete uns eine Bäuerin mit ihren Kindern, von denen das älteste, ein Knabe, etwa 12 Jahre alt war. Unser Rittmeister frug die Bäuerin aus und während er mit der Frau sprach, machte sich der Knabe hinter einem Baume zu schaffen, da plötzlich krachte ein Schuß, unser Rittmeister sinkt entseelt vom Pferde herunter, der Knabe hatte ihn aus seinem Hinterhalte mit einem bisher verborgen gehaltenen Revolver erschossen. Was mit dem Knaben geschah, kann sich jeder denken, der begreifen kann, daß wir alle unseren Rittmeister liebten und achteten. Er war uns allen ein gütiger Vorgesetzter, für den jeder seiner Reiter in die Hölle gegangen wäre." Soweit mein Vetter. Mir hat der Fall Ramdohr, (man bestrafe ihn, wie er verdient) von neuem den Beweis von der Heuchelei, der Lügenhaftigkeit der Abfasser der Greuelberichte aus „poor little Belgium" erbracht.

Bertelsdorf, Kreis Hirschberg, 11. Juni 1921.

„Hier bin ich Mensch, hier darf ichs sein. So schnell wie möglich bin ich wieder hierher zurück in dieses Idyll, über dessen Schönheiten ich Ihnen so gerne recht viel erzählen möchte. Ich lebe in einem kleinen Häuschen am Bergabhang gelegen bei Bauersleuten. Unten murmelt die Kemnitz über mächtige Quadern — krystallhelles schäumendes Wasser, darin Forellen, die man schwer fangen kann, wie glitzernde Pfeile dahinschießen. Wie erfrischend ist das Bad in diesem Flüßchen! Kalt — aber die liebe Sonne durchwärmt und trocknet so schnell, wenn man sich nach dem Bade ins blumige Gras wirft. Und die Menschen hier! Gott sei Dank, daß sie hier etwas abseits der Zivilisation leben. Ich möchte einen Juchzer ausstoßen, könnt ichs noch (die leidigen Zigaretten haben mir in Chicago die einst so wohllautende Stimme verdorben), über so viel Glück. Mit allen Kühen, Pferden und Säuen Berthelsdorfs stehe ich bereits auf Duzfuß. Berthelsdorf hat immer noch 830 Einwohner, die Kinder miteingerechnet. Liebe Kinder, begegnen sie dem über so viel Schönheit ganz außer Rand und Band geratenen Amerikaner, so machen die blondzöpfigen Mädels ihren Knicks und die Jungen ziehen die Mütze und sagen: „Guten Tag". Dann gibts hier einen goldigen Schulmeister, Fulde heißt er, zieht in der Schule prächtige Menschen und in seinem Garten schöne Blumen, saftiges Obst und kräftiges Gemüse. Vorige Woche starb ihm die Gattin, ganz Berthelsdorf folgte der Leiche. Alle liebten sie die Frau, denn sie setzte im Leben fort, was der Gatte in der Schule begann. Gott, solch ein Dorfbegräbnis, wie ist das tröstend! Die Leiche auf den Schultern der Nachbarn getragen; ihr voran die singenden Schulkinder: „Wenn ich einmal soll scheiden", dann der Pastor im Talar, er ist etwas grün-schwarz geworden, dann die ganze Gemeinde, alle 830. — Das Glöcklein aus dem Jahre 1517 bimmelt dazu. Wie viel könnte es erzählen aus seiner 404 Jahre alten Praxis — wie viel mehr das Kirchlein, in dem es hängt und das bereits seit 1298 inmitten des Kirchhofs steht! Hier sind die Toten niemals einsam, denn bei allen freudigen Ereignissen, Taufen, Hochzeiten, Weihnacht, Neujahr, Ostern und Pfingsten, sowie an jedem Sonntag erhalten sie Besuch, recht viel Besuch.

* * *

Dann die Ausflüge — von solchen kann man eigentlich nicht reden, denn der Wald und die Felsen und die Wiesen, fangen vor und hinter meines Wirtes Häuschen an. Morgens geht's gleich los — des Picols prachtvoll verschlungener Flötenpfiff tönt ans Ohr, Rotkehlchens leises feierliches Lied vereint sich mit dem lauten Jauchzen der Drossel und dem schmetternden Schlag des Buchfinken. Ich schreite über weichen Waldboden, die Sonne blinkt durch die Bäume, ich blicke auf den grünen Moosteppich zu meinen Füßen: Der Sonnenschein ist auf ein ganzes Beet — hunderte — frisch duftender Maiglöckchen gefallen. Fliegen summen um sie herum, Hummeln naschen aus ihren Kelchen, Schmetterlinge gaukeln darüber hin, denn dem Beete entströmt solch kostbarer Duft, wie ich ihn nie geatmet.

Im Walde ragen Eichen, Buchen, Kiefern hoch gen Himmel an. Da steht die mächtige Kaiserkiefer, die all ihre Schwestern weit überragt. Schade, daß so viel abgeholzt wird, aber man braucht Papier, auf denen die Zeitungen und Wechsel und Scheckformulare gedruckt werden. Alles Errungenschaften der Neuzeit, die meinetwegen, wenn ich kein Geld benötigte, nicht zu existieren brauch-

(Fortsetzung auf Seite 8.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Sohn und Bruder

William H. Sieber

im Alter von 42 Jahren am 5. Juli 1921 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 630 E. 89. Str., Freitag nachm. 1:30 Uhr nach dem Forest Home-Friedhof. Tief betrauert von:

Katherine Sieber, geb. Moeßner, Gattin. **Frederick G. Sieber**, Vater. **Gustav, Henry und Reinhold Sieber**, Brüder. **Frau Bertha Dieter, Frau Elisabeth Vick**, Schwestern; nebst Verwandten.

Der Verstorbene war Mitglied der Utopia Loge Nr. 894, A. F. & A. M., des Grand Crossing Chapter Nr. 219, R. A. M., des Palatine Council Nr. 66, R. & S. M., der B. L. E. Division Nr. 10, B. L. F. & E. Loge 47.

Um Näheres bitte Sprehne, Fairfax 2900, aufzurufen. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Mary Wagner geb. Rogge,

sanft entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 7. Juli, 9 Uhr morg., vom Trauerhause, 618 W. 61. Str., nach der St. Martins-Kirche, wo Hochmesse gelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bernard Wagner, Gatte. **Joseph, Peter, Frau Susan Welker, Frau Mary Baily, Frau Clara Bergman, Frau Agnes Zickner, Frau Margaret Murray**, Kinder, nebst Enkelkindern. **William Welder, James Bailey, Charles Bergman, George Zickner und Eugene Murray**, Schwiegersöhne. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter u. Schwiegermutter

Theresia Bucher, geb. Reit,

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 9. Juli, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 5611 S. Marshfield Ave., nach der St. Raphaels-Kirche, wo Hochmesse gelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Bucher, Gatte. **Joseph, John, George, Edward, Bertha Eva und Frau Anna Liza**, Kinder. **Catherina und Theresia Bucher u. William Liza**, Schwiegerkinder.

Mitglied des St. Angelical Court Nr. 1012. — Die Mitglieder sind gebeten, sich am Donnerstag, den 7. Juli, um 8 Uhr abends, im Heim der verstorb. Schwester zu versammeln. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Carl L. Herrmann,

Bruder der verstorb. Margaret, gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, 9 Uhr morg., von der Kapelle 11511 Michigan Ave. nach der St. Nicholas-Kirche, von da nach Mt. Olive. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl und Barbara Herrmann, geb. Doemling, Eltern. **Theresia, Josephine, George, Agnes, Marie und Schwester Redemptora**, Geschwister.

Mitglied des St. Nicholas Court, C. O. F., und De La Salle Alumni.

Um Näheres rufe man Pullman 372 auf.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Großvater und Urgroßvater

Haro Rußmann

am Dienstag, den 3. Juli 1921, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. Juli, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1622 Burling Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau E. H. Volz, Frau Edward Sheehan, Frau William Heinrich, Frau Joseph Reuter, Töchter. **John Rußmann und Harry Rußmann**, Söhne, nebst Schwiegerkindern, Enkeln, Urenkeln und Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Caroline Grie..ach,

Gattin des verstorb. George Griesbach, am 5. Juli im Alter von 86 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 8. Juli, 2:30 nachm., vom Trauerhause, 1917 Mohawk Str., nach Wunders Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

H. Fehniger, John und Jennie Griesbach und Frau W. Stuart, Kinder, **Frau H. Sauerman und Elizabeth Rohner**, Schwestern. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Edward J. Barzantni

plötzlich gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, 7. Juli, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 6446 S. Seeley Ave. nach der St. Theodor-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank und Emma Barzantni, geb. Langauff, Eltern. **Frank, Arthur, Joseph, Emma und Theresa**, Geschwister.

Um Sitze rufe man Prospect 3889 auf.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Lydick J. Nielsen,

Gattin der verstorb. Bertha, geb. Benthin, gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, 2 Uhr nachm., von der Kapelle 3419 N. Clark Str. nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Adolph F. und Elizabeth Nielsen.

Um Näheres rufe man Ravenswood 1576 auf.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Carolina Eckert

am 5. Juli 1921 entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 7. Juli, 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1529 Montana Str., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bittet:

Otto Eckert, Gatte.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Tochter, Stieftochter, Schwester und Schwägerin

Helen Lauer

am 5. Juli im Alter von 32 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 8. Juli, um 8:30 morgens, von der Wohnung ihrer Schwester, 2235 W. 21. Place, nach der Holy Trinity Kirche, Taylor und Lincoln Str., von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Lauer, Gatte. **John und Helen Lauer**, Kinder. **Katherine Kokoron**, Mutter. **Peter Schmidt**, Stiefvater. **Nick, Margaret und Anna Kokoron**, Geschwister. **Nick Schwarz und Henry Kindl**, Schwäger. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Mary Bohnsack, geb. Tille,

Gattin des verstorb. William F. Bohnsack, im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 7. Juli, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 2033 Grace Str., um 2 Uhr nach der St. Lukas-Kirche, Belmont und Greenview Ave., von da nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William G., Edwin H., Arthur W., Ella Pfeifer und Lydia Hahne, Kinder. **Ada, Olga und Frances Bohnsack, Louis E. Pfeifer und Albert Ha'ne jr.**, Schwiegerkinder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Emma P. Wodack gebor. Schug

am 4. Juli im Alter von 40 Jahren, 5 Monaten und 1 Tag gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 8. Juli, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1321 Wolfram Str., nach der Evangel. Bethlehemskirche, Mongolia Avenue und Diversey Parkway, von dort nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Wodack, Gatte; **William, Hermann, Emma und George**, Kinder; **Caroline Schug**, Mutter; **William Schug**, Bruder. dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Mathias Koenig

im Alter von 63 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. Juli, um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 3356 Lowe Ave., nach der St. Antonius-Kirche, wo ein Requiem Hochamt stattfinden wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Josephina Koenig, Gattin. **Frau Emily Freer, Frau Josephine Blind**, Töchter; nebst Schwiegersöhnen und Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Anna Catherine Zillhart, geb. Schlenker,

am 5. Juli im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 8. Juli, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 5012 Berenice Ave. nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Konstantin Zillhart, Gatte. **Louise Reiser, Pauline und Louis Zillhart**, Kinder; nebst Enkelkindern, Schwiegersöhnen und Schwiegertöchtern.

Um Näheres rufe man Lake View 7514 auf. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

August Liening

im Alter von 73 Jahren, 5 Mon. und 19 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. Juli, um 2:30 nachm., vom Hause seiner Tochter, 4912 W. 24. Str., Cicero, Ill., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst und Erich Liening, Frau Maria Rieve, Frau Martha Roesner, Kinder; nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertochter u. Enkelkindern.

Um Näheres bitte Wegner, Canal 443, aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere treue Mutter und Schwiegertochter

Alice Gundlach, geb. Kurth,

am 4. Juli im Alter von 24 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. Juli, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 6635 Justine Str., nach der evang. St. Lukas-Kirche, Ecke 62. und Green Str., von da mit Autos nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Tief betrauert von:

Charles F. Gundlach, Gatte; **Virginia und Charles Jr.**, Kinder; **Mr. und Mrs. Charles Gundlach**, Schwiegereltern. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

August Kuhn

am 5. Juli im Alter von 44 Jahren plötzlich im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 8. Juli, um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 2333 N. Hamlin Ave., nach der evang.-luth. Jehovah-Kirche, Ecke Belden und Ridgeway Ave., von da nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Kuhn, geb. Palinske, Gattin. **Frau Anna Kuhn**, Mutter. **Karl Palinske**, Schwiegervater. mido

Todesanzeige.

Damenverein Ehemaliger Soldaten.

Den Beamten und Kameraden zur Nachricht, daß Kameradin

Matilda Stencel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, 2:30 nachm., vom Trauerhause, 6060 Nickerson Ave., Norwood Park, Ill., nach dem Town of Main Friedhof, Park Ridge. — Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr in der Vereinshalle, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Margaret Freese, Präsidentin.
Minnie Meffert, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Sohn und Bruder

Wm. Aschburner

am 4. Juli plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 7. Juli, 2 Uhr nachm., vom Elternhause, 2234 S. Kirkland Ave., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ella Aschburner, geb. Wahl, Gattin. **Fred und Anna Aschburner**, Eltern. **Ernst**, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Mathilda Stenzel

am 5. Juli im Alter von 78 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 8. Juli, nachm. 2:30, vom Trauerhause, 6060 Nickerson Ave., Town of Maine, nach dem Kirchhof in Park Ridge, Ill.

Johann Stenzel, Gatte, nebst Kindern und Angehörigen.

Todesanzeige.

Frauenverein der Evang. Friedensgemeinde, 52. und Justine Str.

Frau Mary Weiher,

4958 S. Laflin Str., Glied unseres Vereins, starb am 5. Juli und wird Donnerstag nachmittag um halb 4 Uhr nach der Vereinsversammlung von unserer Kirche aus feierlich beerdigt. Alle Glieder werden hiermit ersucht, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Danksagung.

Hiermit spreche ich meinen herzlichen Dank aus für die schönen Blumenspenden und die zahlreiche Teilnahme bei dem Begräbnis meines vielgeliebten Gatten

Franz Kaufmann.

Insbesondere danke ich Herrn Pastor Lucke für die trostreichen Worte im Hause, in der Kirche und am Grabe; ebenfalls danke ich dem Schweizer Verein u. den Friends of the Brickyards Nr. 5, und Herrn Bruno Buchmann für die schöne Rede am Grabe.

Die trauernde Witwe: **Minnie Kaufmann.**

Danksagung.

Allen unseren Verwandten und Freunden sagen wir unseren herzlichen Dank für die Beteiligung und schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer lieben Tochter u. Schwester

Elizabeth Weiß.

Besonders sagen wir dem Herrn Past. Kircher vielmals Dank für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe. Die trauernden **Eltern und Bruder.**

Zur Erinnerung

an meine geliebte Mutter

Ursula Biel,

welche heute vor 10 Jahren, am 6. Juli 1911, gestorben ist.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm;
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan!
Dies Wort stillt unser banges Flehen,
Ruhe sanft auf Wiedersehen.

Gewidmet von deiner Tochter: **Elsie Tanner.**

Zur Erinnerung

an meinen lieben Mann und guten Vater

William Luetge,

welcher heute vor zwei Jahren, am 6. Juli, gestorben ist.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man von allem, was man hat
Muß scheiden.

Gewidmet von deiner treuen Gattin **Margaret Luetge und Tochter Margaret.**

Zur Erinnerung

an unseren lieben Vater

Carl Wickersheim,

welcher heute vor einem Jahre, 6. Juli 1920, gestorben ist.

Leb' wohl ich habe Euch verlassen,
Leb' wohl, es hat so müssen sein.
Weint nicht um mich dort auf der Erde,
Freut Euch, ich bin daheim,
Wo Ruh und Frieden ist,
Wo aller Kampf und Jammer aus,
Wo nichts als Freude uns beschieden
In Gottes schönem Vaterhaus.
Wie war es schön bei Euch dort unten,
Weil treue Liebe uns vereint.
Doch jetzt hab' ich ein Heim gefunden,
Wo ewig hier die Sonne scheint.

Gewidmet von deinen liebenden Kindern: **Frieda, Minnie und Alfred.**

Zur Erinnerung

an unseren einzigen unvergeßlichen Sohn

Arthur Frey,

welcher heute vor drei Jahren, am 6. Juli 1918, von uns schied.

Unser Arthur ist nicht mehr,
Der Platz in unserem Heim ist leer;
Er reicht uns nicht mehr seine liebe Hand,
Der Tod zerriß das schöne Band.

Gewidmet von den trauernden Eltern: **Bertha Solbrig**, Mutter. **Joseph Solbrig**, Stiefvater.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Tochter

Laura,

die heute vor fünf Jahren, am 6. Juli 1916, gestorben ist.

Dem Auge fern,
Dem Herzen ewig nahe.
Ruhe sanft!

Emerich und Joseph Fuchs, Eltern. **Henry**, Bruder.

E. Muelhoefer & Son

Leichenbestatter

Reelle Bedienung.

1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68.
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900.
ja4samomi*

Grab-Denkmäler.

angefertigt nach eigenen Entwürfen, künstlerische Ausführung, in jeder Preislage, Zeichnungen und Kostenanschläge frei. Keine Anzahlung verlangt. — Prof. Josef Rittmeyer, Amerikas leitender Monumental-Architekt u. Bildhauer, 1530 Masonic Temple Bldg., Chicago. jn10frmomi3mt

Dritte jährliche ordentliche

General-Versammlung

— des —

Freimaurerbundes America

in Verbindung mit dem

Universellen Kongreß F. und A. Maurer

in allen Sprachen

im Atlantic Hotel, Chicago, am 6., 7. und 8. Juli 1921.

Anfang 11 Uhr vormittags an jedem Tag.

Sämtliche Mitglieder sind ebenso dringend wie freundlichst hierzu eingeladen.

Am 6. Juli, abends 8 Uhr

Großer Kommers

— in der —

Lincoln Turnhalle,

bei dem alle auswärtigen Mitglieder unsere Gäste sein werden. jondimi

Nordseite Turn-Halle.
820 N. Clark Strasse
C. APPEL
Restaurant — Deutsche Küche
Alle Sorten Getränke.
nd6jasonmi*

TIPRE'S HALLE
1754 N. Western Ave.
zu vermieten an Gesangvereine und Krankenvereine zu sehr mäßigem Preise. Die Halle ist neu dekoriert und sind alle Bequemlichkeiten vorhanden. Für kleine Festlichkeiten besonders geeignet.
John Tipre, 1754 N. Western Ave. in4samimt

Eine Urabstimmung.

Wird von Eisenbahnern über angeordnete Lohnbeschneidung vorgenommen.

Die Eisenbahner werden bei einer Urabstimmung darüber zu entscheiden haben, ob die von der Bundesarbeitskommission angeordnete Lohnbeschneidung von 12 Prozent angenommen oder zurückgewiesen werden soll. Ein dahinlautender Beschluß wurde gestern abend von den Beamten der verschiedenen Eisenbahnerverbände, die seit Freitag hier in Sitzung sind, gefaßt. Nach fünftägiger Beratung kamen die Beamten zu der Ansicht, daß sie „die Verantwortung für eine Lohnbeschneidung nicht übernehmen können."

Die Abstimmung, die gleichbedeutend ist mit einem Streikvotum, muß am 1. September beendet sein, so daß also ein Eisenbahnerausstand vorher nicht zu befürchten sein wird. Inzwischen sollen Konferenzen zwischen Arbeiterführern und Vertretern der Eisenbahnen in die Wege geleitet werden. Finden solche Konferenzen statt und werden dabei Vorschläge behufs Beilegung der bestehenden Differenzen gemacht, dann sollten die Eisenbahner darüber abstimmen.

Der Beschluß, die Eisenbahner des ganzen Landes in einer Urabstimmung entscheiden zu lassen, ob sie die Lohnbeschneidung annehmen wollen, wurde in einer Sitzung gefaßt, an der sich die Vollziehungsbeamten von 16 der leitenden Eisenbahnerverbände, unter ihnen auch Warren S. Stone, Präsident der Lokomotivführer, beteiligten.

„Wir haben beschlossen, eine Abstimmung vornehmen zu lassen", sagte Stone gestern abend, „sollten die bestehenden Differenzen aber bei den geplanten Konferenzen geschlichtet werden, dann wird das getroffene Uebereinkommen lediglich den Leuten zur Genehmigung unterbreitet werden."

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Aus der Bundeshauptstadt.

Versuch, dem Senat Sommerferien zu verschaffen, ist mißlungen.

Lodge unterliegt.

Sein Antrag zu Gunsten einer vierwöchigen Vertagung niedergestimmt. — Opposition bestand aus den Befürwortern von Gesetzen im Interesse der Landwirtschaft. — Der erste republikanische Protest gegen die Fordney-Tarifvorlage. — Beschwerden über angeblich schlechte Behandlung von Kriegsbeschädigten.

(Depesche der „United Preß".)

Washington, 6. Juli. Der Ackerbau-Bloc im Senat vereitelte gestern einen Plan, demzufolge der Senat sich am Samstag für die Dauer von vier Wochen vertagen sollte, während das Haus sich mit der Tarifvorlage beschäftigt.

Den Antrag auf Vertagung stellte Senator Lodge von Massachusetts, der Führer der Republikaner, und die Ablehnung erfolgte mit 27 gegen 24 Stimmen. Gegen den Antrag stimmten 16 Republikaner und 11 Republikaner, die fast durchweg zum Ackerbau-Bloc gehören. Senator Lodge bemerkte, er sei von vielen Senatoren ersucht worden, die Vertagung zu beantragen, da sich jetzt die einzige Möglichkeit für die Senatoren biete, kurze Sommerferien zu machen.

Vorsitzer Norris vom Ausschuß für landwirtschaftliche Fragen, Senator Kenyon, Republikaner von Iowa, und Senator Simmons, Demokrat von Nord Carolina, bekämpften mit aller Entschiedenheit den Vertagungsantrag und traten für die unverzügliche Annahme von Gesetzen im Interesse der Landwirtschaft ein; Senator Norris befürwortete eindringlich eine möglichst baldige Abstimmung über seine Vorlage, welche die Schaffung einer Regierungs-Korporation mit einem Kapital von $100,000,000 vorsieht, die das Recht haben soll, steuerfreie Bonds im Betrage von $1,000,000,000 zur Förderung der Ausfuhr landwirtschaftlicher Produkte auszugeben.

Nachdem der Antrag auf Vertagung niedergestimmt worden, ersuchte Senator Underwood, Demokrat von Alabama, den Senator Norris an Stelle der Bonusvorlage für die Kriegsveteranen seine Vorlage zum Besten der Farmer aufzunehmen, aber Senator McCumber, Republikaner von Nord Dakota, setzte es mit der Unterstützung des Senators Norris durch, daß die Bonusvorlage den Vorrang behielt.

Senator Underwood vertrat auch den Standpunkt, daß die Hauptaufgabe des Kongresses in der Sondersession in der Reorganisierung der Finanzen des Landes von der Kriegs- auf die Friedensbasis bestünde und erklärte sich dafür, daß in erster Linie die Revision der Steuergesetze in Angriff genommen werde, mit dem Hinzufügen, daß die Tarifrevision nur eine „unwesentliche Phase" der allgemeinen Revision bedeute.

Republikaner mit Tarifvorlage unzufrieden.

Der erste Angriff auf die von den republikanischen Mitgliedern des Hausausschusses für Mittel und Wege in der vorigen Woche einberichtete Fordneyschen Tarifvorlage von republikanischer Seite wurde vom Repräsentanten Frear von Wisconsin gemacht, der eine Erklärung abgab, in welcher er sich in Gegensatz zum Bericht der Mehrheit des Ausschusses für Mittel und Wege stellte. In erster Linie galt sein Angriff der Bestimmung der Vorlage, welche ein dreijähriges Einfuhrverbot für Farbstoffe vorsieht. Er bemerkte, durch dieses Einfuhrverbot erhielte ein anerkanntes Monopol ausschließliche Rechte.

Weitere Klagen über schlechte Behandlung der Kriegsbeschädigten.

Vor dem Senatsausschuß, der mit einer Untersuchung der Tätigkeit der Bundesbehörden beschäftigt sind, denen die Fürsorge für die Kriegsbeschädigten untersteht, wurde von Richter Robert S. Marx von Cincinnati, dem National Commander des Verbands der Kriegsbeschädigten des Weltkriegs behauptet, die Hospitalfürsorge für die Kriegsbeschädigten habe völlig versagt und zwar infolge der Nachlässigkeit und Unfähigkeit der Bundesbehörden. Namentlich für die Tuberkulösen und Geisteskranken sei absolut nichts Wirksames getan worden. Als Beweis für die grobe Vernachlässigung der Kriegsbeschädig seitens der Bundesregierung führte der Richter die Tatsache an, daß, obschon der Kongreß bereits vor vier Monaten für Hospitalbauten $18,000,000 bewilligt habe, soweit nur die Verausgabung von $3,000,000 ermächtigt worden sei.

William A. Baugh von Chicago, der Insasse des Hospitals für nervenleidende Kriegsbeschädigte in Marion, Ind., gewesen, behauptete, daß die Insassen dort häufig mit Besenstielen verprügelt würden.

Der Debs-Fall.

Im Justizdepartement wurden gestern verschiedene Schritte getan, die daraufhinzudeuten scheinen, daß bezüglich der Frage der Begnadigung von Eugene V. Debs in Bälde eine Empfehlung seitens des Generalanwalts Daugherty an den Präsidenten Harding zu erwarten steht.

Senator Wolcott resigniert.

Bundessenator Wolcott von Delaware, hat sein Amt niedergelegt und den Posten des Staatskanzlers von Delaware angetreten. Sein Nachfolger wird vom Governor Denney von Delaware ernannt werden und zur engeren Wahl stehen, wie es heißt, T. Coleman Du Pont und Richter Daniel O. Hastings.

Hinter Steuerdrückebergern.

Heute begannen 250 Beamte des Binnensteueramts einen Feldzug gegen Personen, die sich um die Bezahlung der Verkaufssteuer gedrückt haben und dieser Feldzug wird die sämtlichen Großstädte des Landes umfassen. Die Beamten werden zu diesem Zweck in fliegende Geschwader aufgeteilt werden.

In erster Linie sind Besuche der Städte Boston, New York, Pittsburg, Baltimore, Atlanta, New Orleans, Cleveland, Chicago, St. Paul, Minneapolis, St. Louis, Dallas, Denver und San Francisco geplant. Nachdem in diesen Städten gründliche Untersuchungen bezüglich etwaiger Hinterziehungen der Verkaufssteuern gemacht worden, werden die Beamten den Städten Philadelphia, Birmingham, Louisville, Cincinnati, Milwaukee, Fort Worth, Houston und Salt Lake City Besuche abstatten, während weitere Reiserouten für die fliegenden Geschwader in Vorbereitung sind.

Was nützt's?

Sekretär Poole gibt bekannt, was Erfrischungen kosten sollten.

Sekretär Poole vom Stadtratsausschuß zur Untersuchung hoher Lebensmittelpreise, der kürzlich der Pflichtvernachlässigung für schuldig befunden wurde, aber trotzdem noch im Amte ist, veröffentlichte heute eine Liste mit Angaben, was „Icecreams", „Icecream-Sodas" und sonstige bei heißem Wetter beliebte Schleckereien kosten sollten, gibt aber nicht an, wie die Kunden sich davor retten können, die überall verlangten unverschämt hohen Preise zu bezahlen. Poole meint, man solle auf keinen Fall für derartige Erfrischungen mehr als 10 bis 15 Cents, einschließlich der Kriegssteuer, bezahlen. In den meisten Fällen muß man aber 17 bis 27 Cents und noch mehr bezahlen, besonders in den sogen. „Ice Cream Parlors", die in der Nähe von Wandelbildertheatern liegen. Für einen sogen. „Phosphate", der aus ein paar Tropfen Fruchtsaft und Wasser besteht, werden durchweg 15 Cents verlangt. Poole gedenkt, die Besitzer dieser Erfrischungsstände zu einer Sitzung einzuladen, da er aber weder die gesetzliche Gewalt hat, sie zum Erscheinen zu zwingen, noch verlangen kann, daß sie geringere Preise fordern, wird das Publikum jedenfalls nach wie vor dieselben Preise zu bezahlen haben.

D. R. K. Zentralverein.

Ermäßigte Fahrgelegenheit nach Fort Wayne zur Versammlung.

Delegaten und Besucher der Zentralvereins-Versammlung in Fort Wayne am 7., 8., 9. und 10. August sind ersucht, beim Billettkaufen ein Zertifikat zu verlangen: „To Convention of the National Federation of German American Catholic Societies at Fort Wayne, Indiana."

Wenn genügend Zertifikate in Fort Wayne an den Unterzeichneten abgegeben werden, wird die Rückfahrt zur Hälfte des regelmäßigen Fahrpreises ermöglicht.

John Q. Jünemann, Sekretär.

$200 Belohnung.

John Cullerton, der Geschäftsführer der Feuerwehr, hat $200 Belohnung ausgesetzt auf die Ergreifung der Person, welche am Sonntagabend an Canal und 29. Straße einen falschen Feueralarm abgab. Wie berichtet, kam Leutnant Garrett Heffernan infolge davon ums Leben, als drittes Mitglied des Feuerdepartements, das in den beiden letzten Monaten infolge falscher Alarmierung sein Leben einbüßte.

Dringend gesucht.

Werden ersucht, sich beim Schwedischen Konsulat zu melden.

Das Königl. Schwedische Konsulat ersuchte heute die Abendpost, die nachfolgende Liste der von ihm gesuchten Oesterreicher und Ungarn, die hier in Chicago ansässig sein sollen, zu veröffentlichen:

Josef Ablaf aus Ungarn, Georg Baranyi aus Ungarn; Albert, John, Ignaz, Anna und Maria Cygan, aus Lisia Gora, Galizien; Frau Friederike Burbaum, alias Felicie de Pres, Pianistin und Sängerin, aus Wien; Martin Deutscher, aus Tereblestie, Bukowina; Lazar Edelstein, aus Oesterreich; Leopold Fellner, aus Oesterreich; Josef Feldstein, aus Wien; Rosa und Hans Faßl, aus Oesterreich; Izidor Feuerzeug, aus Ungarn; Samuel Fürst, aus Aschau, Eisenburger Kom.; Arthur Gottlieb, alias Antal Gulyas, aus Ungarn; Andrew und Vojcsek Goß, aus Ungarn; Frau Aloisia Holzer, Köchin, aus Oesterreich; Mathias Heidacher, aus Wald, Oesterreich; Wenzel Husa, Schneider oder Musiker, aus Böhmen; Josef Joos, geb. in den Ver. Staaten, Chicago; Hermann Kempfner, aus Temesvar, Ungarn; Franz oder Josef Khil, aus Stankau, Böhmen; Thomas Kodott, Musiker, aus Oesterreich; Anton u. Josef Pinz, aus Oesterreich; Heinrich Reinwein, aus Oesterreich; Sophie Richter, aus Oesterreich; Anton Romonely und Peter Regittnig, aus Oesterreich; Ladislaw Rolnik, Monteur, aus Ungarn; Jakob und Szebasztian Sarat, aus Galizien; Anton, Peter u. Clara Sproc oder Sprot, aus Oesterreich; Josef Varro, aus Ungarn; John Wagner, aus Oesterreich; Hajman u. Armin Weiß, aus Budapest.

Die Betreffenden werden dringend ersucht, sich auf dem Königl. Schwedischen Konsulat, Zimmer 505 im Gebäude 440 S. Dearborn Straße, zu melden.

Das Foreign Language Information Bureau, deutsche Abteilung, 15 W. 37. Str., New York, sucht den jetzigen Aufenthalt folgender, angeblich in Chicago ansässiger oder ansässig gewesener Personen zu ermitteln:

Carl J. Mueller, aus Walzen, Kreis Neustadt, Oberschlesien; letzte Adresse, 1833 S. Kedzie Ave.; Mr. Wenzl, letzte Adresse 3706 W. Montrose Ave.; Emily Roeßler, letzte Adr. 3706 W. Montrose Ave.

Die Gesuchten werden ersucht, sich mit dem Bureau in Verbindung zu setzen. Nachrichten über die Betreffenden werden dankend entgegengenommen.

Leset die „Sonntagpost".

Gustav von Kalben,

der mit seiner Frau und seinen Kindern Max, Ida, Otto, Emma und Martha vor 36 Jahren aus Deutschland nach Chicago auswanderte, wird von der Nichte seiner Frau, der verwittweten Frau Marie Treichel, geb. Lange, Kolberg in Pommern, Dünenstr. 37, gesucht. Er oder seine Kinder werden gebeten, an Frau Treichel zu schreiben.

Diamantenes Jubiläum.

Deutsche Methodisten Chicagos werden es im September feiern.

Die deutschen Methodisten Chicagos werden vom 31. August bis zum 4. September in der ersten Deutschen Methodisten Episkopal-Kirche ihr diamantenes Jubiläum feiern. Bischoff Thomas Nicholson von Chicago, der den Vorsitz bei der Feier führen wird, Pastor Henry Lemke von Milwaukee und Pastor Dr. J. Mulfinger aus Chicago werden die Festreden halten und Pastor Dr. J. A. Diekman aus Cincinnati die Festpredigt.

Theofil Kohlermann

kann sich in der Geschäftsstelle der „Abendpost" einen an ihn adressierten Brief aus Deutschland abholen. Der Absender ist Georg Dorien in Köslin.

Tausende sind völlig nervöse Wracks

wunderlich, mürrisch und bekümmert

von schwachem, dünnen, wässerigen Blut

ohne daß sie jemals die wahre Ursache ihres Leidens vermuten — Eisen-Armut.

Ein New Yorker Arzt sagt, daß **mehr als die Hälfte der Bevölkerung Amerikas vor dem mittleren Alter stirbt** und daß eine der Hauptursachen, die zu diesem schrecklichen Hinschwinden des menschlichen Lebens beitragen, die entkräftigende Schwäche ist, welche durch Mangel an Eisen im Blut hervorgerufen wird.

Es gibt 30,000,000,000,000 rote Blutkörperchen in Ihrem Blute und jedes muß Eisen haben.

Eine enorme Zahl von Leuten, die stark, kräftig und im Frühling des Lebens sein sollten, klagen über schwache Nerven, Kopfweh, Rückenschmerzen, gestörte Verdauung, kurzen Atem, einen allgemeinen „heruntergekommenen" Zustand, Melancholie, Gedächtnisschwäche etc., wo die wahre Ursache aller ihrer Leiden **Eisen-Armut des Blutes ist.**

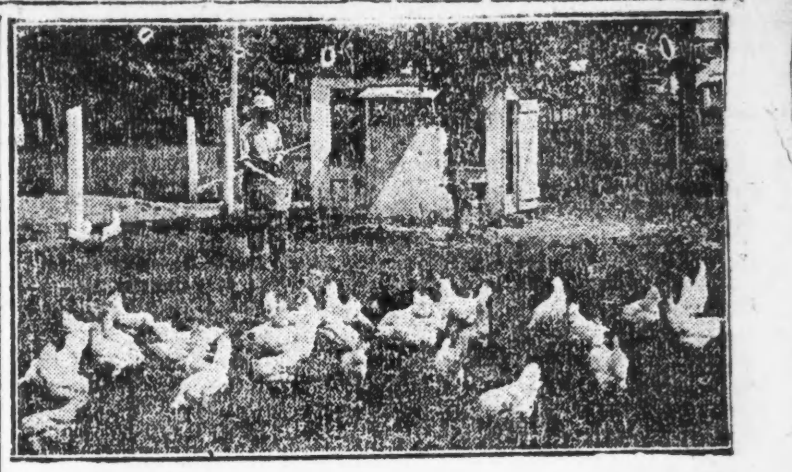
Der Beweis dafür zeigt sich in der Tatsache, daß, sobald organisches Eisen ihrem Blut beigefügt wird, all ihre vielen Symptome bald schnell verschwinden, und dieselben Männer und Frauen, die früher so klagten, nun stark, gesund und kräftig werden, mit gutem Temperament und sonnigen, heiteren Naturen. Die Natur bietet sehr viel Eisen in den Hülsen des Getreides und den Häuten und Schoten der Gemüse und Früchte, um Ihr Blut zu bereichern, aber die modernen Kochmethoden werfen alle diese Dinge hinweg — daher die alarmierende Zunahme in kürzlichen Jahren in Blutarmut — Eisenarmut des Blutes mit allen seinen begleitenden Krankheiten.

Wenn Sie gewillt sind, zur Natur zurückzukehren, sollten Sie mehr solche eisenhaltige Gemüse wie Spinat und Karotten essen und ihre Wirkung durch Einnehmen von ein wenig organischem Eisen von Zeit zu Zeit verstärken. Aber versichern Sie sich, daß das Eisen, das Sie einnehmen, organisches Eisen und kein metallisches Eisen ist, das Personen in der Regel einnehmen. Metallisches Eisen ist Eisen, das durch die Einwirkung von starken Säuren auf kleine Stücke Eisen erzeugt wird und ist daher völlig verschieden von organischem Eisen. Organisches Eisen gleicht dem Eisen in Ihrem Blut und dem Eisen im Spinat, in Linsen und Aepfeln. Es ist von Ihrem Apotheker unter dem Namen „Nuxated Iron" zu erhalten.

Nuxated Iron repräsentiert organisches Eisen in solch hoher kondensierter Form, daß eine Dosis davon annähernd im Werte gleichkommt (seinem organischen Eisengehalt nach) dem Eisen eines halben Quarts Spinats, eines Quarts grüner Gemüse oder eines halben Dutzend Aepfel. Es ist gerade so, als wenn man Fleischextrakt nimmt anstatt Pfunde von Fleisch zu verzehren.

Ueber 4,000,000 Personen gebrauchen jährlich Nuxated Iron. Es ist den Zähnen nicht schädlich und ruft keine Störungen im Magen hervor. Einige Dosen werden oft die Wirkung haben, Ihr Blut zu bereichern und Ihre abgenutzten, erschöpften Nerven neu zu beleben. Ihr Geld wird vom Fabrikanten zurückerstattet, wenn Sie nicht zufriedenstellende Erfolge erreichen. Bestehen Sie stets darauf, daß Sie das echte organische Eisen erhalten — Nuxated Iron. Schauen Sie nach den Buchstaben N. I. auf jeder Tablette. Bei allen Apothekern nur in Tabletten-Form.

NUXATED IRON BEREICHERT DAS BLUT GIBT IHNEN NEUE KRAFT UND ENERGIE



Westmont

Das ideale Heim für städtische Arbeiter.

Große Geschäfts-Lots, Eck-Grundeigentum, prachtvolle Residenz-Lots und große, fruchtbare Acker-Parzellen zu Barganpreisen auf leichte Bedingungen.

Hier ist Eure Gelegenheit, den Grundstein zu Eurer Selbständigkeit zu legen und mit dieser erschließenden neuen Stadt empor zu wachsen. Vorzügliche Gelegenheit für Kaufleute und Händler. Westmont braucht einen Departmentladen, eine Apotheke. Hier sind ausgezeichnete Gelegenheiten zur Eröffnung von Groceryläden, Fleischerläden, Bäckereien und Barbiergeschäften, Holz- und Kohlenhandlungen und Garage; eine seltene Gelegenheit für Handelsgärtner und Geflügelzüchter.

Direkt an der Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn gelegen, nur 19¾ Meilen von der Loop, eine Fahrt von nur 41 Minuten, 60 Züge täglich, zu 12 Cents die Fahrt.

Große Lots—60X145 Fuß

So billig wie **$185** $30 Bar, Rest $5 jeden Monat

Die Lage dieser neuen Stadt Westmont wird Euch sicher gefallen, weil sie so bequem in der Nähe der Stadt liegt. Sie ist das Zentrum unseres reichen 1,100 Acker Kaufes prächtigen Terrains direkt an der Burlington Bahn, östlich von Downers Grove.

Diese Gegend ist hochgelegen und gesund; der Boden ist schwarz und fruchtbar, und das Grundeigentum ist vielfach mit herrlichen, 30 bis 40 Jahre alten Bäumen gesegnet. Viele Gebäude sind bereits in Westmont errichtet und viele andere werden jede Woche in Angriff genommen.

Kommt hinaus und seht unsere hübschen Bungalows — behagliche, moderne Heime — so billig wie $3,000. Bedingungen: $500 bar, Rest $30 per Monat; auf großen, bereits gelegenen vorstädtischen Wohnparzellen.

Westmont ist ein idealer Platz für Euer Heim. Kauft eine unserer großen Vorstadt-Wohnparzellen. Wir helfen Euch, eine behagliche, moderne Cottage oder Bungalow zu einem mäßigen Preise zu errichten. Wohnt hier, legt einen Garten an, haltet ein nettes Volk Hühner und Ihr könnt dann einen großen Teil der Kosten Eures Lebensunterhaltes ersparen.

Kauft jetzt, seid einer der Gründer dieses aufblühenden Ortes. Wählt Euch unverzüglich Eure Geschäfts- oder Wohn-Lot aus, solange Ihr noch die Wahl habt unter Dutzenden von herrlichen Plätzen.

Schickt volle Namen und Adresse, wodurch Ihr Euch zu nichts verpflichtet. Benutzt den untenstehenden Kupon.

KUPON

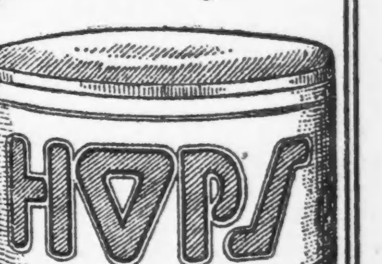
FREDERICK BRODT
106 N. La Salle Str., Zimmer 40, Chicago

Werter Herr: — Bitte, senden Sie mir die Tatsachen über Ihre Suburban Home Lots und Small Farms in Westmont an der Burlington Bahn. Dieses Verlangen schließt keine Verbindlichkeit meinerseits ein.

Name ....
Adresse ....
Telephon ....
A. P.

Sagt nicht Malz und Hopfen, sagt „Original Old Style"

Das Malz ohne Fehler.



Old Style Malt Extract Co.
5759 S. ASHLAND AVENUE
Telephon Prospect 2420.
CHICAGO

Personal-Nachrichten.

— Im hohen Alter von 86 Jahren hat Frau Karoline Griesbach, 1917 Mohawk Str., eine alte Ansiedlerin Chicagos, die Augen zum ewigen Schlummer geschlossen. Im Jahre 1864 nach Chicago gekommen, hat sie seit 1865 auf der Nordseite gewohnt. Als beim großen Brande sie und ihr Mann, ein Zimmermann, der ihr schon 1889 im Tode voranging, all ihr Hab und Gut verloren, begannen sie ungebeugten Mutes von neuem. Frau Griesbach, eine wackere deutsche Frau, hat drei Töchter und einen Sohn auf alte kerndeutsche Art großgezogen und ihnen die Liebe zur deutschen Sprache und zu deutschem Wesen ins Herz gepflanzt. Ihr Andenken wird bei allen, die sie kannten, in Ehren gehalten werden. Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag vom Trauerhause nach Wunders Friedhof statt.

— Andrew H. Yount, einer der ältesten Zeitungsschreiber in Chicago, ist nach mehrjähriger Krankheit in Fort Lauderdale, Fla., gestorben. Er war hier an verschiedenen Morgen- und Nachmittagsblättern tätig und geraume Zeit auch der Sekretär der Countybehörde.

Leset die „Sonntagpost".

Sensationeller Verkauf, 6. bis 11. Juli:

Hopfen und Malz 35c

2½ Pfd. Kanne reichstes Cal. Malz, Drei Kannen für $1.00.

Einige hundert Kannen sind leicht verbogen, aber Malz ist garantiert frisch und rein. So gut wie anderes, das zu irgend einem Preis verkauft wird.

3 Unz. bester Oregon Hopfen mit obigem, 15c

Zu diesem Preis lohnt es sich, beim Dutzend zu kaufen, denn er ist weit unter Wholesale.

E. J. Donnelly Co., 2111 Nord Halsted Str.

Gesellschaft Erholung.

Die Gesellschaft Erholung wird am nächsten Samstag infolge Einladung in dem Heim ihres Mitgliedes, Frau Heinrich Heine, an der Green Bay Road in Highland Park, ein schönes Gartenfest feiern; der Eintritt ist frei, und für Erfrischungen wird bestens gesorgt sein. Wenn man mit der Hochbahn bis zur Central Straße fährt, dort die North Shore Electricbahn, aber Lokalzug, bis Beech Ave. Station, Highland Park, benutzt und dann westlich geht, kommt man am bequemsten hin. Der Anfang des Festes ist auf zwei Uhr angesetzt, auch die Herren sind herzlich willkommen.

Die Monatsversammlung der „Erholung" wird am folgenden Mittwoch in Appels Broadway Gardens stattfinden, wo auch warmes Abendessen zum Preise von 75 Cents serviert wird. In dem gleichen Lokal wird die Gesellschaft Erholung am Mittwoch, dem 27. Juli, eine große Bunco Party abhalten, für welche Frau Mary Knauer, 4264 Hazel Avenue, und Frau Marie Scholer, 1920 Nord Clark Straße, Geschenke entgegennehmen. Es soll sehr hübsch werden, sagt der Ausschuß. Eintrittskarten werden an der Tür bezahlt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Leset die „Sonntagpost".

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerhand Vergnügungen.
Apollo. — „Passing Show of 1921."
Cort. — „Smooth as Silk."
Garrick. — „Romance."
Princeß. — „The Bat."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Automobil-Mechaniker; muß erster Klasse sein, kein anderer braucht sich zu melden; stetige Arbeit und guter Lohn. 315 Locust Str. dimi

Verlangt: Junger Mann als Waiter in Restaurant; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. 215 N. La Salle Str. midofr

Verlangt: Butcher; stetige Arbeit. 1215 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Saloon Porter. 3544 Palmer Straße.

Verlangt: Ehrlicher, erfahrener Porter. Kurze Stunden. Nachzufragen: 1305 Sedgwick Straße.

Verlangt: Junge um das Elektriker-Handwerk zu erlernen. Schiffmann Bros., 2348 Süd Canal Str.

Verlangt: Tinner. 550 W. 12. Straße, 4. Floor.

Anständiger Mann findet dauernde Arbeit und hat Gelegenheit, das Geschäft zu lernen. Muß sich mit etwas Geld beteiligen. Gute Bezahlung u. Sicherheit. Adr.: H 557 Abdpost. mido

Verlangt: Guter, ehrlicher Porter mittleren Alters, der an Tischen aufwarten kann. Kost und Logis. Guter Lohn. Muß Referenzen haben. 3829 S. Morgan Str.

Verlangt: JungerMann, Waschmaschine und Mangel zu besorgen. Klaas Shirt Co., 325 W. Jackson Str.

Verlangt: Carpenters. 1319 S. 57. Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 1915 South Halsted Str. Johnson Bros. mido

Verlangt: Blacksmith an Automobilarbeit. — Chas. Lange & Bros. Co., 2740 Armitage Avenue. mido

Verlangt: Busheiman und Pressers. Englewood Cleaners, 5119 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Guter Bäcker, Nachts allein zu arbeiten; guter Lohn; an Brot und Rolls. 1009 W. 51. Str. Tel. Yards 6648.

Verlangt: Lediger Mann, der gut mit Pferden umgehen kann und sich sonst nützlich machen will; guter Lohn. Nachzufragen: 8139 So. Halsted Str.

Verlangt: Mann, um Ställe in Kohlenyard in Ordnung zu halten und Office reinzumachen. Jacob Best Coal Co., 6144 Broadway.

Verlangt: Porter für Bäckerei. 2737 W. North Ave.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung in Bäckerei an Cakes und Biscuits. 1852 Wellington Ave.

Verlangt: Ham Boner. Nachzufragen Jourdan Packing Co., 814 W. 20. Straße.

Verlangt: Blacksmith, zum Pferde beschlagen und für Wagenarbeit. Louis Wolff, West Chicago. mido

Verlangt: Verheirateter Mann, um 80 Acker Farm, 30 Meilen von Chicago gelegen, zu verwalten. Muß guter Farmer sein und erstklassige Erfahrung haben. Antworten erbeten unter Adr.: D. 673, Abendpost. 6jl1wX

Verlangt: Erfahrener Porter, deutscher Mann vorgezogen. L. Kunze, 18 E. Randolph Straße.

Verlangt: Zigarrenagent, gutes Geld für den richtigen Mann. Tel. Lake View 8965.

Verlangt: Wurstmacher und Schweine Butchers. Nachzufragen Jourdan Packing Co., 814 W. 20. Straße.

Verlangt: Erfahrener mit allen Arbeiten vertrauter Hausmann in Familienhotel. Muß auch Furnace bedienen. Guter Lohn und stetige Stellung für den richtigen Mann. Nur erfahrener Mann braucht vorzusprechen. Empfehlungen verlangt. Hotel Lafayette, 4606 N. Racine Ave. mido

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Cakes. — 1376 E. 63. Straße, Phone Hyde Park 972.

Verlangt: Fünf Männer, erfahrene bevorzugt, um Vorstadt-Lots und Acres zu verkaufen; Lohn und Kommission. Nachzufragen: A. E. De Witt. A. T. McIntosh & Co., 106 N. La Salle Str. dimido

Habe gute Lebensstellung zu vergeben in Arizona an netten, fleißigen deutschen Landwirt. Muß Barvermögen besitzen. Näheres brieflich. Adr.: D. 668 Abendpost. dimido

Verlangt: Stetiger, ehrlicher Mann für Frucht-Elevator und Lumber Yard-Arbeit. — Muß rechnen und schreiben können. Mit Erfahrung bevorzugt. Drawer C., Homestead, Ia. dimidofr

Verlangt: Erster Klasse Butcher und Wurstmacher. Lantarter, 901 W. 87. Str. Telephon: Stewart 9388. dimi

Verlangt: Männer zum Ausgraben von Tile Ditches auf Farmen. Guter Lohn, freie Board. Schreibt an Neuenbach Drainage Co., Clyman, Wisconsin. 22jn2wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Erfahrenes Ehepaar ohne Kinder für allgemeine Hausarbeit in Privatheim in La Grange, Ill. Frau muß gute Köchin und Haushälterin sein; Mann für allgemeine Arbeit in Haus und Yard. Gutes Heim, Kost und Lohn für tüchtiges Paar mit Erfahrung und Referenzen. Schreibt oder telephoniert an N. H. Gage zwischen 8:30 morgens und 5 nachm. 3131 S. Hoyne Ave.; Telephon Lafayette 1747. dimido

Verlangt: Erfahrenes Ehepaar für allgemeine Hausarbeit, Frau muß gut kochen können, Mann muß erfahren mit Automobil und Garten sein. Highland Park. Sprecht vor: Zimmer 1140, 111 W. Washington Str.

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Zuverlässiger, nüchterner Nachtwächter, gesund und kräftig, hat Erfahrung mit Dampfkesseln, sucht stetige Stelle. Bitte schreibt oder sprecht vor, Hermann Pankratz, 2147 N. Talman Ave., 2. Floor. Telephon: Armitage 6129. mido

Gesucht: Carpenter und Painter sucht Arbeit, privat, Kontrakt oder per Stunde. Klingler, 1118 Oakdale Ave. mido

Gesucht: Bäcker, als zweite Hand an Cakes und Rolls, sucht Stellung. Telephon: Spaulding 2571. mido

Gesucht: Bartender, zuverlässiger, erfahrener Mann sucht Stelle, stetig oder als Aushelfer. Adr.: D 657 Abendpost.

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, kann Deutsch und Englisch, sucht Stelle. 1309 Clybourn Ave. Tel.: Lincoln 8335.

Gesucht: Kräftiger Junge sucht Arbeit, in Bäckerei mitzuhelfen. Erfahrung. Tel.: Austin 4740. mido

Gesucht: Guter Klempner sucht Stellung. Adr.: D 635 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Painter, selbständiger Arbeiter, sucht Beschäftigung; verrichtet auch andere Arbeit. Adr.: D 645 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht Arbeit als Feuermann oder Janitor; oder nimmt auch Hausarbeit. Adr.: D 648 Abdpost. midofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Privat-Chauffeur; erfahrener Mechaniker. Fred Roermann, 45 E. Walton Place, 2. Flat. mido

Gesucht: Junger Deutschamerikaner sucht dauernde Stelle als Grocery- oder Shipping-Clerk oder anderen Stelle in irgend einer Branche. Gute Schulbildung. Gute Referenzen zur Hand. Adr.: D 640 Abendpost. mido

Gesucht: Ein guter Möbelschreiner sucht Beschäftigung in seinem Fach oder andere Arbeit. D 643 Abendpost. mido

Gesucht: Bäcker sucht Stellung in kleiner Bäckerei, wo sich ihm Gelegenheit bietet, später das Geschäft zu kaufen; Nord- oder Nordwestseite vorgezogen. Enders, 1822 Sheffield Ave. mido

Gesucht: Junger Beamter besorgt während seiner freien Zeit billigst Buchhaltung, Korrespondenz und Uebersetzungen, deutsch, französisch, italienisch. Adr.: S 923 Abendpost. 2,6,9jl

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, um das Bäckerhandwerk zu erlernen, Nordwestseite. Tel. Belmont 4748. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderter Schuhmacher sucht stetige Arbeit. Leo Martini, 1901 Bissell Straße. mido

Gesucht: Painter, Paperhanger, Calciminer, Expert in Panel-Arbeit, sucht mehr Arbeit; 75c die Stunde oder Kontrakt. Adr.: H 567 Abendpost. sondimi

Gesucht: Platz bei Janitor, um diese Arbeit zu erlernen; begnüge mich mit wenig Lohn zum Anfang. Bin 38 Jahre, spreche englisch. Schreibt an H 517 Abendpost. son—frX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, muß Erfahrung haben. 5200 S. Laflin Str.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 3129 Armitage Avenue.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen; $18 die Woche und Board. 2049 W. 21. Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Nähmaschinen-Operators, Schürzen zu nähen. 3035 Lincoln Ave. Home Garment Co.

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Operators

mit Erfahrung verlangt in hochklassigem Damenkleider-Etablissement; stetige Arbeit und guter Lohn; angenehme Umgebung. Sofort vorzusprechen bei Nat. Ribback Co., 1851 Benson Ave., nahe Foster Hochbahn-Station, Evanston.

Verlangt: Erfahrene Operators an Damen-Halstrachten. Morris Mann & Reilly, 111 S. Wells Str., 4. Floor. 6jul1wX

Verlangt: Mädchen, um an Pelz-Maschinen zu arbeiten. Gelsdorf, 6 N. Michigan Blvd., Ecke Madison Str., 3. Floor. dimi

Verlangt: Kräftige Frauen bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung. Potatoe Products Co., 1447 Hydson Ave. dimi

Verlangt: Frauen für Wurstabbinden. 1215 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Erfahrene Embroidery Stampers. Nat Ribback Co., 237 S. Market Str.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in einer Bäckerei. 1376 E. 63. Str., Phone Hyde Park 972.

Verlangt: Mädchen für Store- und Hausarbeit in Bäckerei. 2228 W. Chicago Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Verkäuferin für Bäckerei und Delikatessen. Nachzufragen 4409 Sheridan Road. midofr

Verlangt: Mädchen für Hand Laundryarbeit. Wochenlohn $16 zum Anfang. 3058 Broadway. Telephon: Graceland 8344. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in der Bäckerei. 2058 Roscoe Str., Ecke Hoyne Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Monogrammstickerinnen, Heimarbeit. Room 412, 58 E. Washington Str. 30jn1mX

Hausarbeit.

Verlangt: Köchin. Restaurant, 1651 N. Wells Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn, schönes Zimmer und Bad; keine Gesellschaften; nur Protestantin. Hamilton, 844 Galt Ave., 3. Fl. Tel.: Sunnyside 9126. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gute Köchin; keine Wäsche; drei in der Familie. Phone: Drexel 1877.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hirsch, 3529 Indiana Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß zuverlässig und gute Köchin sein. Guter Lohn. Highland Park. Sprecht vor: Zimmer 1140, 111 W. Washington Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen, Gutes Heim. Mrs. Rosen, 5620 Wabash Ave. Tel.: Englewood 4627.

Verlangt: Mädchen. Referenzen. Vorzusprechen: Schurman, 1851 So. Millard Ave. Tel. Rockwell 9771.

Verlangt: Haushälterin. Gutes Heim für gute Frau mittleren Alters. 1442 Barry Ave. Mitchell.

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinigen Freitags. Leslow, 6442 Greenview Ave.

Verlangt: Frau, in Restaurant zu helfen. Kurze Stunden, von 3 Nachm. bis 8 abends. 3435 Sheffield Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 507 Roscoe Str., 2. Apt.

Verlangt: Frau, um Wäsche ins Haus zu nehmen. 1470 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Guter Lohn. — 5415 Lawrence Ave. Tel. Kildare 6046.

Verlangt: Frau für leichtes Kochen in Restaurant 3846 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Aeltere Frau, bei Hausarbeit mitzuhelfen. Bäckerei. 4125 W. North Ave.

Verlangt: Frau oder junges Mädchen zur Pflege zweier Kinder. J. Wittman, 1741 N. Winchester Ave., 1. Apt.

Verlangt: Erfahrene Waitreß und Geschirrwäscherin in Restaurant. 832 W. Randolph Str., Ecke Green. 6jl1wX

Verlangt: Frau für allgemeine Küchenarbeit. $15 die Woche. 231 W. Washington Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kurze Stunden. 5963 Winthrop Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Mrs. Hecht, 939 Argyle Str., nahe Sheridan Rd. Tel. Sunnyside 8373.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. M. Filber, 6436 Bosworth Ave. Tel. Rogers Park 8921.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; muß englisch sprechen können; Referenzen verlangt. Telephon Diversey 4536. mi—sa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen. 4605 St. Lawrence Ave. Telephon Kenwood 2524. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; abends heimgehen. 1928 Humboldt Blvd., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei Erwachsene, zwei Kinder; gutes Heim, guter Lohn. F. Wahl, 3050 Wilson Ave. Tel. Juniper 4080.

Verlangt: Deutsche Köchin. Home Cooking; kurze Stunden, von 8 bis 5. Hyman & Hirsch, 404 W. North Ave. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen nach 5 abends. 1366 N. Hoyne Ave. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 1852 Wellington Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, wo keine Kinder gern hat, keine Wäsche. 1712 Wilson Ave., 1. Apt., Tel. Ravenswood 563.

Verlangt: Anständige, ältere, alleinstehende Frau, über [illegible] Jahre alt, zu kochen, für Mutter und Tochter, ähnlich fein. 830 Eastwood Ave., ein Block nördlich von Wilson Ave., zwischen Sheridan Road und Lake.

Verlangt: Tagarbeiterinnen, stetige Stellung — Laundry und Bügeln. 5½ Tage Arbeit, $12 die Woche mit Lunchpause, 7 bis 5Uhr, ein halber Tag frei am Donnerstag. Willard Hospital. 710 S. Lincoln Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Dreien, 3 Apt., keine Wäsche, bester Lohn. 5112 Kimbark Avenue, 3. Apt. Tel.: Hyde Park 8530. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. Telephon: Edgewater 3084. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfaches kochen, guter Lohn. 3254 Montrose Ave. Tel. Juniper 5704. dimido

Verlangt: Heimarbeiterinnen für Sticken an Kleidern und Jacken; auch junge Mädchen zum Lernen. 1739 Mohawk Str. Telephon Diversey 6826. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerei zu helfen; Zimmer und Kost. 2257 Irving Park Blvd. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen zwischen 9 und 10 vorm. Mrs. Frank, 5149 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrene Köchin, sofort; guter Lohn. 1391 Milwaukee Ave. di—fr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und in der Bäckerei zu helfen. 3148 Southport Ave. dimido

Verlangt: Haushälterin für mutterloses Heim; eine Person, die gutes und dauerndes Heim hohem Lohn vorzieht. 2009 Larrabee Straße, 2. Flat. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und auf Baby aufzupassen. 2058 Roscoe Straße, Ecke Hoyne Ave., Bäckerei. dimido

Verlangt: Gute zweite Köchin. 621 Nord State Straße. dimido

Verlangt: Zuverlässige Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; eine die Kindern gern hat; dauernde Stellung. 5730 S. Michigan Ave., 2. Apt. 'Phone: Englewood 9454. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eins das Deutsch spricht, bevorzugt. Mrs. A. A. McKinley, 803 Monticello Str., Evanston, Ill. Tel. Evanston 1256. 2jl1wX

Verlangt: Erster Klasse Köchin für erstklassiges Restaurant; guter Lohn für richtige Partie. Sofort nachzufragen. 1391 Milwaukee Ave. Tel. Armitage 3326. 29jn1wX

Stellung suchen Ehelente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stelle, Frau als Köchin, Mann als Chauffeur oder Butler. Tel. Canal 917. 1227 S. Halsted Str. midofr

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verlangt: Geschirrwascher, sofort. $18 die Woche. Fuhr Employment Bureau, 540 North Avenue.

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Tel.: Lincoln 2160. 4ja*X

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kann waschen und bügeln. 1909 Dayton Str., 1. Flat.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit. Spricht deutsch und slawisch. Kann einfach kochen. Südseite vorgezogen. 2854 Ost 101 Str., Telephon South Chicago 6023. mido

Gesucht: Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für Hausarbeit oder zu Kindern. Bitte persönlich vorzusprechen. 1026 S. Claremont Ave. Tel.: Seeley 4965. midofr

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit, hat auch Erfahrung in Bäckerei. Neubaus, 1322 Addison Str. Tel.: Wellington 6627.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Hausarbeit bei kleiner Familie. Kocht einfach. Geht auch als zwei; 3 Mädchen. 3307 N. Hoyne Ave., 1. Flat. mido

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle, Kinder zu beaufsichtigen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Wilson, 1940 Dayton Str.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau, sauber und sparsam, sucht Haushaltungs-Stelle bei kleiner Familie von Erwachsenen; kleiner Lohn. Auch in kleiner Vorstadt. Schreibt an Schmidt, 5658 S. Bishop Straße, 1. Flat. mido

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Küchenarbeit, kann gut kochen; keine Sonntagarbeit. 1309 Clybourn Ave. Tel.: Lincoln 8335.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle, auf Kinder aufzupassen und leichte Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 3651 Montrose Ave., hinten, erstes Flat.

Gesucht: Mädchen, 18 Jahre, kann gut nähen, möchte Kleidermachen lernen. Bitte zu schreiben: Miß Hoenle, 3022 Lock Str., 2. Floor.

Gesucht: Stellung von Frau mittleren Alters als Haushälterin in mutterlosem Heim. 826 N. Lawndale Ave., Tel. Albany 5085.

Gesucht: 25 Jahre altes deutschungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; frisch eingewandert, bei kleiner Familie. Selbst vorzusprechen. 2132 Iowa Str., 1. Flat. Mrs. Kormos. mido

Gesucht: Deutschungarische Frau sucht Arbeit für Nachtzeit in Restaurant von 5 bis 12, Geschirrwaschen. 2132 Iowa Str. Mrs. Kormos. dimi

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verlangt: Junge Frauen,
um Krankenwärterin-Kurs in großem Hospital in Chicago durchzumachen. Pflegerinnen erhalten $7 den Tag. Wir senden Euch gerne Katalog und geben alle weitere Auskunft. — Westside Hospital, 1850 W. Harrison Straße, Chicago. 1jl1mX

Unterricht in künstlerischem Geigenspiel. Arthur Hirsch. 637 W. North Ave. Lincoln 6147. 4dezsafonmi*

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmer Basement, Front, an Ehepaar oder einzelne Person; Miete $13. Nachzufragen: 1047 Sedgwick Str., 4. Flat.

Zu vermieten: Zwei Zimmer, $5 den Monat. J. Swartz, 2131 N. Clark Str. mido

Zu vermieten: Store an Winnemac Ave. mit 3 Zimmer und Bad anliegend, $35 den Monat. Auskunft: 5302 Broadway, Store. sondimi

Schöne Zimmer an saubere Herren; ebenfalls große Küche mit Porch und Bettzimmer für leichte Haushaltung. 2614 Greenview Ave., nahe Sout[h]port und Wrightwood. 3jl2wX

Zu vermieten: Ein schön möbliertes 3-Zimmerflat mit Gas und elektr. Licht, Toilet und Badezimmer. 648 Garfield Ave. 'Phone: Diversey 5871. dimi

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Schönes, sauberes Zimmer bei anständiger Familie für besseren jungen Mann auf der Nordseite; Bad, elektrisches Licht und Telephon. 2437 Berteau Ave. Telephon Irving 7238. dimido

Zu vermieten: Witwe, alleinstehend, vermietet feines Frontzimmer an zwei Herren oder Ehepaar, Küchenbenutzung, Dampfheizung, modernes Flat. Nachzufragen nach 8 Uhr. 1532 Montrose Ave., 2. Flat. Tel. Sunnyside 2402.

Zu vermieten: Suche ältere Frau, die willens ist, ein kleines Flat mitzubewohnen, muß ihr eigenes Bett haben, kann auch etwas Hausrat haben. Vorzusprechen von 6 bis 8 abends oder morgens. 1020 W. Erie Str.

Kost und Zimmer gewünscht für zwei Kinder auf Farm, nahe Chicago. J. Wittman, 1741 N. Winchester Ave., 1. Apt.

Helle, möblierte Zimmer zu vermieten an Ehepaar, wo nur der Mann beschäftigt ist; Küchenbenutzung, $4.00. 3447 Lincoln Ave., Front.

Zu vermieten: Drei möblierte Frontzimmer mit Badezimmer und Gas. 2221 Clybourn Av.

Zu vermieten: Schönes möbliertes Frontzimmer, modern, alleiniger Mieter, gute Carverbindung. 1545 N. Wells Str.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, Telephon, elektr. Licht, heißes Wasser. 2110 Fremont Str. sa—frX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Mann, anfangs 40, sucht Zimmer mit Frühstück und Abendessen bei süddeutschem älterem Ehepaar oder Witwe; nahe Lincoln Park; keine anderen Roomers. Offerten erbeten: Adr.: E. K., 71 Abendpost. mido

Zu mieten gesucht: Junger Deutscher, 33 Jahre alt, in gesicherter Stellung, mit zwei Kindern, 6 und 9 Jahre alt, wünscht für sich selbst und die Kinder ein gutes Heim gegen gute Bezahlung. Adr.: D 663 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Kleiner Store oder Basement, Nordseite, für Schuhreparaturwerkstatt. Adr.: Beyer, 1914 Sheffield Ave. mifr

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht reines Zimmer, privat. Adr.: D 656 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zwei anständige Leute mittleren Alters suchen für jetzt oder später 5—6-Zimmerflat oder Cottage; kaufen ebent., Nord oder Nordwest bis Jefferson. Adr.: D 652 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Anständiger Mann sucht zwei möblierte Zimmer bei guten Leuten, evt. Board; Nordwestseite. Bin stetig und zahle im Voraus. Adr.: D 653 Abendpost.

Mitbewohner für mein möbliertes 4 Zimmer Flat gesucht. 340 Elm Str., zwischen Orleans und Sedgwick Str. Berger. mido

Zu mieten gesucht: Kühles, großes Zimmer, möbliert, Nordseite, gute Gegend. Preisangabe. Adr.: D 654 Abendpost.

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Deibler E. Hansen, 30 N. LaSalle Str. Tel.: Main 4847-4848. Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten. Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends, Samtag nachm., Sonntags 10—3. 432 Center Str. Tel.: Diversey 4191. 2jl*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5sep*X

Advokat, Kollektors-Office bei J. Swartz, Notary Public. 2131 North Clark Straße. 6jl1wX

Herman Maling
deutscher Rechtsanwalt,
127 Nord Dearborn Straße, Zimmer 511.
Telephon: Central 6609.
Abends: 625 W. North Ave. Tel. Lincoln 5777. 4jn,3mtX

John B. Fruchtl,
deutscher Rechtsanwalt
720 [illegible]minster Gebäude, Chicago, Ill.
Tel.: State 7020. 7jn3mtX

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, praktiziert an allen Gerichten in Amerika und Europa. 1572 Nord Halsted Str. Tel. Diversey 8134. Offen täglich von 2 bis 8 abds. 14jn*X

Richard A. Koch, deutscher Advokat, 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. Sprechstunden: Morgens 9 bis Abends 8 Uhr. 7mai*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat. 179 W. Washington Str., Zimmer 614. Tel. Franklin 1491. Stunden 9 bis 1 nachm. 13ma*X

William Richard Brand, Rechtsanwalt, 30 N. La Salle Str., Chicago. Besorge auch Sachen in Deutschland. Telephon Main 34. 14ma3mtX

Otto Fetting, deutscher Rechtsanwalt und Notar, praktiziert in allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 541. Tel. Randolph 3503; abends Monticello 54. 3of*X

Dr. Hugo Rabau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dez*X

Hohlschleifereien und Stahlwaren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wir schleifen irgend einen Artikel, welcher eine Schneide nötig hat, und machen ebenfalls Reparaturen an solchen. Große Auswahl in importierten Stahlwaren; Aeltester Laden dieser Branche in Chicago.
Kraut & Dobnal,
neuer Geschäftsplatz: 325 Süd Clark Straße. 3of,tonmifr*

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., 177—179 N. Michigan Blvd. Tel. Central 368. 13ma*X

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Das Augenlicht.
Vergeßt nicht die aus Blumenblüten hergestellten Flower-Drops, die die Augen stärken und die teilweise verloren gegangene Sehkraft wieder herstellen. Ohne Operation heilen diese Tropfen selbst die hartnäckigsten Augenkrankheiten mit Erfolg. Eine Flasche $1, per Expreß $1.25, bei Frau H. Darvas, 1636 Orchard Str., Chicago, zu erhalten. Tel. Lincoln 3530.

Leset diese Empfehlung:
Liebe Frau Darvas! Ich wünsche Ihnen zu danken für die wundervollen Augentropfen. Meine Mutter hatte den Star (Cataract) in ihren Augen und sie war bei 3 Doktoren, alle wollten sie operieren. Da hörten wir von Ihren Augentropfen und gebrauchten einige Flaschen und jetzt kann sie wieder lesen ohne Brille. Dies sind sicher wundervolle Augentropfen, die ich aufs Wärmste empfehle. Nochmals vielen Dank.
C. Palow, 1718 Julian Str., Chicago. mifrson

Freie Probe!
Lung-Mixture Nr. 68619 (abführend). Beizeiten genommen, verhütet eine Erkältung, die unter Umständen Lungenentzündung, Influenza, Keuchhusten, Asthma, oder Kehlkopfentzündung zur Folge haben kann.
Bringt diese Anzeige zu H. G. Sebhardt, Pharmacist, 3501 Lincoln Ave., Ecke Cornelia und Nord Hermitage Ave. für freie Probe; oder schicken Sie mir einen Dime und ich sende Ihnen eine Versuchsflasche meines bewährten Hausmittels portofrei denselben Tag zu. Eine 90c Flasche versende für einen Dollarschein, Check oder Money Order. Apotheke offen: 8—12 vorm., 2—10 abends. 13apmt*

Viele Mitglieder
haben in unserem Verein mit kleiner Anzahlung ihr eigenes Heim bekommen. Wenn Ihr müde seit, Miete zu zahlen, schreibt an A. G. Heilmann, 6205 So. Hermitage Avenue. Auskunft kostenfrei. mido

Mizie, habe schon alles unternommen, weiß auch nicht, wann Du weg bist. Ueberlege Dir das, komme oder schreibe. John. mi-son

Gesucht: Ferienaufenthalt für ältere, erholungsbedürftige Frau auf einer Farm für einige Wochen. Ansprüche bescheiden. F. Erb, 5038 W. Chicago Ave. midofr

Junge Frau, 36 Jahre, wünscht mit einer Dame oder Ehepaar mit Kind nach Deutschland zu fahren; habe gute Referenzen in Deutsch und Englisch. Nachzufragen 2058 N. Racine Ave., Rose F.; oder vertausche eine gute Geige, 25 Jahre alt, für eine Schiffkarte; ich würde in Deutschland dieselbe bei der Herrschaft abarbeiten. sodimi

Chron. Geschwüre, offene Wunden
der Beine geheilt nach einer neuen Behandlung. Kein Schneiden, kein Abhalten vom Geschäft. Verbinden einmal die Woche. Stunden: 5:00 bis 6:30 abends. In der Apotheke 600 N. Wells Str., mittags. 11jn3mtX

Schöner, weicher Haarwuchs, sowie zarte, weiße Hautfarbe werden verursacht durch die echten „Haemogon-Bäder" von Theo. Pilgram, 3808 Osgood Str. Tel.: Buckingham 1507. 4jn,fami2mt

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Peterson's Schuhen und Fuß-Spezialitäten, 23 Süd Wells Straße ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr. mt*

Kauft Toupees, Perücken, Transformation, Zöpfe u.s.w. direkt vom Fabrikanten. Reelle Bedienung, billigste Preise. Tel. Lincoln 1324. John N. Brown, 212 W. North Ave. 10sep,mifason*

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt von John Giel, öffentlicher Notar, 225 W. Washington Str., Abendpost-Office. *X

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; Bar oder $10 monatl. Electrician, 1820 Eddy St. Telephon: Graceland 2643. 3ma,mifrson*

Painting und Decorating gut und billig ausgeführt. Frank Gromann, 949 W. 103. Straße. mi—moX

Alle Carpenter-Reparaturen, neue Garages, Porches und Verandas prompt ausgeführt. H. Stark, 2608 Magnolia Ave. Lincoln 2353. 6jl1wX

Carpenter-Arbeiten werden prompt ausgeführt. Schultlich, 1932 Cornelia Ave. Tel.: Graceland 7240. midofr

Dekorieren, Tapezieren, Painting etc. gut ausgef. J. Chekel, 1748 Hudson. Diverf. 4256. 1jl1mtX

Hauspainting, Paperhanging, Calsomining jetzt gut und billig. Telephon Diversey 8411. 5jl1wX

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Große Herabsetzung auf neue und gebrauchte Automobile.
Chas. Lange & Bros. Co.,
Buick Distributors,
2621—27 Milwaukee Ave.,
bei Logan Square.
Telephon Spaulding 234.
Bar oder Abzahlungen.
Offen abends und Sonntags. 2—9jul

Nash Sedan, 5 Passagiere, eine prachtvolle Car, nur $750; dies ist ein wirklicher Bargain; offene Car in Tausch genommen. Offen bis 11:30 Uhr jeden Abend.
John M. Powell,
1739 W. Madison Straße.

Zu verkaufen oder vertauschen: Automobil. 2588 Blue Island Ave. Tel.: Canal 3034.

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Eine gute Gelegenheit für einige Männer und Damen, die mit 3 Proz. Zinsen auf ihre Ersparnisse nicht zufrieden sind, von $100 bis $1500 anzulegen, wo ihre Dollars gut und schwer volle 24 Stunden jeden Tag arbeiten und dem Anleger den vollen Verdienst einbringen. Dies ist eine wirkliche Geschäfts-Proposition, die jeder Untersuchung Stand hält. Gebt womöglich die Telephon-Nummer an. Adr.: B. 127 Abendpost. 19jun*X

10 Co-operative Shares unterm Einkaufspreis. Suppan, 412 Center Str. Tel.: Diversey 8006. sadimi

Zu verkaufen: Erste Hypotheken von $500 bis $5000 auf gutes Grundeigentum. Richard A. Koch, 1572 N. Halsted Str. 7mai*X

Aerztliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Dr. med. Reichardt, deutscher Spezialist für chronische Leiden, 2009 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. Sprechstunden: 3 bis 5; Sonntags: 10 bis 12; Freitags geschlossen. Lesen Sie meine Anzeige in der „Sonntagpost". 9dez*

Dr. Emil Liebrecht behandelt alle chronischen Krankheiten nach den neuesten Methoden. Sprechstunden 9—6; Sonntags 9—12. 35 S. Dearborn Str., Zimmer 402. 2jl,sasonmi*

Dr. Hasencleber, deutscher Spezialist für private und alle Frauenkrankheiten. Rat frei. 3006 W. Madison Str. 11 bis 5 Uhr. 1jn*X

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten, 1164 Milwaukee Avenue. Stunden 10—12 und 6—9 Uhr. 23jl*X

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Versäumt nicht diesen Verkauf von Anzügen für Männer und Knaben. — $15.00 — $20.00 — $25.00 — Besichtigt diese Werte. Ihr braucht nicht alles sofort zu bezahlen. Kauft jetzt — bezahlt später. Offen bis 8 Uhr.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 23jn*X

Heiratsgesuche
(Anzeigen in dieser Rubrik 4c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Anständiger Mann, Anfang 40, angenehme Erscheinung, blond, 5.10 groß, stetig, über 8 Jahre an einem Platz, etwa $2000 Ersparnisse, möchte gern mangels Damenbekanntschaft auf diesem Wege mit guter, ehrlicher Dame von gutem Ruf bekannt werden. Diskretion zugesichert und erbeten. Ausführliche Antworten, womöglich mit Bild, unter Adr.: D 641 Abendpost.

Heiratsgesuch: Alleinstehender Mann sucht die Bekanntschaft einer jungen Witwe oder alleinstehenden Mädchen zwecks Heirat; etwas Vermögen erwünscht. Photographie erbeten. Adr.: D 644 Abendpost. mifon

Gefunden und Verloren
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verloren: Pudelhündin, nahe Grand Ave. und Wells Str. Anständige Belohnung. 539 N. Wells Str. mifr

Oeffentliche Notare.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt von öffentlichem Notar John Giel, 225 W. Washington Str., Abendpost Office. *X

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

— Grocery und Delikatessen — Größter Bargain in Chicago. Gut gelegener, gut zahlender Store, dicht besiedelte Nachbarschaft, Westseite; moderne Fixtures, großes Warenlager, über $2000 wert; verschleudere an schnellen Käufer alles für $1200 oder beste schnelle Offerte. Billige Miete, gute Lease für eleganten, modernen Laden mit Wohnzimmern, zwischen 2 Schulen gelegen. Verkaufe auch Waren und Fixtures zum Fortnehmen, wenn gewünscht. Kommt schnell nach 1128 S. California Avenue, nahe 12. Straße.

— Bäckerei und Delikatessen — Lange bestehender, gut zahlender Platz, ganze dicht besiedelte Südseite Nachbarschaft auf diesen Store angewiesen. Muß schnell verkaufen wegen Krankheit; moderne Fixtures, gutes Warenlager; billige Miete mit Wohnzimmern. Eine wirkliche Goldmine für irgend Jemand. Verkaufe alles für $850, wenn schnell gekauft, voll das doppelte wert. 5125 S. State Str.

Zu verkaufen: Bäckerei; $1200 Wocheneinnahme; sehr preiswert, wenn sofort genommen. 6111 Norwood Park Ave. Telephon Newcastle 547. dimi

Zu verkaufen: Best zahlendes Roominghaus, 30 Zimmer, gut möbliert, immer besetzt; $75 Miete. 538 N. Wells Str.

Zu verkaufen: Damen- und Herren-Schneiderladen; gute Lage, gutes Geschäft, 2 Jahre Lease, Wohnzimmer. 3633 Augusta Str. Tel. Albany 853. midofr

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, ein gutgehender Soft Drink, Zigarren- und Candy-Store. 3734 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen und Lunchroom. 1421 Wilson Ave.

Hardware Store, feine Nordseite Lage, gute Geschäfte tuend, billige Miete, lange Lease — Preis $5400, Bargain. Reliable Sales Co., 127 N. Dearborn Straße.

Zu verkaufen: Saloon. Tel. Lincoln 7041.

Zu verkaufen: Ein Restaurant mit 14 Zimmer Roominghaus. 1585 Clybourn Ave. 6,15,17ju

— Achtung, Bäcker! —
Muß sofort verkaufen: Am feinsten eingerichtete Country-Bäckerei, mit eleganten Fixtures, Backöfen und allem nötigen Werkzeug; gute Lage für erster Klasse Bäckerei; billige Miete für Laden und Backstube; verkaufe auch zum Fortnehmen, wenn nötig. Gelegen Nr. 5937 West Chicago Avenue. Anzufragen beim Eigentümer Jack Lederer Inc., 644 W. Madison Str. Telephon: Monroe 2496. dimi

Verlangt: 2 oder 3 ehrliche Männer mit $5000 bis $15,000, um ihr Geld in einem ausgezeichneten schnell wachsenden Fabrikations-Geschäft anzulegen, das nationale Kundschaft besitzt u. jetzt einen großen Profit abwirft. Wir sind über das Versuchsstadium hinaus und jetzt bereit, das Geschäft zu vergrößern. Wir produzieren zur Zeit und verdienen gutes Geld. Unsere Proposition ist absolut ehrlich und wird der genauesten Untersuchung Stand halten. Adr.: B. 128 Abendpost. 19jun*X

Einem erstklassigen Koch ist Gelegenheit geboten, die Küche eines der feinsten und besten Cafés und Restaurants in Chicago auf eigene Rechnung zu übernehmen. Der Platz befindet sich an einer der belebtesten Automobil-Straßen in der Stadt und besitzt [illegible] schönen Garten. Bewerber werden gebeten, ihre Adresse unter D 666 Abendpost einzusenden. dimido

Zu verkaufen: Bäckereigeschäft, billig; altes Geschäft in dicht besiedelter Nachbarschaft. 4518 Harrison Str. samisa

Zu kaufen gesucht: Gutgehende Bäckerei, Store Trade, wo 2 bis 4 Mann schaffen. B. F., 2914 W. 25. Str. Tel. Rockwell 4933. dimi

Roominghaus, 58 Zimmer, Nordseite lange Lease, großer Profit, $5,500, Teilzahlung. 33 Zimmer, Westseite, Hauskeeping, $3200. Echt Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 18jn*X

Zu verkaufen: Paint Store, lange bestehend, Bargain. Telephon Juniper 2122. sodimifr

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Möchte mich mit $500 bis $1000 an gutem, reellem Geschäft beteiligen. Bin anfangs der 40er, 8 Jahre an ei. m Platz in Office und Lager, sehr gut im Rechnen. Erbitte nur Antwort von Leuten, welche die Prüfung meines Rechtsanwaltes nicht zu scheuen brauchen. Adr. D 651 Abendpost.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

— Gute Möbel-Bargains! —
Massives, antikes, Mahagoni finished, bequemes, gepolstertes Leder Wohnzimmer-Suite, bestehend aus sehr feinem ovalem Centertisch, breit, hochlehniges Sofa, Stuhl und Rocker, hell Mahagoni finished Pult und 2 dazu passende Stühle. Ferner 54zöll. runder Eßzimmertisch, Oak, mit 6 dazu passenden Lederfitz-Stühlen. Auch großes, massives Davenport voller Größe. Alles in bestem Zustande. Zu Bargainpreisen. Kommt und besichtigt. Vermiete auch 5-Zimmerflat für $75 an Käufer, um Umziehkosten zu sparen, wenn gewünscht. P. J. Volgan, 4933 N. Kedzie Ave. Näheres per Telephon, Irving 7582.

Zu verkaufen: Gebe Apartment auf, 3-Stück solides Leder Mahagoni Parlor Suite, $100; Eßzimmertisch, Stühle und Sideboard, $70; Eisenbett und Spring, $8; Bücherschrank, $10, und viele andere Artikel. Ruft auf bis 8 abends. 5519 Broadway, 3. Apt. Telephon Ravenswood 710. mido

Für junges Ehepaar: Möbel, Rugs, vollständige Kücheneinrichtung, Dinner-Set für 6 Personen, Silber, Floorlampe, alles neu und modern, sofort zu verkaufen wegen Abreise nach Südamerika. Wenn gewünscht, kann Lease bis 1. Mai 1922 übernommen werden zum Preise von $26 per Monat für modernes 4-Zimmerflat mit heißem Wasser das ganze Jahr. Hoffmann, 240 E. 57. Str., 3. Apt. Zu besichtigen nach 6 abends. mifr

Zu verkaufen: Parlor Suite, $30, Combination Küchenherd, $30. 1145 N. Leavitt Str., nahe Division, Topflat.

Zu verkaufen: Möbel und Rugs, da ich kleinere Wohnung beziehe. 3534 Reta Ave., 2. Flat. Tel. Wellington 7996. dimido

— Beste Gelegenheit für junges Ehepaar! — Muß verkaufen: 5 Zimmer Möbel, prachtvolles Spieler-Piano und Rollen, ein großer doppelte Spring Phonograph mit Records und Diamant-Nadel, spielt alle Records und garantiert. Ebenfalls neuester E[ß] Parlor Suite, Eßzimmer-Set, Bettzimmer-Sets, Rugs, Davenport, Floorlampe, Gardinen usw. Alles neu. Verkaufe zusammen oder einzeln zu Eurem eigenen Preis. Versäumt diesen Bargain nicht. Residenz 1922 S. Kedzie Ave. 17jn1mtX

9X12 Wilton Rug $32.50, 9X12 Arminster Rug $25, 8.3X10.6 Brussels Rug $18, 9X9 Arminster Rug $28.50, 9X12 Brussels Rug $15, 9X12 French Wilton Rug $65, 7.6X9 Brussels Rug $15, 4.6X10.6 Arminster Rug $14.75, 9X12 Royal Wilton Velvet Rug $45, 7.6X9 Arminster Rug $27.50, 8.3X10.6 Wilton Rug $28.50. Kommt frühzeitig für die beste Auswahl. Madison Car oder Oak Park „L". Martin's, 178 N Cicero Ave. Columbus 79. 10junX*

4-Stücke Walnuß Bettzimmer-Einrichtung $125, 3-Stücke Cane Parlor Suite $95, Garland Kombination Kohlen- und Gasherd $50, Simmons Stahl-Bettstelle $10, Gasherd $20, 9X12 Wilton Velvet Rug $32.50, 7.6X9 Brussels Rug $15, 9X12 Arminster Rug $25, etc. Martin's, 178 N. Cicero Ave. Columbus 79. 10junX*

Zu verkaufen: Möbel. F. Bockus, 1400 Cleveland Ave., hinten.

Zu verkaufen: Möbel, Rugs, Betten, Eisschränke, Gas Ranges, alle Sorten Koch- und Heizöfen. Brown Storage, 2022 N. Racine Ave., Zweigladen: 1153 N. Wells Str., nahe Division. mifrson

Zu verkaufen: Messingbett, vollständig, $25; andere Sachen. 920 Eastwood Ave., 3. Apt. mido

Muß verkaufen: Singer Nähmaschine, Eisbox, Rug 9x12, prachtvolles Messingbett, modernes Leder Parlorset, Eßzimmerset, Gaswasserheizer, eleganter Parlorofen. 2037 Addison St., 1. Flt. dimido

Zu verkaufen: Möbel, Rugs und Player Piano, fast neu. 1912 Dayton Straße. 2jl1wX

Zu verkaufen: Cane Velour Parlor Set, auch echtes Leder Walnuß Set, Rugs und Phonograph; großer Bargain. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 10jun1mtX

Verkaufe neuen Kochofen, Gasofen, Betten, Rugs, Eisbox, ganz billig. 1625 Larrabee. 6ab*X

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop. 2261 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Muß verkaufen: Meine $250 Victrola, zwei Monate gebraucht, viele Records, $60. 2502 W. Division Str., 2. Floor. Tel. Armitage 1981. sodimi

Wegen Wegzug verkaufe prachtvolles Upright Piano, Concert Grand. 2037 Addison Str. dimido

$250 kaufen wenig gebrauchtes Player-Piano. 1961 N. Halsted Str.

$85 kaufen ein gutes Cabinet Grand Upright Piano.
Groß, 5081 Broadway, Ecke Winona Str. 7mai*X

Billard- und Pocket-Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Billard-Tische zu verkaufen — ganz neue Carom oder Pocket, mit vollständiger Ausstattung; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; Kegelbahnen, Billard- und Kegelbahnen-Bedarfsartikel. Leichte Zahlungen.
The Brunswick-Balke-Collender Co.,
623 S. Wabash Avenue. Wabash 7060. 11jan*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $5000 für modernes 2-Flat Gebäude, 4 und 5 Zimmer, Konkretfundament, elektr. Licht, Bad; $750 bar, Rest auf leichte Abzahlungen. Sofortige Besitznahme des 2. Flat. Besichtigt Nr. 1506 Melrose Str. nahe Greenview Avenue.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Großer Bargain — $6000 kaufen 8 Zimmerhaus, Oak Finish, Furnace-Heizung, teils bar; nahe Clark Str.-Straßenbahnen. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. midofr

Bargain! 2stöck. Framegebäude, 3 Flats, Store und 2-Car Garage, Nachlaß, muß verkauft werden, um Erben zu befriedigen. Alles frisch angestrichen. Miete $1,126. Macht Offerte. 1501 Otto Str., Südwestecke Greenview Ave. Nachzufragen: W. J. Pabst, [illegible] Floor, hinten, nach 6 abends. midofr

Edgewater: 4-Familien Eck-Brickhaus, jedes Apartment hat 5 Zimmer und Bad, alles Oak, 4 separate Heizungen, nahe Lake und Hochbahnstation; Miete $2040, keine Ausgaben; Preis $15,500; Abzahlungen. Mr. Delmont, 117 N. Dearborn Str. Tel. Randolph 3464. midofr

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, 1510 Wieland Str., vom Eigentümer billig. Telephon Lincoln 1285. mido

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, Heißwasserheizung, Oak Trim, Tile Floor in Badzimmer und Hallway. Preis $11,000; $3500 Bar, $100 monatlich.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington 126. mifrson

Zweistöck. Eckbrickhaus, 5 möblierte Zimmer mit Roomers, Hinterhaus und Garage für 2 Cars, oben 3-Zimmerflat; Furnaceheizung, nahe Hoch- und Straßenbahnen. Wenn Ihr einen wirklichen Bargain für $10,500 wollt, handelt schnell. $3,300 Bar. Eigentümer, 2100 Fremont Str., Ecke Garfield. mi—son

— Bargain! —
Prachtvolles 6-Flat Brick, 6-Zimmer-Wohnungen, Dampfheizung, moderne Einrichtungen, große Bettzimmer, 2 Brick-Garages, nahe Lincoln Park; Miete $5000, nur $25,000. — Adressiert: D. 691 Abendpost.

2-Familien Brickhaus, modern, alles Oak, 5 und 6 Zimmer, Lot 30x125; 2-Car Garage, $9,700, Bar, $1800. Mr. Mah, 117 N. Dearborn, Room 304. Randolph 3463. midofr

Zu verkaufen: 12-Flat Brickgebäude, Dampfheizung, elektr. Licht, Lot 100x244, Miete $9,500, $10,000 Anzahlung, Preis $45,000.— Modernes 2-Flat Brick, 5 und 5 Zimmer, 2 Furnaces, elektr. Licht, gute Nachbarschaft; Preis $9750; $1500 Anzahlung.
Kleine, 2940 Lincoln Avenue. sa—frX

Zu kaufen gesucht: Cottages, Flatgebäude, Nordseite; habe Käufer, die warten. Laßt Euer Grundeigentum einragen bei einem alten zuverlässigen Grundeigentumshändler.
John Heim,
3148 N. Ashland Ave. 16apr*X

— Nordseite-Bargains! —
2-stöck. Brick, 5 und 5 Zimmer, modern, Ofenheizung, Lot 30x125, $9250.
2-stöck. Brick, modern, 5 und 5 Zimmer, Heißwasserheizung, separate Boilers — nur $10,500.
Erbach, 2033 Irving Park Boulevard. mai26*X

Verkaufe 7-Zimmer Residenz, elektr. Licht, Gas, Bad, Heißwasserheizung, schöner Garten, billig, selt. Gel[egenheit], 2037 Addison Str., 1. Fl. dimido

Geschäftshalber muß ich mein prachtvolles 7-Zimmer Brick-Bungalow verkaufen; Furnaceheizung, Screened Porches, Sträucher usw.; alles ganz modern. Wenn Ihr einen Bargain sucht, kommt und seht diesen. Teil Bar. 6052 Dakin Str. 5jl1wX

Zu verkaufen: Bargain, 6-Zimmer Cottage, Konkret-Fundament; elektrisches Licht; Heißwasser-Heizung; Lot 29 bei 155; sofortige Besitzergreifung; $3500; $1000 bar. 2452 Winona Ave. di—son

Käufer kann sofort einziehen! 2stöck. Brick, 5 und 5 Zimmer, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, gute Lage; Preis $10,000. Erbach, 2033 Irving Park Blvd. 30jn*X

Zu verkaufen: Modernes 4-Flat Brick Eckgebäude, jede Wohnung enthält 5 Zimmer, Furnace- und Ofenheizung, gute Transportation; Preis nur $15,000. A. Erbach, 2033 Irving Park Blvd. 30jn*X

Vertausche 3-Flat Brickgebäude, Ofenheizung, Mortgage $5800, Miete $112, Preis $9800, für Cottage. George Torpe, 2358 Lincoln Ave. sasondimi

Vertausche 2stöck. Brick Flatgebäude nebst Garage, nahe Belden Ave., für Lot oder Cottage und $3000; Mortgage $3000. Torpe, 2358 Lincoln Ave. sasondimi

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, seht A. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 15nb,modimi*

Ehe Ihr kauft oder verkauft, seht
John Haderlein, 1614 Belmont Ave. 7mai2mtX

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Nordwestseite.

— Lot-Bargains —
$200 bis $300 unter jetzigem Werte.
Ausverkauf der besten und billigsten Lots, je offeriert in West Irving Park.
30x132 Fuß an Warwick Ave. $600
30x134 Fuß an Waveland Ave. $625
30x134 Fuß an Patterson Ave. $550
$60 Bar, Rest monatlich.

— Auch zwei Garten-Lots —
180 Fuß tief, 33 und 36 Fuß breit, $825 und $925. — Alle diese Lots sind nahe Carlinie, Schule und Kirchen, haben Zement-Seitenwege. Elektrizität und Telephon, Sewer, Wasser und Gas nicht nur in der Straße, sondern in jede Lot eingelegt, eine Ersparnis von allein $100 an jeder Lot.
Um weitere Auskunft kommt zu unserer Zweigoffice, 3924 N. Cicero Ave., nahe Milwaukee Ave. Nachmittags und Sonntags offen.
Koester & Zander,
27 West Washington Straße. fami

Zu verkaufen: 5-Zimmer Brick Bungalow, nahe Cicero und Belmont Ave.; alles vom Besten; Preis $7000; muß $1800 Bar haben, Rest $25 und Zinsen monatlich zahlbar. Vor zwei Jahren (vor der Teuerung) gebaut; muß sofort verkaufen, daher der spottbillige Preis. Adr.: D. 690 Abendpost. mido

Zu verkaufen: 1-, 2- u. 3-stöck. Gebäude, darunter versch. außergew. Bargains. Freier's, 4643 N. Rockwell Str. od. 3625 Irving Pk. Bd. 12jn,tasomi*

Prächtige Cottage, [illegible] Zimmer, gelegen auf der Nordwestseite, 4836 Melrose Str., nahe zwei Carlinien; Lot 60x125; Preis $7000; leichte Bedingungen. sasodimidofr

Zu verkaufen: Neues Bungalow, 5 Zimmer, Elektr., Bad, Laundry-Tubs. 2309 Melvina Ave., früher 62., nahe Grand Ave. 1jl1wX

Südwestseite.

Wenn Sie ein Haus oder Lot auf der Südwestseite kaufen oder verkaufen wollen, sehen Sie Lauermann Bros., 7912 S. Ashland Ave. 18jn*X

Austin und Oak Park.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Bungalow in Oak Park, modern, in feiner Beschaffenheit; Anzahlung $2500, $75 den Monat. 909 Nord Humphrey Avenue. 6jl1wX

Vorstädte.

Acres und Lots in
Westmont.
Derjenige, welcher noch keine Lot oder Acre in unserer schönen Subdivision angekauft hat, melde sich an unten angegebener Adresse und ich will ihm Auskunft darüber erteilen. Sie liegt an der Burlington Eisenbahn, 19 Meilen von der Mitte der Stadt, 12c Fahrt und 60 der besten Züge täglich. Kommen Sie, sich es anzusehen, jeden Mittwoch, Donnerstag und Sonntag.
Hier können Sie kaufen auf leichte
Zahlungen.
Melden Sie sich um freie Fahrkarten, welche Sie erhalten bei Arthur T. McIntosh & Co., 1404 W. 18. Str., oder 104 E. Oak Str. Mich finden Sie in Westmont auf der Station bei jeder Ankunft des Zuges. Sie erkennen mich an dem roten Abzeichen.
Joseph Sykora,
1404 West 18. Straße, oder
104 E. Oak Straße, Chicago, Ill. 1—9jlX

Zu verkaufen: Im Herzen der Stadt in Arlington Heights, fünf Acres Land, sechs Zimmer Wohnung und Stallung, sehr prachtvoll. Adressiere: 1015 Noble Str., Chicago. Phone: Humboldt 6489.

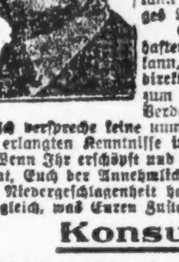
Farmländereien.

160 Acker Farm, 45 Acker unter Pflug, 15 in Alfalfa, Rest Eichenwald, 4-Zimmerhaus, 2-Zimmerhaus, Stallung, Obst, Brunnen, zwei Quellen; Preis $3,300, Anzahlung $1700. Große Liste frei. Keine Neger. German Land Company, Mountain Home, Ark. 15,22,29jn6,13,20,27jl

Die Farm Exchange Co. offeriert fertig eingesäte 40 bis 80 und 120 Acres Illinois, Wisconsin und Michigan Dairy-, Corn- und Weizen-Farms, mit Gebäude, Vieh und Maschinerie. Preis von $3500 bis $9000. Näheres bei Stefan Treubler, 2944 Lincoln Ave. 5mai,mo,bi,mi do fr*

Billig zu verkaufen: 40 Acker Farm wegen Krankheit; Vieh und alle Gerätschaften, allerhand Obst; Preis $5000, $2000 Anzahlung, Rest auf Zeit; ¼ Meile von Station Rie. Mrs. A. Winiger, Knox, Ind., R. 4. sondimi

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, Higgins Lake, Roscommon County, Mich. Fred Gast, 1333 Nelson Str. Tel. Wellington 7652. sasomi



Seid Ihr ein Opfer von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?

Wenn dem so ist, so schuldet Ihr es Euch selbst, Eurer Familie und Eurem künftigen Glück, sofort einen zuverlässigen Spezialisten zu konsultieren. Vernachlässigung ist gefährlicher als Krankheit. Es mag eine einfache Aufgabe sein, Euch jetzt zu helfen, aber wenn Ihr Euch selbst vernachlässigt und Euch nicht jetzt richtig behandeln laßt, kann Euer Leiden unheilbar werden und Ihr mögt Euer ganzes übriges Leben ruinieren.

Seit mehr als 20 Jahren habe ich die ärztliche Praxis in ehrenhafter Weise ausgeübt und Niemand lebt, der wahrheitsgemäß sagen kann, daß ich ein Versprechen gab, das ich nicht hielt. Da ich die direkte Behandlungsweise anwende, gelangt meine Arznei direkt zum Sitze der Krankheit, ohne in den Magen zu kommen und die Verdauung zu stören.

Ich verspreche keine unmöglichen Kuren, ich verwende einfach die durch jahrelange Erfahrung erlangten Kenntnisse in ehren- und gewissenhafter Weise.

Wenn Ihr erschöpft und elend seid, wenn Euer Kräftezustand Euch ohne die Energie gelassen hat, Euch der Annehmlichkeiten des Lebens zu erfreuen; wenn Ihr jenes Gefühl vollständiger Niedergeschlagenheit habt, die Euch das Leben als kaum lebenswert erscheinen läßt — ganz gleich, was Euren Zustand verschuldet hat, kommt und sprecht darüber mit mir.

Konsultation jederzeit frei.

Ich behandle Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten, Krampfadern, Wasserbrüche, Darm- und prostatische Störungen, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, spezifischen Katarrh, Hämorrhoiden und Fisteln. Ich habe eine der feinsten X-Strahlen Maschinen in Chicago. Ihr solltet eine sorgfältige X-Strahlen Untersuchung mit Euch vornehmen lassen. Laßt Euer Blut ebenso [a]uch von mir untersuchen. Konsultation frei.

Dr. GILL, Spezialist,
Zweiter Floor **9 W. Randolph Str.** Zwei Türen westlich von State Straße.
Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntags und Feiertags von 10 vorm. bis 1 nachm. au27mifon*

Bericht über den Stand der
NORTH-WESTERN Trust & Savings Bank,
1201 Milwaukee Avenue,
beim Geschäftsschluß am 30. Juni 1921.

Bestände		Bestände	
Darlehen und Diskonti	$ 7,731,330.71	Aktienkapital	$ 1,000,000.00
Ver. Staaten Sicherheiten	3,844,384.00	Ueberschuß	250,000.00
Bonds und andere Sicherheiten	5,227,959.03	Unverteilte Gewinne	125,451.97
Bankgebäude, Grundeigentum und Gewölbe	570,555.77	Nicht verdiente Diskonti	33,236.41
Kunden-Verbindlichkeiten unter verbriefter Schuld	11,200.00	Reserviert für Zinsen u. Steuern	77,337.10
Aufgelaufene Zinsen an Bonds und Hypotheken	100,432.42	Andere Reserven	281,403.54
Bar an Hand und fällig von Banken	3,031,130.76	Schulden unter Kreditbriefen	38,935.00
		Einlagen	18,713,628.67
	$20,519,992.69		$20,519,992.69

SECOND NORTH-WESTERN SATE BANK
Milwaukee Avenue bei Central Park Avenue.
Geeignet und kontrolliert von Aktieninhabern der North-Western Trust & Savings Bank.

Verbindlichkeiten		Verbindlichkeiten	
Darlehen und Diskonti	$ 654,198.58	Aktienkapital	$ 100,000.00
Ver. Staaten Sicherheiten	69,503.35	Ueberschuß	25,000.00
Bonds und andere Sicherheiten	242,986.19	Unverteilte Gewinne	25,088.72
Möbel, Einrichtung und Gewölbe	20,970.00	Nicht verdiente Diskonti	9,366.80
Aufgelaufene Zinsen an Bonds und Sicherheiten	6,116.98	Reserviert für Zinsen und Steuern	2,741.78
Bar an Hand und fällig von Banken	163,060.34	Andere Reserven	7,087.15
		Einlagen	987,559.99
	$1,156,844.44		$1,156,844.44

NORTH-WESTERN TRUST & SAVINGS BANK
Milwaukee Ave., bei Division Str., nahe Ashland Ave.
„Chicago's größte Bank außerhalb des Schleifenbezirks".
Vereinigtes Kapital über $21,000,000.00

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Farmländereien.

— Muß verkaufen: —
20 Acker Park Ridge Farm an Rand Road, 6-Zimmerhaus, Furnace, Elektr., 2 Ställe, neue große Hühnerhäuser, Stock, Geräte und Ernte eingeschlossen; vertausche für kleines Gebäude und Cash. Wm. C. Geweke, 3949 N. Ashland Ave. Tel. Lake View 58. midofr

Muß für die Hälfte des wirklichen Wertes verkauft werden: 120 Acker Farm in Price County, Wisconsin; neues Stukko Haus von 9 Zimmern, Furnaceheizung, Badezimmer und Toilet innen, mit Stock, Ernte und Maschinerie. Nahe Schule. Garantierte erster Klasse Land; kein Sand. Farmer in der Stadt, kommt und seht mich. Tausche auch event. für Gebäude. Ignatz Safar, 2703 S. Central Park Ave., 2. Floor.

Vertausche oder verkaufe billig wegen Sterbefall meines Mannes: 150 Acker Stock- und Getreidefarm, 12-Zimmer Brickhaus, Bank, Barns, ganze Ernte, Vieh und Maschinerie; fließendes Wasser durchs Land. Ernestine Mahler, Elkhart, Indiana, Route 2. 6—30jl,misa

Zu vertauschen: 80 Acker Granton, Wis., Farm mit neuem 6-Zimmerhaus, Scheune, Silo, 2 Pferde, 9 Kühe, 6 Heifers, 1 Bulle, 18 Schweine, Hühner, Ernte und Maschinerie. Chas. Schlote, 1714 Larrabee Str. mifrson

Verkaufe oder vertausche gut gelegene Stock und Getreidefarm, Ecke, moderne Gebäude, feine Ernte, alle Geräte; 2 Meilen vom Town, Schule auf Farm. Eigentümer alt. Mrs. Schüler, Muskegon, Mich., Route 8. misa

Alleinstehender kranker Mann verkauft oder vertauscht für Chicagoer Grundeigentum, 208 Acres Farm, schwarzer Boden, Gebäude, Viehbestand, nahe Großstadt. Das Land ist gut bestellt. Antworten erbeten unter Adr.: D. 655 Abendpost. mido

80 Acker, nahe Town, etwa 20 Acker geklärt, kleine Gebäude, Preis $2500.
John [illegible]eber,
2424 N. Kildare Avenue, Chicago. 25jn*X

Zu verkaufen: Wisconsin Farmen. Habe eine 80- und eine 120 Acker Clay Farm in Clark County, eine Meile nach deutscher lutherischer Kirche und Läden; Ernte, Vieh, Maschinerie. Andrew Zurfluh, Nekoosa, Wis. sa—doX

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: 2-, 3, und mehr Flats Frame- u. Brickgebäude an Nord- und Nordwestseite. Chas. Schlote, 1714 Larrabee Str. 6—31jl,mifrson

Gesucht: Cottages, Flats und Hühnerfarmen. Nr. 189 N. Clark Str., Zimmer 510. 13jn,3mtX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Seltene ausländische Zierfische in wundervollen Formen und Farben hochinteressant und leicht in Globes oder Fischtanks im Hause (ohne stetigen Wasserwechsel) zu halten und zu ziehen, sowie auch verschiedene Sorten Wasserpflanzen fast stets an Liebhaber vom Kollektionsüberschuß billigst abzugeben.— Auskunft: gern nur nach 7 Uhr abends oder Sonntags, 3823 N. Richmond Straße. Phone: Monticello 6864. 2jl,mi*

Verkaufe Baby Chicks, groß, stark, gesund; $1.50 Dutzend; auch im März ausgebrütete Pullets. 3550 South[po]rt Ave. 5jl1wX

Zu verkaufen: Black and Tan Hund. 1557 Clybourn Ave. 30jn1wX

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

— Brewery Barn —
hat zu verkaufen: 25 junge Pferde, Stuten, geeignet für Stadt oder Land. Wagen, Geschirre. 2762 Archer Av. 3jn1mtX

Zu verkaufen: 27 junge Pferde und Mähren, 900 bis 1800 Pfund, $30 aufwärts. — Wagen und Geschirre aller Art; billig. Furniture Co., 958 Milwaukee Ave. 21jn—16jlX

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 1707 N. Halsted Str. mido

Dachdecker und Klempner
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

3 Dach-Lecke repariert garantiert. $6: Auto-Truck-Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. A. J. Dunne Roofing Co. 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12aa*X

Ich empfehle mich allen meinen werten Kunden auch in diesem Jahr für Roofing aller Art. Reelle Arbeit zugesichert. P. Allendorfer, 2440 bis 2448 N. Oakley Ave. Tel. Armitage 6428. Mar29,3m,X

Ofenteile und Reparaturen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

— Aus der Schule. — Lehrer: „Wie hieß der germanische Kriegsgott?" — Schüler: „Donner!" — Lehrer: „Richtig!... Und sein Weib?" — Schüler: „Doria!"

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Preisen geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft.
Kapital u. Ueberschuß **$3,000,000** ja14frsonmi*

Heute offen bis 7 Uhr abends.
Jos. Aschkar
755 W. NORTH AVENUE,
Südostecke Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.
Geldsendungen
nach allen Teilen der Welt, zu den billigsten Preisen.
Schiffskarten
von und nach allen Ländern Europas, über Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Cherbourg, Danzig, Triest usw.

Tel. Franklin 5722, 5723, 5725.
L. Kaufmann & Co
State Bank.
Wertpapiere, Geldwechsel und Schiffskarten.
114 N. LaSalle Str.
Vertretung: 9156 Exchange Ave.
10,000 Oester. Kronen, $18
Schiffskarten auf allen Linien
Erbschaften, Vollmachten, Dokumente.
Offen bis 6 Uhr.
Geldsendungen
eine Spezialität.
Erbschaften — Versuchen Sie es — Dokumente

Wenn Ihr Verwandte in Europa habt, die Ihr nach den Vereinigten Staaten zu bringen wünscht, wird es uns freuen, Euch dabei behilflich sein zu können. Sprecht bei uns vor, eine Konsultation kostet nichts.
Wir vertreten alle Dampferlinien.
Wir besorgen Geld-Ueberweisungen nach allen Teilen der Welt, unter voller Garantie.
Wir besorgen Gepäck- und Feuerversicherungen.
Wir senden Nahrungsmittelpakete direkt von Hamburg, Deutschland.
Freiheits-Bond gekauft und verkauft.
Wir verkaufen Stadt-Grundeigentum und Farmen.
Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
Diversey 2567.
John W. Dietzer Präs. Jos. H. Becker.
Offen Montag, Mittwoch und Freitag 9—8; Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—8; Sonntags 10—12. jun14X*

CARSON PIRIE SCOTT & CO
Basement

Beginnend Donnerstag morgen—Ein spezieller
Verkauf von 6,500 Schürzenkleidern
95c jedes

Die kleidsame Fasson ist oben abgebildet. Ganz besonders sind die ausgiebigen Proportionen zu beachten.

Ein Verkauf von riesigem Umfange. Unter diesen 6,500 Schürzen-Kleidern befinden sich Dutzende von prächtigen neuen Mustern, in Farben-Kombinationen von einer solchen Auswahl, daß sicher dem Geschmack einer jeden Dame Rechnung getragen werden kann.

Es ist augenblicklich zu sehen, daß damit ganz außerordentliche Ersparnisse verbunden sind—Damen werden gut tun, ihren Bedarf für das ganze Jahr zu decken.

Der Percale ist von einer Qualität, welcher sich gut trägt und vorzüglich waschen läßt.

Jeder Einzelheit der Herstellung macht sie den Dreß-Schürzen bedeutend überlegen, welche gewöhnlich zu diesem bemerkenswert niedrigen Preise zu haben sind.

In allen Größen vorhanden. Trotzdem die Quantität eine große ist, so macht der zu erwartende lebhafte Verkauf eine frühzeitige Auswahl doch wünschenswert. 95c.

Basement, nördlich.

Börsennotierungen.

Chicago, den 6. Juli 1921.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
Juli	$1.17½	$1.17-¼
Sept	1.15¾	1.15½-16
Mais —		
Juli	.59⅝	.58⅞-59
Sept	.59¼	.58½-⅝
Hafer —		
Juli	.34⅞	.34⅝
Sept	.36¾	.36⅝-¼
Speck—		
Juli	17.75	17.75
Schmalz —		
Juli	10.52	10.52
Rippchen —		
Juli	—.—	10 40

Der Markt gibt wieder nach, die Geschäfte gehen langsam. Die „Kurzen" kauften Weizen. Die Lage ist noch den „Bären" günstig.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	3.71½	Checks	16.77
Checks	3.71	Norwegen—	
Paris—		Checks	14.13
Cables	7.94	Schweden—	
Checks	7.93	Checks	21.77
Holland—		Spanien—	
Checks	32.72	Checks	12.76
Italien—		Deutschland—	
Checks	4.80	Checks	1.33
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	16.82	Checks	0.18

Freiheitsbonds.

3½-prozentige	86.70	3., 4¼proz.	91.16
1., 4-proz.	87.40	4., 4¼proz.	87.36
2., 4-proz.	87.10	Siegesanleihe—	
1., 4¼-proz.	87.66	3¾-prozentige	98.38
2., 4¼-proz.	87.08	4¾-prozentige	98.38

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Ankauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, „Tubs", das Pfund	$ 0.39½
do., „Prints", das Pfund	0.41½
„Firsts", das Pfund	0.29½
„Seconds", das Pfund	0.26¼

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.14
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.13¾—0.14
„Daisies", das Pfund	0.13¾—0.14¼
„Longhorns", das Pfund	0.14½—0.14¾
„Young Americas", das Pfd.	0.14½—0.14¾
„Brick", das Pfund	0.15 —0.15½
Schweizer, rund, das Pfund	0.19 —0.20
do., Block, das Pfund	0.27 —0.34
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.17½—0.18
do., 1-Pfund-Stücke	0.14 —0.14¼

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.36
„Firsts", frische, das Dutzend	0.23¾—0.24
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.22 —0.23

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 224—226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr	0.24
Hähne, das Pfund	0.14
„Broilers", 1½ bis 2 Pfund, das Pfund	0.28 —0.38
Truthühner, das Pfund	0.30
Gänse, das Pfund	0.15
Enten, das Pfund	0.26
Perlhühner, das Dutzend	3.00 —6.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	2.00 —2.50
„Squabs", lebende, Dutzend	3.50 —4.00
do., zugerichtet, Dutzend	3.00 —4.00
Kleine magere, weniger	

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Rindfleisch (zugerichtet)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rounds,	Nr. 1, 17c;	Nr. 2, 15c;	Nr. 3, 14c
Plates,	Nr. 1, 6½c;	Nr. 2, 5c;	Nr. 3, 4c
Rippen,	Nr. 1, 22c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 14c
„Loins",	Nr. 1, 33c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 20c
Chucks	Nr. 1, 9c;	Nr. 2, 8c;	Nr. 3, 7c

Kälber (geschlachtet.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.08 —0.09
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10 —0.11
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12 —0.13
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14 —0.14½
Sehr schwere, das Pfund	0.06 —0.08

Südfrüchte.

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str. — Die Preise gelten nur für Carladungen.)

Apfelsinen, California, Kiste	4.50 —5.25
Zitronen, die Kiste	8.00 —10.00
Grape Fruit, die Kiste	1.00 —5.00
Ananas, die Kiste	2.75 —6.00
Melonen, Canteloupes, Kiste	3.00 —3.50

Beeren.

Blaubeeren, Kiste, 24 Quarts	6.00
Brombeeren, Kiste, 16 Quarts	1.75 —2.25
Himbeeren, Kiste, 16 Quarts	1.50 —2.00
Johannisbeeren, Kiste, 16 Qts	3.00 —3.50
Stachelbeeren, Kiste, 16 Qts.	3.50

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.00 —9.00
Pfirsiche, 6 Körbe	1.00 —2.00
Kirschen, die Kiste, 16 Qts.	2.00 —3.00

Frisches Gemüse.

Blattsalat, die Kiste	0.15 —0.25
Blumenkohl, die Kiste	0.75 —1.00
Grüne Erbsen, der Bushel	1.00 —1.25
Gurken, die Kiste, 2 Dtz.	0.75 —1.75
Knoblauch, das Pfund	0.10
Karotten, der Hamper	1.00 —1.25
Kohlrabi, der Bushel	1.00 —3.00
Kopfsalat, die Kiste	0.40 —0.60
Kraut, die Kiste	1.75 —3.75
Pastinaken, der Sack	0.75 —0.90
Petersilie, der Hamper	0.50 —1.00
Pfeffer, die Kiste	0.50 —1.50
Pilze, die Schachtel	0.40 —0.75
Radieschen, 100 Bündel	1.50 —2.00
Rhabarber, 20 Pfd.	0.35 —0.40
Rote Rüben, der Hamper	—0.40
Schnittbohnen, Hamper	1.00 —2.50
Sellerie, Michigan, Kiste	0.75 —1.25
Spargel, die Kiste	1.50 —2.25
Spinat, heimischer, die Kiste	0.50
Süßkorn, 7 bis 8 Dutzend	3.50
Tomaten, Florida, 6 Körbe	3.00 —3.50
Turnips, neue, Hamper	1.00
Wassermelonen, Car-Ladung	550—850.000
Zwiebeln, die Kiste	1.25 —2.25

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Alte, weiße, per 100 Pfund	0.40 —0.60
Neue, per 100 Pfund	1.75 —2.50
Süßkartoffeln, Ill., Hamper	1.00 —1.25

Getreide, Mehl und Heu.

(Barpreise.)

Weizen—	
Nr. 1, rot	$ 1.22½
Nr. 2, do.	1.21
Nr. 3, do.	1.19
Nr. 1, hart	1.35
Nr. 2, do.	1.34
Nr. 1, nördlicher	1.49
Nr. 2, do.	1.43
Mais—	
Nr. 1, gemischt	0.58½
Nr. 2, do.	0.58
Nr. 3, do.	0.57
Nr. 1, gelb	0.61
Nr. 2, do.	0.60
Nr. 3, do.	0.59
Nr. 1, weiß	0.62
Nr. 2, do.	0.61½
Nr. 3, do.	0.61
Zufuhr—	
Weizen 30,000; Mais	505,000
Ausfuhr—	
Weizen 98,000; Mais	1,215,000
Hafer—	
Nr. 1, weiß	0.38¼—0.38¾
Nr. 2, do.	0.38 —0.38¾
Nr. 3, do.	0.37 —0.37⅝
Gerste—	
Malz	0.65
Roggen—	
Nr. 2	1.24
Mehl—	
Frühjahr, Standard	8.80 —9.35
Winter, hart	6.50 —7.25
do., weich	6.75 —7.50
Roggenmehl	7.40 —10.00
Kleie, per Tonne	13.00 —19.00
Heu. (Verkauf auf den Geleisen)—	
Timothy, Nr. 1	21.00 —23.00
do., Nr. 2	18.00 —19.00
do., Nr. 3	15.00 —16.00
Kleeheu	18.00 —19.00
Alfalfa	19.00 —23.00
Südwestliches	15.00 —18.00
Nordwestliches	14.00 —15.00
Stroh—	
Roggen	15.00 —16.00
Hafer	13.00 —14.00
Weizen	11.00 —12.00
Kleesamen, 100 Pfund	13.00 —19.00
Timothysamen, 100 Pfund	4.50 —6.10
Flachs	1.49

Zucker.

Granulierter, 100 Pfund	5.30

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—	
Beste Ochsen	8.40 —8.50
Gute bis ausgez. Ochsen	7.35 —8.30
Gewöhnl. bis gute Ochsen	5.70 —7.40
Jährlinge	7.40 —8.85
Fette Kühe und Rinder	3.00 —7.50
Gewöhnl. bis gute Kälber	5.00 —9.50
Schweine (per 100 Pfund)—	
Durchschnitt	8.50 —9.20
Schwere Fleischerware	8.90 —9.10
Leichte Fleischerware	9.10 —9.45
Mittel-Gewicht	8.40 —8.50
Gemischte Packware	7.50 —7.70
Ferkel, 80—135 Pfd.	7.00 —8.00
Schafe (per 100 Pfund)—	
Lämmer, westliche	7.00 —10.25
do., Native	6.00 —9.75
Gute bis beste Wethers	3.25 —5.25
Gute bis beste Ewes	1.00 —4.50
Böcke	1.50 —2.50

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club 900 West 18. Straße.)

Carbon Headlight, 175 Test	$ 0.10½
Terpentin, im Faß, Gallone	0.79
Denaturierter Alkohol	0.50
Red Crown Gasolin, Gallone	0.20
Winteröl, dunkel	0.18.4
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß	0.88
do., gekocht, bis 4 Faß	0.90
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern	13.00
do., 50 Pfund	6.75
do., 25 Pfund	3.45
do., 12½ Pfund	1.80
New Yorker Gyps, das Faß	4.50
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	3.50
Schellack, weiß	3.75
do., orangefarben	2.90

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Nied	Schluß
Armour & Co., Vorz.	85	86½	86½	86½
Armour Leather	100	12⅛	12⅛	12⅛
Briscoe Motor	50	11	10½	10½
Case Plow	70	4½	4½	4½
Chic. Rys., Ser. 2	70	2	2	2
Commonw'lth Edison	137	108	107⅞	108
Continental Motors	50	5⅛	5⅛	5⅛
Diamond Match	150	95	95	95
Hart, Sch. & Marx	50	70	70	70
Holland-St L Sugar	300	6	5¾	5¾
Libby-McNeill	625	7⅝	7⅝	7⅝
Lindsay Light	20	4	4	4
Montgomery Ward	10	17½	17½	17½
National Leather	597	6¾	6⅝	6¾
Peoples Gas	100	49¾	49¾	49¾
Pub. Service, Vorz.	20	80½	80½	80½
Quaker Oats, Vorz.	47	82	82	82
Sears-Roebuck	35	65	64½	65
Shaw W. W.	50	42	42	42
Stewart-Warner	820	25	24½	24½
Swift & Comp.	315	91	90⅛	90¾
Swift Internat'l	300	24¼	24	24½
Union Carbide & C.	690	42	41½	41½
Western Knitting	60	10¼	10⅛	10½
Wilson Co., Vorz.	50	78	78	78
Bonds.				
Com. Ed. 1st 5s	$23,000	82½	82½	82½
Met El Ry 1st 4s	3,000	47	47	47

Bauerlaubnisscheine.

2853-55-57-59 W. Jackson Blvd., dreistöckiges Backstein-Apartmentgebäude; A. Rootberg, $75,000.
5210—34 Berkeley Ave., einstöckige Backstein-Garage; Berkeley Garage Co., $35,000.
1531 Norwood Ave., einundeinhalbstöckige Backstein-Residenz; C. A. Carlson, $11,000.
1116 N. Leclaire Ave., zweistöck. Backstein-Flatgebäude; K. Roe, $10,000.
310 S. Cicero Ave., zweistöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; Irene Burgraeves, $10,000.

Bat, ihn zu erschießen.

Blinder Passagier von Rädern entsetzlich verstümmelt.

Drei Männer, welche in einem Güterwagen der Chicago & Milwaukee Bahn die Fahrt von Granville, Mich., nach St. Paul machen wollten, um dort Arbeit zu finden, wurden an der Wabansia Ave.-Kurve aus dem Wagen geschleudert und einer von ihnen, John Humphreys, fiel so unglücklich, daß ihm das rechte Bein und der linke Hacken von den Rädern abgeschnitten wurde. Seine Schmerzen waren so fürchterlich, daß er die Polizei flehentlich bat, ihn zu erschießen. Er und sein Genosse Bruce Phelps, der mit leichteren Verletzungen davongekommen war, wurden nach dem County Hospital gebracht, doch dürfte Humphreys kaum mit dem Leben davonkommen. Der dritte der Männer, John Van Strant, wurde nicht verletzt.

Elias Edelman, 1517 Edgemont Ave., erhielt schwere Verletzungen, als sein Kraftwagen an der Ecke der May Straße und Roosevelt Road umstürzte. Sein Begleiter Joseph Brookstein, 1417 Washburn Avenue, blieb unverletzt.

John Atkinson, 921 Washington Blvd., erlitt einen Schädelbruch, als sein Kraftwagen mit dem von Louis Paddison an der Ecke der Madison und Ann Straße zusammenstieß. Paddison ist verhaftet worden.

Opfer der Hitze.

Die noch immer andauernde Hitze hat während des Morgens zwei neue Opfer gefordert. Michael Bein, 734 Nord Racine Ave., welcher in einer Eisenbahnwerkstätte an der Ecke der Grant und West Chicago Avenue beschäftigt ist, wurde während seiner Arbeit ohnmächtig und mußte von der Polizei nachhause geschafft werden.

Ike Hoffstater, 2219 Potomac Ave., ein Bäcker von Beruf, brach vor seinen Oefen zusammen und wurde nach dem Deutschen Diakonissen-Hospital gebracht.

Zu Tode gequetscht.

Der Präsident der Drug Clerks Association Patrick Mandabach, 5823 Winthrop Ave., wurde zu Tode gequetscht, als er den Fahrstuhl im dritten Stockwerk des Transportation-Gebäudes besteigen wollte. Mandabach war 68 Jahre alt und hatte sein Bureau im Zimmer No. 621 des Gebäudes. Er war im Begriffe, seine Mittagspause anzutreten, als das Unglück geschah.

Von Kraftdroschke getötet.

James Carey, ein Nr. 2820 Congreß Str. wohnhaft gewesener Arbeiter, wurde heute mittag an Madison und Randolph Str. von einer der Yellow Cab Co. gehörenden, von J. F. Hamilton, Nr. 2128 Park Ave., gelenkten Kraftdroschke überfahren und so schwer verletzt, daß er im St. Lucas Hospital kurz nach seiner Einlieferung starb. Hamilton wurde in Haft genommen.

Schlugen Wächter nieder.

Freche Raubgesellen erbeuteten Geld und Freiheitsbonds.

Ohne sich im geringsten um den Verkehr auf der Straße zu kümmern, brachen drei Neger in das Gebäude der Old Reliable Motor Truck Co., 3913—21 Süd Michigan Ave., ein, schlugen den Wächter nieder, sprengten die Türen des Sicherheitsgewölbes und des großen Geldschranks und entkamen mit $400 in barem Gelde und $800 in Freiheitsbonds. Der Wächter John Blomberg, 3846 Prairie Ave., überraschte das Trio, als sie gerade bei der Arbeit waren. Er erhielt einen Schlag über den Hinterkopf, der ihn ohnmächtig zusammenbrechen ließ. Erst eine Stunde später kam er wieder zur Besinnung und rief die Polizei auf, konnte aber bei deren Ankunft nur wenige Angaben machen, da er sofort wieder das Bewußtsein verlor und nach dem Illinois General Hospital geschafft werden mußte. Er ist verheiratet und 40 Jahre alt. Von einem taubstummen Zeitungsjungen erfuhr die Polizei dann, daß die Einbrecher das Gebäude durch ein Hinterfenster verlassen hatten und durch die Gasse mit ihrer Beute davongelaufen waren. Man nimmt an, daß einer von ihnen mit Hilfe einer Telegraphenstange in ein Fenster im zweiten Stockwerk geklettert, dann in das erste Stockwerk hinabgestiegen ist und seine Genossen durch ein Hinterfenster eingelassen hat. Zwei Explosionen waren nötig, um die mächtigen Türen des Gewölbes und Geldschrankes zu sprengen. Die Flasche, in welcher sie das Nitroglyzerin mitgebracht hatten, sowie einen geladenen Revolver ließen die Einbrecher am Tatort zurück. Ehe sie abzogen, unterwarfen sie alle Pulte und Schränke einer gründlichen Untersuchung und übersahen auch die Taschen des ohnmächtigen Blomberg nicht, in denen sie $8 fanden.

Räuberische Fahrgäste.

Zwei Kraftdroschkenführer sind während des Morgens von ihren Fahrgästen beraubt worden. Dean Cramer fuhr einen Neger nach 4400 Süd Wabash Ave., wo dieser ihn seiner Barschaft von $23 beraubte. Als er ihm sagte, daß dies sein ganzes Geld sei, gab der Schwarze ihm großmütig einen Dollar wieder, damit er sich etwas zu essen kaufen könne. Fred Edinhauser, 4509 Prairie Avenue, mußte $15 an zwei Männer abgeben, die ihn an der Ecke der 50. und Paulina Str. angerufen hatten.

Opfer eines Raubes?

John H. Rebholz aus LaPorte, Ind., wurde zerschunden und blutend in der Nähe von Hammond auf der Landstraße gefunden. Verwandte von ihm behaupten, aß er $1000 bei sich gehabt habe, als er von hause fortging, und man glaubt, daß er in einem Kraftwagen überfallen und beraubt worden ist. Er war 63 Jahre alt und starb im St. Margareten-Hospital, ohne die Besinnung wieder erlangt zu haben.

Verderblicher Brand.

Löschmänner verletzt, Frauen und Kinder mit knapper Not gerettet.

Zwei Feuerwehrleute wurden verletzt, und fünf Frauen und sechs Kinder nur mit knapper Not gerettet, als das Kolonialwarengeschäft von Jacob Mavocz, 2100 West 21. Str., niederbrannte. Das Gebäude war aus Holz, und bevor die in den oberen Stockwerken wohnenden Personen gewarnt werden konnten, waren sie bereits durch Flammen und Rauch vom Auswege abgeschnitten. Feuerwehrmann Lawrence Cloghessy, 3852 Polk Straße, kletterte auf einer Leiter in das brennende Gebäude und erschien gleich darauf mit den drei Kindern von Frau Stangwile am Fenster. Dann rettete er Frau Marek und ihre siebenjährige Enkelin Lily Marek. Die übrigen Bewohner vermochten sich mit Hilfe von Leitern in Sicherheit zu bringen. Außer Cloghessy wurde der Feuerwehrmann Alfred Spoy durch fliegende Glassplitter verletzt. $650 in Geldscheinen wurden von den Flammen zerstört.

Die Herren Sachverständigen.

Vor Richter Landis erschienen heute vormittag die fünf vielgenannten städtischen Grundeigentums- und Gebäudesachverständigen Edward C. Waller jr., Ernest H. Lyons, Arthur Merigold, Austin J. Lynch und Frank H. Mesee, die bekanntlich von dem hiesigen Steueramt beschuldigt werden, bei ihrer letzten Steuereinschätzung große Summen als steuerfreie Ausgaben angesetzt, aber sich bisher geweigert zu haben, sie näher zu begründen. Der Richter verschob den Beginn des Prozesses auf den 20. Juli und setzte für jeden der Genannten die nominelle Summe von $1000 als Bürgschaft für ihr promptes Erscheinen fest.

Müssen brummen.

Wegen gesetzwidrigen Verkaufs geistiger Getränke wurden heute Abraham Davidson, welcher gegenüber dem Northwestern Bahnhof, Nr. 511 W. Madison Str., eine Wirtschaft betreibt, und sein Schankkellner Philip Cahill von Richter Landis zu je 90 Tagen Arbeitshaus verdonnert. Ersterer muß außerdem eine Geldstrafe von $1000 und letzterer eine solche von $100 bezahlen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Vom Grundeigentumsmarkt.

Großes Theater in Hyde Park geplant. — E. J. Lehmann kauft Liegenschaft.

W. K. Young & Bro. und andere Mitglieder eines Syndikats haben vom Ingramschen Nachlaß die Liegenschaft auf der Westseite der Blackstone Ave., 75 Fuß südlich von der 55. Straße, 175 bei 200 Fuß, zu $75,000 gekauft; auf deren Vorderteil stehen das West Terrace Hotel und ein Studentenhaus. Auf dem hinteren Teil, 110 bei 175 Fuß, soll mit einem Eingang von der 55. Str. aus ein Theater mit 2000 Sitzplätzen zum Kostenpreise von annähernd $300,000 errichtet werden. Der Eingang wird durch einen Neubau von 50 Fuß Breite und vier Stockwerken Höhe führen.

Harry C. Crankshaw, Hotelbesitzer in Washington und Kansas City, hat von Edward Lawson den Pachtvertrag für das Holland Hotel, Nordwestecke der 53. Straße und Lake Park Ave., erworben und zu $60,000 einen neuen Vertrag auf acht Jahre abgeschlossen. Das Hotel hat hundert Fremdenzimmer.

E. J. Lehmann von der „Fair" hat von Helena Flint die bislang zu jährlich $4000 auf 99 Jahre gepachtete Liegenschaft Nr. 708 bis 714 S. State Straße mit alten Baulichkeiten zu $75,0000 gekauft.

Das dreißig Wohnungen enthaltende Gebäude Nr. 745 bis 755 Brompton Place, nebst Grund, ist von Samuel Weinberg zu $156,500 an Bernhard Taken verkauft worden; dieser gab einen Milchereibetrieb und eine Farm von 254 Acres im Counay McHenry zu $45,000 in Kauf. Das ebenso große Zinshaus an der Nordwestecke der Pine Grove und Cornelia Ave., Grund 100 bei 225 Fuß, ist zu $200,000 von John J. McShane an William F. Pusch verkauft worden.

Preisgekrönt.

Schweizer Sängerinnen und Sänger aus Cleveland zurückgekehrt.

Schier aufgelöst von der Hitze, aber frohen Mutes und stolz auf errungene Siege sind gestern die Schweizer Sängerinnen und Sänger, die am Sängerfest in Cleveland teilnahmen, nach Chicago zurückgekehrt. Die Glut, welche am Sonntag beim Wettsingen herrschte, konnte sie nicht abhalten, ihr Bestes und Schönstes zu leisten. Der Schweizer Frauenchor sang das Lied „Muttersegen" so überwältigend schön, daß die begeisterten Zuhörer gar nicht genug davon hören konnten, und auch der Schweizer Liederkranz ersang sich hohen Ruhm.

So kam es, daß am Montag bei der Preisverteilung dem Frauenchor der erste und dem Liederkranz der zweite Preis zuerkannt wurde. Die Preise bestehen in Lorbeerkränzen, welche nach Eintritt kühleren Wetters geweiht werden sollen. Die Sänger und Sängerinnen sind des Lobes voll für ihren Dirigenten, Herrn Josef Schwickerath, dessen Meisterschaft als Chordirigent sie zum Siege geführt hat.

West Thirty First State Bank.

Die West Thirty First State Bank kündigt die Eröffnung ihrer Räume an 31. und Wallace Straße an. Die Bank ist mit $100,000 kapitalisiert und hat einen Ueberschußfonds von $15,000. Ihre Beamten sind Ignatius Chap, Präsident; Edward J. Bisk, Vizepräsident; Arthur F. Chap, Kassierer, und Frank Chap, Hilfskassierer. Das Direktorium besteht aus den Herren Ignatius Chap, Vorsitzer; Arthur J. und Frank Chap, Mitglieder der Firma J. Chap & Co., Edward J. Bisk, Präsident der Elite Printing Co.; F. D. Renaud, Präsident der F. D. Renaud Roofing Co.; Michael L. Igoe, Anwalt; James Stanek, Mitinhaber der Kleiderfirma Stanek Brothers; Charles A. Ptacek, Kaufmann, und Gottlieb Martin, Kapitalist im Ruhestand.

Die Bank ist durch die Bemühungen der alten Firma J. Chap & Co. zustande gekommen, besonderes Verdienst haben sich dabei Ignatius Chap und sein Sohn Arthur J. erworben. Deutsche und tschechische Geschäftsleute der Umgegend haben die meisten Aktien in Händen. Infolge der Unterstützung, welche die Unternehmer von Seiten ihrer Freunde und Geschäftsfreunde erfahren haben, hat die neue Finanzanstalt gleich zu Anfang größere Formen angenommen, als man erwartet hatte. Herr Ignatius Chap hat die Firma J. Chap & Co. im Jahre 1893 gegründet.

Neue Opfer.

Die kühlende Flut und die Hitze forderten sie.

Zwei ertranken.

Fünf erlagen dem heißen Wetter. — Eine junge Frau wird vermißt. — Verzweifelter Liebhaber. — Tötliche Autounfälle.

Die fast tropische Hitze, unter der die Bewohnerschaft von Stadt und Umgegend nunmehr seit Wochen seufzt, dauert an. Ungezählte Tausende suchen Kühlung in den Fluten des Michigansees, der fast täglich seinen Tribut an Menschenleben fordert.

Robert Gobel, 19 Jahre alt, Nr. 230 Süd Peoria Straße, ein Student, begab sich gestern abend in Begleitung von zwei Freunden nach der dritten Anlegestelle für Schiffe nahe dem Fuße der Randolph Straße, um in die Fluten zu tauchen. Er tauchte unter und kam nicht wieder zum Vorschein. Seine Begleiter versuchten ihr Bestmögliches, ihn zu erretten, doch vergeblich. Die Leiche wurde später geborgen.

John Boblak, 11 Jahre alt, Nr. 9114 Greenwood Ave., ertrank in einer Pfütze im Steinbruch an der 92. Straße und Ost End Ave. Er versuchte dem Beispiel zweier Kameraden, die tieferen Stellen des Tümpels zu erreichen, zu folgen, war des Schwimmens indessen unkundig.

Der Polizist Michael Dever von der Summerdale Avenue - Wache schwamm unfern des North Shore-Strandes, als er in einer Entfernung von etwa 200 Fuß die Hilfsschreie einer weiblichen Person vernahm. Er sah die Schwimmerin versinken und war bald zur Stelle. Er tauchte unter, zog Fräulein Ika Makota, 24 Jahre alt, Nr. 1051 Columbia Ave., an die Oberfläche und brachte sie ans Ufer, wo sie bald wieder hergestellt war.

Robert Graves, ein Flottenschüler aus Great Lakes, wäre beim Baden am Strande in Waukegan ertrunken, wenn Lester Moberg ihm nicht zur Hilfe geeilt wäre.

Opfer der Hitze.

Fünf Todesfälle infolge der Hitze wurden gestern gemeldet.

Floyd Van Doorst, 50 Jahre alt, 10133 Edgebrook Ave., stürzte tot zu Boden, als er laufend einen Straßenbahnwagen an der 111. Straße und Stevenson Ave. zu erreichen suchte.

Wilhelm Siber, 41 Jahre alt, ein Lokomotivheizer, wurde tot im Keller unterhalb seiner Wohnung gefunden.

Otto Korner, 42 Jahre, ein Gast des Revere House, sank während eines Gesprächs mit einem Hotelangestellten tot zu Boden.

L. Schroeder, 48 Jahre alt, 1327 N. Claremont Ave., stürzte von der Leiter, als er im Sonnenbrande mit dem Anstreichen eines Hauses beschäftigt war.

Frau H. Eddy, 54 Jahre, verschied in ihrer Wohnung 5226 Calumet Ave. am Herzschlag. Die Hitze beschleunigte nach Angabe des Arztes den Tod.

Vermißt.

Frau Ruth Holman, die zwanzigjährige Gattin von Malcolm Holman, einem Sohne des Majors James Holman aus Camp Grant, ist seit vier Tagen aus ihrer Wohnung 6242 University Ave. verschwunden. Das junge Paar war erst seit fünf Monaten verheiratet, lebte in vollkommenster Eintracht und hatte die Absicht gehabt, den vierten Juli im Verein mit dem Vater des Gatten zu verbringen. Gegen fünf Uhr nachmittags am vergangenen Freitag mußte Malcolm einen geschäftlichen Gang antreten. Seine Frau bat ihn, ihr ein Hochbahnbillet dazulassen, und wurde gleich darauf von einer Nachbarin bemerkt, als sie das Haus verließ. Keiner ihrer Freunde und Bekannten hat sie seitdem wiedergesehen. Sie hatte $100 in einer Geldbörse bei sich und trug einen Diamantring und ein Uhrenarmband.

Enttäuschte Liebe.

Als Polizisten von der Englewood Wache auf die Hilferufe von Frl. Kate O'Rourke herbeieilten, fanden sie William Sheehan, 5711 Elizabeth Str., in halbbewußtlosem Zustande auf dem Boden liegen. Sie schafften ihn nach dem deutschen Diakonissenhospital, wo er sich allmählig wieder erholte. Er hatte Frl. O'Rourke einen Heiratsantrag gemacht und sich deren Absage so zu Herzen genommen, daß er mit dem Kopf gegen eine Steinmauer anrannte.

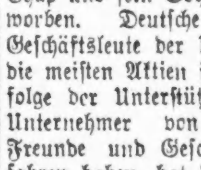
52 Personen haben während des Monats Juni in Chicago und Cook County ihr Leben durch Kraftwagenunfälle verloren. Im Mai betrug die Zahl der Getöteten 54 und im April 49. Während der ersten Hälfte dieses Jahres sind 60 derartige Fälle mehr als in derselben Periode des Vorjahres im Koronersamte berichtet worden.

Eine Frau, die am Montag beim Uebergang über die Straßenkreuzung an California Ave. von einem Taxicab niedergestoßen wurde und bald darauf verschied, wurde gestern von ihrem Bruder als Amanda Nelson von 1835 Washtenaw Ave. identifiziert.

Geleiseausbauten.

Straßenbahngesellschaften kümmerten sich nicht um Kontraktbestimmungen.

Ein unter dem Vorsitz von Ald. John P. Garner stehender Stadtratsausschuß inspizierte heute das Chicagoer Straßenbahnsystem, besonders in den neu bebauten Stadtteilen, um festzustellen, wo Geleiseausbauten vorgenommen werden müssen. Die Straßenbahngesellschaften verpflichteten sich im Jahre 1907 kontraktlich, mit Hinsicht auf die stetig zunehmende Bevölkerungsziffer das eingeleisige System um mindestens dreiundzwanzig Meilen jährlich ausbauen zu wollen; da aber seitens der Gesellschaft seit 1917 nichts unternommen wurde, „schuldet" sie der Stadt neunzig Meilen Geleise. Die meisten Geleiseausbauten wurden längst vom Stadtrat durch Ordinanzen angeordnet, aber von den Straßenbahnen ignoriert. Die Stadt wird nunmehr die staatliche Handelskommission ersuchen, den sofortigen Bau der Geleisesysteme im Einklang mit den Empfehlungen des Garnerschen Unterausschusses anzuordnen



Gesunde, glückliche Kinder und Erwachsene findet man in den Familien, wo Forni's

Alpenkräuter

das Hausmittel ist. Es entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rotes Blut und festes, kräftiges, gesundes Fleisch.

Es ist bereitet aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern, und ist besonders für Kinder und schwächliche Personen geeignet.

Apotheker können es nicht liefern. Wegen näherer Auskunft schreibe man an

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501-17 Washington Blvd. Chicago, Ill.
(Zollfrei in Canada geliefert)

Ihr könnt

ein Heim besitzen nahe einem prächtigen Flusse, auf dem Ihr Boot fahren, fischen und Schlittschuh laufen könnt, und könnt, gerade wie jetzt, in Chicago Eurem Beruf nachgehen.

Dieses Bild wurde nur 200 Fuß von unserem Eigentum aufgenommen.

Kauft Eure Heimstätte jetzt

Baut später Euren Wünschen entsprechend. Dies ist die einzige Art von Heim, mit welchem Ihr je zufrieden sein werdet. Grundeigentum entlang eines Flusses ist sehr erwünscht.

Große Bauplätze, 60x133 Fuß,

So niedrig wie ... $350

Bedingungen: $50 bar, $5 monatlich

Verbessert mit Stadtwasser, Röhrenleitung, Wegen und Bäumen. Geschäftslagen so niedrig wie $275, an gepflasterter Straße.

Gelegen an der wunderbaren Vorortlinie der Illinois Central R. R., nur 37 Minuten Fahrt vom Geschäftsviertel, mit sehr niedrigen monatlichen Fahrpreisen. Diese Eisenbahn wird in Bälde elektrisiert, und dies bedeutet schnellen, öfteren und reinen Dienst. Grundeigentum entlang der Illinois Central wird schnell im Preise steigen, sobald mit der Elektrifizierung begonnen wird.

Schickt noch heute den Kupon ein

zwecks vollständiger Information, und sichert Euch den Besitz, bevor die große Nachfrage entlang der Illinois Central einsetzt

Schneidet diesen Kupon aus und schickt ihn jetzt

Adresse D 669, „Abendpost", Chicago.

Ich wünsche Information über Ihre großen Heimstätten an der Illinois Central, nahe des schönen Flusses.

Name ....

Adresse ....

Fabrikanten u. Importeure der besten Harmonikas in der Welt; in allen Arten zu niedrigeren Preisen als irgend ein anderes Geschäft. Alle Käufer erhalten freien Unterricht. Freier Katalog. Wegen näherer Auskunft schreibe man in Englisch an

Ruatta & Serenelli Accordion Co.
817 Blue Island Avenue.
fn5sonmi3mt

Deutschland
VIA
AMERICAN LINE

Abfahrten von Pier 58—62, North River, New York.

Manchuria	Hamburg	14. Juli
Mongolia	via Cherbourg	28. Juli
Minnekahda	(Hamburg direkt)	11. Aug.

RED STAR LINE

Fahrten jede Woche.

Kroonland	Antwerpen	30. Juli
Zeeland	Cherbourg	6. Aug.
Lapland	Plymouth	16. Juli
Finland		23. Juil

Schnelle, mächtige, zuverlässige Schiffe. Koulante und nachsichtige Bedienung der Passagiere.

Wegen nützlicher Auskunft betr. Raten, Routen, Einwanderung und Paßregeln wende man sich an die

International Mercantile Marine Co.
116 Dampfer—1,250,000 Tonnen.

F. C. BROWN,
Westl. Paff. Agt.
14 N. Dearborn Str., Chicago,
oder Lokal-Agenten.
jl6mifrmo*

Wichtig für Männer!

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, di selten fehlschlagen bei geheimen Krankheiten: Die hartnäckigsten Fälle von Urinleiden Blasenschwäche, sowie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin können mit Granzows Nieren- und Blasenmittel geheilt werden. Preis $1.00 die Schachtel.
Semrads Kräuterpillen für Verstopfung und allerlei Magen- und Leberleiden. Preis 50c die Schachtel.
Prof. La Rues Stärkungspastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholia und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. Schreibt um freie Probe.

F. Granzow's, Deutsche Apotheke
517 W. Madison Str., Chicago, Ill.
Gegenüber dem Northwestern Bahnhof.

GALLENSTEIN

Warum an Gallensteine oder Leber-Kolik, brennenden Schmerzen in der Gegend der rechtsseitigen Rippen, Schüttelfrost und Fieber leiden, wenn Ihr mit Dr. Hildebrands Gallenstein- u. Leber-Capsulen geheilt werden könnt? Schreibt um Zirkular für weitere Beschreibung oder sprecht vor.

F. Granzow's, Deutsche Apotheke
517 W. Madison Str., Chicago, Ill.
Gegenüber dem Northwestern Bahnhof.
ma6mifon*

Krebs

Geschwulste, Lupus behandelt ohne Messer oder Schmerzen. Alle Arbeit garantiert. Kommen oder Schreiben Sie um freies Buch.
Dr. WILLIAMS SANATORIUM
3023 University Av., Minneapolis, Minn.
jl1frmonmi3mt

Leset die „Sonntagpost".

Our Basement Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attractions
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Sommer-Kleider die Euch gefallen

Solche der Mühe werte Kleider-Bargains werden sicherlich die größte Aufmerksamkeit erregen, denn sie bedeuten Ersparnisse der phänomenalsten Art — eingeschlossen findet Ihr Kleider, gemacht aus:

Feiner Qualität Voile, Batiste, populärer Organdy und hübschen Plaid Ginghams — geschmackvoll mit Stoffen aus abstechenden Farben besetzt—

Tunic, Overskirt und Panel-Effekt Mantelkleider mit weißem Skirt u. 1-Stück Modelle; Kragen, Manschetten und Schärpen aus Organdy—drei der zahlreichen Fassons hier abgebildet; wünschenswerte Farben zur Auswahl — Größen 16 bis 44 — jeder andere Laden fordert $7.50 dafür — Eure Auswahl morgen zu nur

$3.67

Putzwaren bedeutend reduziert

Band Sport-Hüte — in einem hübschen Sortiment von Fassons, in allen beliebten Farben—Schleifen aus Band bilden die Garnierung — es sind reguläre $3.93 Werte — speziell für morgen radikal herabgesetzt auf nur **$1.87**

Hüte aus Milan und Milan Hanf, in mittleren und in großen Fassons, mit Blumen und Band garniert, in schwarz, weiß, Navy etc.—Hüte gut $4.95 wert, Donnerstag zu nur **$1.53**

Bade-Anzüge

Baumwollene Ein Stück Badeanzüge für Männer. In allen Größen. — Regul. $1.25 Wt., ganz speziell für **77c**

Tafel-Damast

3000 Yds. Fabrik-Rester gebleichten Tischtuch Damast, 64 Zoll breit, in Längen bis zu 3 Yards — die Yd. **47c**

Die Kurzwaren

Pad Garters für Männer — alle Farben, zu nur **12½c**

Sunset Snap Fasteners — schwarz u. weiß — alle Größen, Dutzend zu **3½c**

Nähmaschinenriemen, volle Länge, speziell zu **12½c**

Stocking Feet, alle Größen, schwarz und und weiß — das Paar zu... **7c**

Handtuchzeug

Fabrik-Rester von gebleichtem absorbierenden Crash-Handtuchzeug, 17 Zoll breit. Längen von 1—5 Yards. 21c wert. Yard **10½c**

Muslin-Unterzeug

Muslin Nachtkleider für Damen, mit netter Stickerei besetzt — morgen zu nur **93c**

Weiße Muslin Korsett Covers — mit Spitzen oder Stickerei besetzt; gut 75c wert — Donnerstag zu **53c**

Gingham und Percale Hauskleider für Damen — nett gestreifte oder karrierte Effekte, einige mit Stickerei besetzt, gute $2 Werte, zu **$1.27**

Unterzeug

Feine baumwoll. Leibchen für Damen, niedriger Hals und ohne Aermel; speziell markiert zu **12c**

Fancy Nainsook Athletic Fasson Union Suits für Männer, — alle Größen; Donnerst. **67c**

Knielange Beinkleider für Kinder, Spitzenbesatz und Cuff Fasson; alle Größen; spez. morgen verkauft zu nur **15c**

Waschstoffe

2,000 Yards feine Qual. Dreß Prints, in hellen Sommerfarben — morgen die Yard zu nur **6¾c**

Fabrikrester 32-zöll. feine Qual. Nurse gestreifter Gingham, regulärer 29c Wert — die Yard nur **15c**

36zöll. weiße Gardinen Voile — hübsch bestickt, Fabrikrester, wert 35c, Yard **19c**

36zöll. Shirting Madras, schöne Qualität, sehr spez., Yard zu **15c**

Fabrikrester von Amoskeag Dreß Gingham, alle beliebten blauen Farben, Yard .. **10½c**

Taschentücher

Einfache **weiße** hohlgesäumte Taschentücher f. Damen, mit ¼-zöll. Saum. 5c Wt., zu **3c**

Bänder

Ganzseidene Taffeta- und Satin-Bänder, mit fancy Satin-Streifen u. Kanten, in hellen und dunklen Farben, 4—5½ Zoll breit, die Yd. zu **17c**

Gardinen

Terry Cloth — wendbare Qualität, in prächtigen Mustern u. Farben. 98c Werte. Yard zu nur **67c**

$1.75 Knaben Waschanzüge, 97c

Wir kauften das ganze Ueberschußlager von Knaben Tubanzügen von einem bekannten Fabrikanten und offerieren sie zu einem äußerst niedrig. Preise, darunter sind:

Tommy Tucker, Oliver Twist, Norfolk und Middy Fassons, aus echtfarbigem Madras, Manchesters, Linenes etc., etc. gemacht—

einfache Farben und Streifen, Größen 3 bis zu 8 Jahren — werden gewöhnlich bis zu $1.75 verkauft — ungewöhnliche Werte — speziell offeriert zu nur **97c**

Weiße Canvas-Schuhe

Eine **beachtenswerte** Offerte **von weißen** niedrigen Schuhen für Damen, die in diesem Sommer so populär sind, und zwar zu diesem ungemein niedrigen Preise; sparsame Damen werden dieses Ereignis nicht übersehen wollen; einbegriffen sind:

Pumps, Colonials und Oxfords, in all den wünschenswerten Leisten;

hohe, niedrige und **Militär**-Absätze; alle Größen zur Auswahl; **reguläre** $3.50 Werte; Donnerstag speziell zu.......... **$1.44**

Polnische Briefe.

Von **Dalcar.**

(Copyright 1921, by the „Abendpost" Co., Chicago.)

Und er bewegt sich doch. — Die Unterzeichnung des Handelsvertrags mit Frankreich und der Widerspruch dagegen. — Ungünstige Lage des Wirtschaftslebens. — Wachsende bolschewistische Strömung. — Epidemien und kein Ende.

Warschau, Anfang Juni '21.

„Eppur si muove" sagte bekanntlich Galilei, nachdem ihm auf etwas gewaltsame Weise das Bekenntnis abverlangt worden war, daß seine Behauptung von der Bewegung der Erde um die Sonne falsch wäre. „Eppur si Muove" kann man auch von dem Fürsten Sapieha sagen, der ebenso wie die Erde fest und unbeweglich auf seinem Platze als Außenminister des polnischen Staates zu beharren schien, aber nun doch endlich gegangen ist. Obwohl ihm der Landtagsausschuß schon vor Wochen ein so einmütiges Mißtrauensvotum erteilt hatte, wie es in der parlamentarischen Geschichte etwas seltenes ist, schien es doch noch Anfang dieser Woche, als ob Sapieha bleiben und der Landtag vor ihm zu Kreuze kriechen werde. Nun hat er sich aber doch von seinem Platze fortbewegt und macht dem bisherigen Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amte, Herrn Dombski, Platz, während ursprünglich der Vizeminister Piltz an Sapiehas Stelle treten sollte. Ehe aber noch Sapieha selbst fiel, mußte Piltz geopfert werden, da er sich durch eine sehr taktlose Aeußerung über die italienischen Soldaten den Zorn Italiens zugezogen hatte, sodaß der italienische Geschäftsträger auf das Nachdrücklichste nicht nur die Entfernung Piltzens aus seiner gegenwärtigen Stellung verlangte, sondern auch gegen dessen Verwendung in irgend welcher anderen amtlichen Stellung protestierte. Es ist natürlich ein harter Schlag für das Selbstgefühl der Polen; einen hochgestellten Beamten auf das Verlangen eines fremden Staates entlassen zu müssen, aber Polen kann es nicht wagen, gerade jetzt, wo Italien bei der Entscheidung über Oberschlesien eine sehr wichtige Rolle spielt, die italienische Regierung vor den Kopf zu stoßen. Bei dem nachtragenden Charakter der Polen aber kann man gewiß sein, daß sie diese ihnen von Italien zugefügte Demütigung — obwohl sie durchaus verdient war — nicht vergessen werden.

Ueber die Fähigkeiten des Herrn Dombski gehen die Meinungen weit auseinander, eins aber ist gewiß: daß er nämlich noch ein fanatischerer Franzosenfreund ist, als es Fürst Sapieha war. Deshalb wird Dombski es gewiß bedauern, daß der Handelsvertrag mit Frankreich noch kurz vor seinem Amtsantritt unterzeichnet worden ist und daß er deshalb persönlich nicht die Ehre haben kann, damit selbst seine freundwillige Gesinnung gegen Frankreich zu bekunden. Vielleicht aber wird er eines Tages noch froh sein, daß er nicht die Verantwortung für ein Abkommen trägt, das für Frankreich ebenso vorteilhaft wie für Polen nachteilig ist. Ein großes polnisches Blatt hat geradezu erklärt, daß die Bedingungen des Wirtschaftsvertrages für Polen derart unvorteilhaft sind, daß dadurch der Wiederaufbau des polnischen wirtschaftlichen Lebens verhindert wird. Diese Ueberzeugung hat auch in polnischen Regierungskreisen lange vorgewaltet, denn der Vertrag ist in seinen Grrundlinien bereits Anfang Februar vereinbart worden und erst Mitte Mai hat ihm die polnische Regierung zugestimmt, weil es selbst für den polnischen Leichtsinn ein starkes Stück war, sich gewissermaßen an Händen und Füßen gebunden den lieben französischen Freunden auf Gnade und Ungnade preiszugeben. Wenn nicht der Wunsch mitgesprochen hätte, Frankreich in seiner Polen so weit entgegenkommenden Haltung in der oberschlesischen Frage noch mehr zu bestärken, so wäre der Handelsvertrag wohl auch heute noch nicht unterschrieben. Die Franzosen können also die Vorteile, die ihnen der Vertrag besonders hinsichtlich ihrer Luxuswaren gewährt, für die Polen eigentlich ganz und gar nicht das Geld hat, als Kuppelpelz für ihre angebliche „Unparteilichkeit" in der oberschlesischen Frage betrachten. Es ist wohl noch nie vorgekommen, daß ein Richter — denn die Westmächte wollen ja in dem Streit zwischen Polen und Deutschland um Oberschlesien die Rolle des Richters spielen — in derart offener und schamloser Weise das Bestechungsgeld eingesteckt hat. Freilich können bei diesem unsauberen Geschäft sowohl der Bestecher wie der Bestochene die Rolle des betrogenen Betrügers zu spielen gezwungen sein, denn wenn Polen einen Teil des Industriegebiets erhält und, was außerordentlich wahrscheinlich ist, weil es mit dem ihm mühelos in den Schoß gefallenen Schatze nichts Rechtes anzufangen weiß, trotzdem wirtschaftlich zugrunde geht, so wird der polnische Staat in wenigen Jahren ebenso oder vielleicht noch schlimmer verarmt und verschuldet sein, als er es jetzt ist; dann wird auch das ganze wirtschaftliche Leben Polens völlig stocken und der große Gewinn, den Frankreich wirtschaftlich aus Polen ziehen möchte, wird illusorisch, denn was dabei herauskommt, wenn man östlichen Staaten beliebig große Kredite gewährt, das hat Frankreich ja bereits an Rußland erlebt. Dazu kommt noch, daß die Franzosen mit ihrem Handelsvertrag in privaten polnischen Kreisen viel Mißstimmung hervorgerufen haben, weil man sich dort darüber klar ist, daß das polnische Wirtschaftsleben nicht noch weitere Belastungen vertragen kann.

Gerade jetzt zeigen verschiedene Vorgänge wirtschaftlicher Natur, auf wie unsicheren Füßen sowohl die Finanzen wie die Industrie des Landes stehen. Die polnischen Eisenbahntarife sind bereits wiederholt bedeutend erhöht worden. Jetzt erwägt das Eisenbahnministerium den Plan, die Tarife mit einem Schlage um 200 Prozent zu erhöllen, um auf diese Weise das gewaltige Defizit im Verkehrrswesen zu beseitigen oder wenigstens erheblich herabzumindern. Es liegt auf der Hand, daß eine so große Steigerung der Ausgaben, die den Kaufleuten für die Beförderung ihrer Waren erwachsen, von ihnen wieder abgewälzt wrden muß, daß also die Preise der Waren noch weiter in die Höhe gehen werden. Dadurch verringert sich natürlich die Absatzmöglichkeit und darunter müssen der Handel wie die Industrie leiden. Ein weiterer schwerer Schaden für das wirtschaftliche Leben sind die Arbeiterausstände, die unaufhörlich einander folgen. So sind jetzt in Galizien in allen Gruben des Naphtagebiets Streiks ausgebrochen, ebenso in den Raffinerien. Die Naphtaindustrie gehört noch zu den wenigen, die durch bedeutende Ausfuhr die Passivität der polnischen Handelsbilanz etwas herabmindert. Wenn also diese Industrie auf längere Zeit lahmgelegt werden sollte, so würde die polnische Valuta noch weiter heruntergehen und dann wäre der Endeffekt der gleiche, wie bei der vorhin erwähnten Erhöhung der Eisenbahntarife, nämlich weitere Zunahme der Teuerung.

Die Teuerung und die infolge der ungünstigen Lage der Industrie wachsende Arbeitslosigkeit sind die Hauptgründe für die Zunahme der bolschewistischen Bewegung in Polen. Die polnische Regierung hat sich kürzlich gegenüber der russischen bitter darüber beschwert, daß von Sowjetrußland unterstützte bolschewistische Agenten sich in Polen herumtreiben und die Arbeiter im Sinne der bolschewistischen Tendenzen bearbeiten. Beispielsweise ist dies in Ostgalizien der Fall, wo der Bolschewismus ganz außerordentliche Fortschritte machen soll. Die kommunistischen Agitatoren aber würden sicherlich nicht so gute Erfolge haben, wenn der Boden nicht durch allerlei Fehler und Unterlassungssünden der polnischen Regierung so gut vorbereitet wäre. In Ostgalzien spielen neben der Teuerung und der Arbeitslosigkeit die Niederträchtigkeiten eine Rolle, mit denen das polnische Beamtentum die unteren Schichten der Bevölkerrung, besonders die Ruthenen und die Juden bedenkt, die entrechtet und mißhandelt werden. Selbst polnische Blätter, allerdings nur solche von linksstehender Richtung, haben die Willkür der polnischen Beamten und Militärs in Ostgalizien oft gebrandmarkt, aber ohne jeglichen Erfolg. So ist also gerade dort die bolschewistische Saat üppig aufgegangen. Die polnische Regierung will sich auf mechanische Weise helfen, indem sie von Zeit zu Zeit eine große Zahl von ruthenischen und jüdischen Arbeitern verhaftet, die bolschewistischer Propaganda verdächtig sind. Man hat aber im zaristischen Rußland gesehen, daß auf diese Art einer solchen Bewegung nicht beizukommen ist. Wie damals in Rußland der Nihilismus, so greift jetzt in Polen der Bolschewismus nach Art einer Epidemie um sich.

Dabei hat Polen an Epidemien im buchstäblichen Sinne des Wortes schon gerade genug. In verschiedenen Kreisen Ostgaliziens grassiert seit Anfang Mai in erschreckendem Maße der Typhus. Die Zahl der Todesfälle ist sehr bedeutend, da es an Aerzten und Krankenhäusern fehlt und die Behörden der Bekämpfung der Seuche vollkommene Gleichgültigkeit entgegensetzen. Die sprichwörtliche Unsauberkeit in Ostgalizien trägt natürlich auch genug zur Verbreitung der Typhusepidemie bei. In ganz Galizien gibt es nur ein wirklich modernen Ansprüchen an Sauberkeit entsprechendes Hospital, das sich in Nadwotna in Ostgalizien befindet. Die Erklärung für diese Ausnahme von der Regel ist sehr einfach: das Hospital in Nadworna ist von der amerikanischen „Society of Friends", die es bei der Uebernahme als einen etwas größeren Schweinestall vorgefunden hatten, in einen den Anforderungen der mordernen Hygiene entsprechenden Zustand versetzt worden. Natürlich aber kann dieses eine Hospital nicht die zahllosen Menschen aufnehmen, die in Galizien an Seuchen erkranken.

Deutschland, wie es ist.

(Fortsetzung von Seite 4.)

ten. Der schöne deutsche Wald, das herrliche Riesengebirge, das alles hab ich hier zur Hand und Sie werden mir's sicher nicht zur Sünde anrechnen, wenn ich Ihnen jetzt auf Wiedersehen zurufe — Schluß mache und mich im Walde zu neuen Tatenstärke — von Berthelsdorf bald mehr.

Diese Verkäufe für Donnerstag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Jährlicher Juli Räumungs-Verkauf

Verkauf von Seco seidenen Bloomers

Ein tausend Secon-Seide Bloomers— ganz außergewöhnlich in Qualität; jede Dame wird von deren prächtiger Schönheit und dem bemerkenswert niedrigen Preise entzückt sein.

Dies ist ein idealer Bloomer für das warme Wteter, aus weicher rosa Seco-Seide gemacht, welche sich so leicht wäscht; das volle Maß und die vorzüglichen Verstärkungen machen dieselben komfortabel und praktisch; immer zu $2.00 verkauft; speziell für Donnerstag zu nur.................. **$1**

Dritter Floor.

Verkauf von Flanell-Sport-Anzügen

Gerade was Jünglinge und junge Männer für den Sommer wünschen — diese leichten Anzüge, vorzüglich für Sport- und täglichen Gebrauch — hier zu einem sehr niedrigen Preis zum Verkauf.

Viele sind viertel-seidegefüttert mit Seidefutter in den Aermeln, ein- und zweireihig, in Blau, Braun und Grün. Jeder Anzug in den von jungen Männern gewünschten Modellen. Diese Outing-Anzüge wurden gemacht, um aufwärts bis $30 verkauft zu werden. Ebenso Palm Beach Anzüge für Männer, Mohair und andere Stoffe in Outing-Anzüge; helle und dunkle Farben; **14.75**

Zweiter Floor

Farbige und Weißstoffe — Große Herabsetzungen

Speziell **45c** Yard

Weiße mercerized Poplins; schwere Qualität; yardbreit ....

Seide gemischte Novelty Dreß Voiles; die neuesten Fassons; yardbreit ....

Bester gewebter Shirting Madras — Farben garantiert echt ....

Feine russische Cord Tissues; waschen sich ausgezeichnet ....

40-zöllige Novelty Dreß Batiste; neueste Entwürfe auf hellem Grunde..............

Weiße mercerized Poiret Twills für Skirts, Kleider, etc.; yardbreit....................

Zweiter Floor.

Weißer französischer Lingerie Nainsook; yardbreit ....

Novelty Lisle Faden Dreß Voiles; neueste Fassons, yardbreit.....

Weiße Leinen Finished Suitings für Skirts, etc., yardbreit........

Fancy Dreß Ginghams; echte Farben; 32 Zoll breit............

Weiße „barred" Flaxen, prächtige Qualität; Yard breit..............

Farbige Silkolines; einfach und gemusterte Moden; Nard breit.........

Einfache farbige Japanese Crepes — in den neuesten Farben............

Speziell **25c** Yard

Verkauf von weißen Strap-Slippers

Feine weiße Canvas ein Strap Slippers für Damen; bei Hand gewendete Sohlen; überzogene Louis und Baby Louis Absätze — in Größen von 3½ bis zu 8 — es sind reguläre $4.00 Werte, spez. Donnerstag zu.......... **2.98**

Barfuß-Sandalen für Misses und Kinder — lohfarbig; die besten und dauerhaftesten Sohlen; Größen 6—2, Donnerstag... **1.48**

Zweiter Floor

Große Räumung von Putzwaren

Zum Tragen fertige Hüte, früher bis zu $3.95 markiert. Alle populären Banded Sailors, in einer großen Auswahl von Fassons und Farben. Die Stoffe sind Piping, Milan, Milan Hanf und eine Kombination von diesen Stoffen. Die Farben sind schwarz, braun, Navy, weiß und zweifarbige Kombinationen, Banded mit Grosgrain Band und Georgette Crepe; auch ein großes Sortiment von Sportshüten in Bändern, gestreiftem Filz, Taffetas, etc., alle Sportsfarben, zu.................... **$1**

Für sofortige Räumung **Alle unsere ungarnierten Hüte, in einem** großen Sortiment von Stroharten, früher markiert bis zu $5.00; alle Formen und Farben; für die Schluß-Räumung zu.............................. **89c**

Dritter Floor

Ostdeutsche Grenzwacht.

Von **Walter Große.**

(Mitropost-Bericht.)

Königsberg, 25. Mai 1921.

Sonst kümmert man sich in Berlin im allgemeinen recht wenig um Ostpreußen. Gewiß hat man dort viele schöne Worte für uns, man lobt und preist uns auch, aber wenn wir wirklich einmal etwas von unseren Berliner Stellen haben wollen, dann sagen sie höchstens: „Ihr seid famose Leute, haltet aus im Sturmgebraus!" Das ist alles. Vielleicht spricht noch einmal Fritz Ebert ins Grammopohn zu seinen treuen „Landeskindern" im Nordosten, wie damals bei der Einweihung des — übrigens immer noch nicht ganz fertiggestellten — „Ostpreußenkabels" an der Ostseeküste von Pommern bis Tenkitten bei Fischhausen. Aber wenn es gilt, über Ostpreußen irgend etwas ganz Verdrehtes in die Welt zu setzen, da sind die fixen Berliner im Handumdrehen dabei!

So brachten auch jetzt plötzlich einige Berliner Zeitungen in größter Aufmachung eine Ueberschrift: „Die goldenen Berge von Muschaken, ein masurischer Massenwahn". In dem nun folgenden Aufsatz wird erzählt, wie eine ganz merkwürdige Psychose die Einwohner der Gegend von Muschaken ergriffen habe. (Das kleine masurische Dörfchen Muschaken liegt zwischen Neidenburg und Ortelsburg; es gehört noch zum Kampfgelände des Schlachtfeldes von Tannenberg, 1914.) Ein halbblinder Greis von 70 Jahren hat allerlei Träume gehabt, die die alte Sage bestätigen, daß sich in den dichtbewaldeten, schluchtenreichen Goldbergen eine seit 2000 Jahren verzauberte Stadt befindet, die mit ihren unermeßlichen Schätzen durch Beschwörungsformeln „erlöst" werden kann. Diese Schätze werden — um der Sache einen neuzeitlich-politischen Anstrich zu geben — genügen, um alle Kriegsforderungen der Entente zu bezahlen und Deutschland wieder frei und glücklich zu machen. Vor genau hundert Jahren soll ein Hirtenknabe beim Weiden in ein Loch des Hauptberges hineingestürzt sein und als man ihn herauszog, hielt man seinen goldenen Körper in den Händen, der Kopf war unten geblieben. Diese Märchen finden nun nach den Berliner Berichten bei der Bevölkerung größten Glauben: Tausende pilgern an den angesagten Tagen hinaus, zu Fuß, zu Wagen, ja sogar im Kraftwagen, und uralte masurische Zaubersprüche werden unter den düsteren Tannen der Berge wieder wach. Natürlich sind alle diese Sensationsnachrichten, die so recht etwas für die spöttelnden Berliner sind, stark übertrieben. Daß es überall Abergläubische gibt, und in den Winkeln Masurens vielleicht besonders viele, soll nicht bestritten werden. Aber daß die Bewegung solche Ausmaße angenommen hat, entspricht längst nicht den Tatsachen. Die Untersuchungen der Behörden werden bald das Nähere ergeben.

Ich sprach wohl schon einmal von den vielen Beziehungen Ostpreußens zu Amerika, die wohl zum großen Teil davon herrühren, daß in früheren Jahren unsere Provinz von ihrer Bevölkerung viel abgab, teils nach dem Reich, teils auch über See. (So kam es, daß diese Provinz, die bei ihrer gesunden Bevölkerung alljährlich einen starken Geburtenüberschuß hatte, dennoch nicht an Bevölkerungszahl zunahm.) Diese Beziehungen zu amerikanischen Freunden und Verwandten haben es mit sich gebracht, daß in der traurigen Zeit nach dem Kriege sehr viele Lebensmittelpakete nach Ostpreußen kamen. So ist auch jetzt wieder das Städtchen Liebstadt durch eine größere Sendung erfreut worden: Frau Pahl-Kieso, eine seit langem in Amerika lebende Dame, die vor 70 Jahren in Liebstadt das Licht der Welt erblickte, hat nun schon zum zweiten Male in wohltuender Anhänglichkeit eine größere Sendung Lebensmittel an Bedürftige ihrer Heimatsstadt geschickt. Auch wir hier in Königsberg empfingen in diesen Tagen den Beweis amerikanischer tatkräftiger Hilfe für unsere Studenten. In unserer Stadt weilt Herr Israel, ein Volkswirtschaftler und Sekretär der Y. M. C. A., begleitet von dem früheren deutschen Reichskanzler Dr. Michaelis: Ihr Ziel ist die Ausdehnung der „Weltbund-Hilfe für Studierende", auch auf die hiesige Universität. Bekanntlich haben amerikanische Studenten durch sparsames Leben und körperliche Arbeit — also durch Selbsttätigkeit, und nicht durch Sammeln — ansehnliche Mittel für ihre Komilitonen in notleidenden Ländern zusammengebracht. Diese Mittel, die den österreichischen Studenten geschenkt wurden, wollen unsere deutschen Studenten verzinsen und allmählich tilgen. Dazu sind gewisse Organisationen nötig, die in anderen Städten schon geschaffen sind, die aber in Königsberg noch nicht bestehen. Die Anwesenheit der beiden Herren galt der Einrichtung solcher Genossenschaften, ein Gedanke, der in der Studentenschaft auf besten Boden fiel. An einem Tage unternahm übrigens Herr Israel eine Autofahrt in das ostpreußische Wiederaufbaugebiet. Diese Frage interessierte ihn sehr, da er die französischen kriegszerstörten Gebiete gesehen hatte und da gerade die Nachricht eingetroffen war, daß französische Kapitalisten mit 300,000 Kulis „demnächst" an den Aufbau gehen wollten. Er besichtigte die Städte Domnau und Gerdauen, sowie einige Dörfer und war direkt entzückt von der Zweckmäßigkeit und Schönheit der neu geschaffenen Anlagen.

Hoffentlich wird er sich auf seiner Rückfahrt das wunderbar stolze Bauwerk der Marienburg ansehen, die einzige Residenz aus der Ritterzeit, bei der man wirklich den Eindruck hat, an dem Ort der Zentralverwaltung eines Großstaates zu stehen. Das Ordensgebiet reichte ja auch in der ersten Zeit von Pommern bis fast nach Petersburg hinaus. Leider stößt Erhaltung und Wiederaufbau dieses großartigsten aller deutschen Wahrzeichen auf pekuniäre Schwierigkeiten. Es fehlt die offene Hand des Monarchen, der jährlich größere Summen aus seinen eigenen Mitteln dazu hergab. Jetzt braucht der Staat jeden Pfennig für sich und der Weiterbau ist sozusagen privater Wohltätigkeit überlassen.

Auf wirtschaftlichem Gebiet ist für Königsberg und den Osten etwas Erfreuliches zu melden: die Verhandlungen zwischen den Gewerkschaften und den Arbeitgebern, die seit Ende März hin und hergingen, haben endlich in Berlin nach langem Kampf der Geister ihren Abschluß gefunden. Die unüberbrückbaren Gegensätze sind endlich mit beiderseitigem guten Willen ausgeglichen worden, und so bleiben wir bewahrt vor einem Streik, wie der des vorigen Sommers, der sieben Wochen lang unser gesamtes Wirtschaftsleben lahmlegte. Ein neuer Streik scheint sich allerdings bei den Schichau- und Kommickwerken in unserer einzigen Industriestadt Ostpreußens, in Elbing, anzuspinnen. Doch davon das nächste Mal.

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
4729 N. St. Louis Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephone Irving 3408